

Institut für Sonderpädagogik

Bachelor Sonderpädagogik

DG101-1 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Ostendorf, Martin

| | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr | wöchentl. | 15:00 - 17:15 | 17.10.2014 - 24.10.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | wöchentl. | 09:00 - 15:00 | 18.10.2014 - 25.10.2014 | 3110 - -150 |
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 07.11.2014 - 14.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 15:30 - 18:30 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 12:30 - 17:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 3110 - 105 |
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 09.01.2015 - 16.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 15:30 - 18:30 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 12:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 3110 - 105 |

Kommentar Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.
Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.
Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt. Achtung: Der Kurs fängt schon am Samstag, d. 20.10.12 an.

DG201-1 Deutsche Gebärdensprache (A2)

90841, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Ostendorf, Martin

| | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 17.10.2014 - 24.10.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | wöchentl. | 15:30 - 18:30 | 18.10.2014 - 25.10.2014 | 3110 - -150 |
| Fr | wöchentl. | 14:15 - 17:15 | 07.11.2014 - 14.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 15:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 12:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 3110 - -150 |
| Fr | Einzel | 14:15 - 17:15 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 15:00 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 12:30 - 18:30 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 3110 - 105 |

Kommentar In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.
Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

Integrative Schulsportfahrten

Seminar
Rudolph, Jochen

| | | | | |
|----|--------|---------------|-------------------------|-------------|
| Mi | Einzel | 14:00 - 16:00 | 22.10.2014 - 22.10.2014 | 1210 - C103 |
|----|--------|---------------|-------------------------|-------------|

Kommentar Diese Exkursion soll auf die Durchführung von bewegungsorientierten Klassen-/Schulfahrten im Schulalltag vorbereiten. Kenntnisse im Skifahren sind nicht

unbedingt notwendig. Inhalte sind: Pädagogische Konzepte und Legitimationen für Schulsportfahrten, Umgang mit Schülern, Finanzierung und Auswahl von Inhalten/Themen/Zielorten, Organisation von An- und Abreise, Unterkünfte, Verpflegung, usw. Die Teilnehmer können sich individuell entscheiden, an welcher der beiden Skifahrten sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken wollen. Konkret sind dazu die zwei o. g. Fahrten mit Schülern der Werner-Dicke-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung) und anderen Regel- und Förderschulen geplant. Nähere Information gibt es beim ersten Treffen auch in Form von Fernsehberichten, die von RTL 2006 gemacht wurden. Die Kosten für ICE Reise, Vollpension, Skipass etc. belaufen sich auf maximal 200,- €. Dieser Betrag kann sich, dank unserer Sponsoren, noch verringern. Die Teilnehmer erhalten ein Tätigkeitszeugnis für spätere Bewerbungen.

Termine: Vorbesprechung: Mittwoch, 22.10.14, 14.00-16.00 (einmalig) + weitere zwei Termine nach Absprache + eine der beiden Exkursionen (Skifahrt I: 11. - 17.1.2015, Skifahrt II: 22. - 28.2.2015)

Literatur Zeitschrift Sportunterricht 11/2006, Taktile Hilfen beim Alpinen Skifahren / Rudolph
 Zeitschrift Sportunterricht 12/2007, Schüler mit Epilepsie, Muskelschwund, Halbseitenlähmung erleben eine Schulsportwoche Skifahren / Rudolph
 Zeitschrift: Infoatlas 2004/2005, Schule unterwegs, Integration auf der Piste / Danner, Rudolph

Module

Basismodul A: Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder

A.2 Einführung in das Studium/ Sonderpädagogische Propädeutik

Einführung in sonderpädagogische Handlungsfelder

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3
 Geist, Eva-Maria (begleitend) | Lindmeier, Bettina (verantwortlich) | Projs, Anne (begleitend)

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001

Kommentar Die Veranstaltung vermittelt Wissen über sonderpädagogische Handlungsfelder und Institutionen, beginnend mit der frühkindlichen Erziehung und Bildung bis zum Wohnen behinderter Menschen.

Bemerkung Die Prüfungsleistung erfolgt durch eine Klausur gegen Vorlesungsende.
 A.2, Pflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Lindmeier, B.; Lindmeier, C.: Pädagogik bei Behinderungen und Benachteiligungen. Stuttgart: Kohlhammer
 Antor, G.; Bleidick, U. (Hrsg.) (2001): Handlexikon der Behindertenpädagogik. Stuttgart: Kohlhammer
 Franck, N. (2003): Fit für's Studium. 6. Aufl., München

A.3 Nachbereitung/ Besprechung des Vorpraktikums (Tutorien)

Auswertung des Vorpraktikums in Tutorengruppen

Tutorium, SWS: 2, ECTS: 3
 Schell, Urte (begleitend)

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103
 Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - -108
 Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032
 Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026
 Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032
 Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - -108
 Di wöchentl. 18:00 - 20:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026
 Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032
 Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

| | | | | |
|-----------|---|---------------|-------------------------|-------------|
| Mi | wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - -108 |
| Mi | wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
| Do | wöchentl. | 08:00 - 10:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Do | wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Do | wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - -108 |
| Fr | wöchentl. | 08:00 - 10:00 | 24.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
| Fr | wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 24.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | Diese Veranstaltung wird in Tutorengruppen zu verschiedenen Zeiten angeboten und ist Pflicht für die Studienleistungen im Modul A 3 des Bachelor-Studiengangs. | | | |
| Bemerkung | A.3, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten | | | |

Basismodul B: Gesellschaftliche, familiale, und personale Perspektiven der Inklusion

B.1 Grundlagen sonderpädagogischer Soziologie

Einführung in die sonderpädagogische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3

Geist, Eva-Maria (verantwortlich) | Lindmeier, Bettina (begleitend) | Projs, Anne (begleitend)

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|-------------|
| Di | wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1208 - A001 |
| Kommentar | In dieser Veranstaltung soll es um die Lebenswirklichkeit behinderter Menschen in unserer Gesellschaft gehen. Welchen Schwierigkeiten sind sie ausgesetzt und wie gehen andere Menschen mit ihnen um? Wir werden uns verschiedene Lebensbereiche ansehen und kritisch bewerten. Was ist beispielsweise unter gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu verstehen? | | | |
| Bemerkung | B.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning, Interkulturelle Kompetenz | | | |

B.2 Heterogenität und Lebenswelt – Risikofaktoren und Resilienzen

„Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit zu haben.“ – Risikofaktoren und Resilienzen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Kerk, Christian | Klußmann, Annika | Neumann, Meik

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|------------|
| Di | wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 402 |
| Kommentar | Thema dieses Seminars ist die Auseinandersetzung mit der Heterogenität und den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen, die in vielen gesellschaftlichen Kontexten als auffällig, schwierig oder störend abgelehnt werden. Was zeichnet ihre Andersartigkeit aus? Wer bestimmt darüber? Wie ist ihnen zu begegnen? Welchen Risiken sind sie (und wir) ausgesetzt und welche Chancen und Ressourcen lassen sich nutzen? Als Mitarbeiter eines Förderzentrums mit dem Schwerpunkt emotionaler und sozialer Entwicklung erarbeiten wir anhand von Beispielen aus unserer alltäglichen Praxis die Prinzipien und theoretischen Grundlagen einer professionellen Sichtweise, aus der heraus es möglich wird, eigene pädagogische Wirksamkeiten zu generieren oder die individuellen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu mobilisieren. | | | |
| | Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP. | | | |
| Bemerkung | B.2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Reflektionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit | | | |

Berufliche Bildung und Rehabilitation im Kontext der Inklusion

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Behrens, Sven

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|------------|
| Di | wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 225 |
| Kommentar | Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden überblicksartig verschiedene Institutionen der beruflichen Bildung bzw. der beruflichen Rehabilitation vorgestellt und analysiert sowie | | | |

aus der individuellen Betroffenenperspektive diese Angebote betrachtet. Neben den klassischen Institutionen der Rehabilitation auf Basis des SGB IX wird auch den Bereich der sogenannten „Benachteiligtenförderung“ eingegangen und die grundlegenden Konzepte mit denen aus der beruflichen Rehabilitation bezüglich Exklusions- und Inklusionsansätzen verglichen. Ziel der Veranstaltung ist, Ihnen einen Überblick über die möglichen Wege nach der Schule für Menschen mit Behinderung transparent zu machen und dabei die Entwicklung der Inklusion zu berücksichtigen.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, E-Learning,

Schwierige Entwicklungsläufe im Jugendalter

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Liesebach, Jochen

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Dieses Seminar richtet bewusst den Fokus auf das Jugendalter und die sich ergebenden Entwicklungskrisen in diesem Lebenszeitraum.

Einerseits soll anhand der eigenen Entwicklung reflektiert werden, welche Einflussfaktoren einem geholfen haben die Krisen zu bewältigen, andererseits werden Faktoren erarbeitet, die die Jugendlichen der Fachrichtung häufig scheitern lassen - und mit ihnen die Pädagogik, die vielleicht nicht angemessen vorbereitet ist.

Die Veranstaltung ist auf insg. 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Polzin, Chantal

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014 1211 - 026
Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.12.2014 - 13.12.2014 1211 - 026
Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 026
Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 233

Kommentar Sonderpädagogen stehen heute in pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlich-kommunikativen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Grammatik (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für die pädagogische und therapeutische Unterstützung bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung B2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning

Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ursachen und Wirkung soziokultureller Benachteiligung in Bildungsbiographien

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Thoms, Sören

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 16:00 | 14.11.2014 - 14.11.2014 | 1211 - 219 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 21.11.2014 - 21.11.2014 | 1211 - 225 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 22.11.2014 - 22.11.2014 | 1211 - 225 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 05.12.2014 - 05.12.2014 | 1211 - 225 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 06.12.2014 - 06.12.2014 | 1211 - 225 |

Kommentar In diesem Seminar soll die Betrachtung von soziokultureller Benachteiligung durch die Bildungsforschung im Fokus liegen. Die Rolle und das Zusammenspiel von verschiedenen Kategorien, beispielsweise Gender, Migration und sozialer Klasse und der praktische Umgang mit diesen sollen genauer beleuchtet werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Tradierung von Bildung in verschiedenen Milieus. Dazu werden verschiedene Studien herangezogen und gemeinsam diskutiert. Die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten sowie eine aktive Teilnahme im Seminar werden vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung B.2, Wahlpflichtveranstaltung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

B.3 Heterogenität und Schulsystem – Risikofaktoren und Resilienzen

Basismodul C: Personenkreis und Gegenstandsbereich der Sonderpädagogik

C.1 Einführung in die Pädagogik bei besonderem Förderbedarf

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten/ Schreiblabor (zu C.1)

Seminar
Rusch, Vanessa

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|-------------|
| Mo wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - -108 |
| Mo wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Di wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Mi wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
| Mi wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 333 |
| Do wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
| Do wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Do wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 026 |

Kommentar In kleineren Gruppen werden die Grundlagen des akademischen/wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Es sollen die notwendigen Kenntnisse zum Verfassen von Ausarbeitungen und Hausarbeiten (Quellennutzung, Umgang mit wissenschaftlichen Texten, Zitieren, Aufbau von Hausarbeiten) vorgestellt und erarbeitet werden.

Anschließend soll die erste schriftliche Leistung im Studium durch praktische Übungen und Methoden begleitet werden. Es werden auch Termine in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden.

Die Gruppen sind teilnehmerbegrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP am Ende der Einführungswoche.

Bemerkung C.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

C.2 Pädagogik bei besonderem Förderbedarf: historische, vergleichende und ethische Aspekte pädagogischen Handelns

Ethische Fragen in der Sonderpädagogik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schröder, Claudia

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Ethische Fragen sind in der Sonderpädagogik allgegenwärtig; einfach oder gar unumstritten ist deren Beantwortung nicht.

Nach einer kurzen Einführung in die (sonderpädagogische) Ethik und in verschiedene Argumentationsfiguren wird die Geschichte der Bewertung von Menschen mit Behinderungen skizziert. Einen Schwerpunkt bildet die Diskussion unterschiedlicher Fragestellungen aus dem Bereich der angewandten Ethik, wie z. B. zur Präimplantationsdiagnostik, pränatalen Diagnostik, humangenetischen Beratung und Früheuthanasie.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten

Ethische Fragen in der Sonderpädagogik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schröder, Claudia

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Ethische Fragen sind in der Sonderpädagogik allgegenwärtig; einfach oder gar unumstritten ist deren Beantwortung nicht.

Nach einer kurzen Einführung in die (sonderpädagogische) Ethik und in verschiedene Argumentationsfiguren wird die Geschichte der Bewertung von Menschen mit Behinderungen skizziert. Einen Schwerpunkt bildet die Diskussion unterschiedlicher Fragestellungen aus dem Bereich der angewandten Ethik, wie z. B. zur Präimplantationsdiagnostik, pränatalen Diagnostik, humangenetischen Beratung und Früheuthanasie.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Perspektivwechsel im Wandel der Zeit?! - Eigen- und Fremdbetrachtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Thoms, Sören

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233

Kommentar In diesem Seminar soll die Fremd- und Selbstbetrachtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Blick genommen werden. Die grundlegende Frage ist, ob sich diese Sichtweisen im Laufe der Zeit massiv gewandelt haben oder doch verdeckt konsistent geblieben sind. Dazu sollen zum einen Aussagen von (ehemaligen) SchülerInnen und deren Umfeld mit sonderpädagogischem Förderbedarf betrachtet werden, kontrastierend dazu sollen auf der anderen Seite der Umgang mit den Genannten durch die Schulgesetzgebung, die Schulstruktur und der Gesellschaft insgesamt fokussiert werden. Die Bereitschaft zur eigenen Erarbeitung von Texten sowie eine aktive Teilnahme im Seminar und an Gruppenarbeitsphasen werden vorausgesetzt. Die Prüfungsleistung erfolgt in diesem Seminar ausschließlich über eine Hausarbeit.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Sonderpädagogische Beziehungsgestaltung im Wandel der Zeit

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Siefert, Linda

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 333

Kommentar Quer zu den verschiedenen Theorien und Konzepten gilt die Frage nach der einer angemessenen Beziehungsgestaltung als eine zentrale Herausforderung für die sonderpädagogische Professionalität. Jede Generation hat sich mit dieser Frage auseinandergesetzt und nach Antworten für ihre Zeit gesucht. Welche Hinweise können uns die Gründerväter und -mütter für die Beziehungsgestaltung in der Schule und in außerschulischen Lernfeldern heute geben? In diesem Seminar werden wir uns anhand von Originaltexten mit unterschiedlichen Positionen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten,

Vergleichende Aspekte und Standortbestimmung der Sonderpädagogik bei sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Mit welchen Sichtweisen wurden Beeinträchtigungen im Bereich der Sprache und der Kommunikation im Laufe der Geschichte betrachtet? Welche didaktischen Paradigmenwechsel vollzogen sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Bezüge und entsprechender sprachdidaktischer Zugänge und Modelle? Welche spezifischen Herangehensweisen und Absichten sind in der pädagogischen bzw. in der therapeutischen Intervention erkennbar? Wie unterscheiden sich sprachpädagogische Konzepte und der Umgang mit Mehrsprachigkeit im nationalen wie auch im internationalen Vergleich? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Aspekte erarbeitet und kritische Vergleiche gezogen, um eigene Positionen und Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis im Hinblick auf Sprache und Kommunikation vorteilhaft auszubilden. Bitte in StudIP anmelden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Zum Einfluss gesellschaftlicher Entwicklungen auf die Erziehungs(un)kultur

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In dem Seminar wird der – aus dem Titel abzuleitenden – Fragestellung nachgegangen, inwiefern gesellschaftliche Entwicklungen auf die Erziehungs(un)kultur Einfluss nehmen. Hieraus ergeben sich u.a. folgende Fragestellungen: Was sind aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen? Was ist unter Erziehungskultur zu verstehen? Und was kann man unter einer Unkultur der Erziehung verstehen? Das Seminar bietet eine kritische Auseinandersetzung unter anderem mit Themen wie Schwarze Pädagogik oder auch Konfrontative Pädagogik. Darüber hinaus wird es um die Frage nach Demokratiebildung

und Partizipation gehen. Der Fokus liegt dabei auf dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar ist das Interesse an der Arbeit mit Texten, die eine Grundlage schaffen für die Auseinandersetzung mit dem Seminarthema. Des Weiteren lebt das Seminar von einer aktiven Beteiligung während der Seminarsitzungen. Textgrundlage sind unter anderem Auszüge aus den Sammelwerken von Dörr/Herz (2010) sowie Liesner/Lohmann (2010).

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

| | |
|-----------|--|
| Bemerkung | C.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten |
| Literatur | 1. Dörr, M./Herz, B. (Hrsg.) (2010): „Unkulturen“ in Bildung und Erziehung. Wiesbaden: VS Verlag. 2. Liesner, A./Lohmann, I. (Hrsg.) (2010): Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung. Eine Einführung. Stuttgart: Kohlhammer. (Weitere Literatur wird bei StudIP bekannt gegeben.). |

C.3 Einführung in die Pädagogiken bei Beeinträchtigungen der Entwicklung (Fachrichtungen)

C.4 Vertiefung in Bezug auf spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen

Basismodul C.P: Orientierendes sonderpädagogisches Schulpraktikum

Begleitveranstaltung zum orientierenden sonderpädagogischen Schulpraktikum C.P

Tutorium
Schell, Urte (begleitend)

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | In dieser Veranstaltung werden die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum absolvieren durch Tutoren begleitet. Der Praktikumsplatz kann außerhalb des Studienorts gewählt werden. Die Tutoren verabreden mehrere Termine mit den Praktikanten zur Reflexion des Praktikums. In der Regel sollen diese Treffen Gruppenveranstaltungen sein. Ausnahmen werden abgesprochen, sollen aber nicht die Regel bilden. Die Termine werden Ende Nov. des WS 2014/15 festgelegt (über Stud.IP). Informationen erfolgen in der Pflichtvorlesung des 3.Semesters (Modul D.1). |
| Bemerkung | C.P., Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz. |
| Literatur | Wird bei StudIP angegeben. |

Aufbaumodul D: Beobachtung, Begleitung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen unter erschwerten Bedingungen

D.1 Theorien über Entwicklungs- und Lernprozesse und ihre Beeinträchtigungen

Einführung in diagnostische Methoden, Schwerpunkt Verhaltensbeobachtung

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf | Beckerle, Christine

| | |
|--|--|
| Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001 | |
| Kommentar | Die Veranstaltung gibt eine Einführung in diagnostische Methoden mit dem Schwerpunkt auf Beobachtungs- und Dokumentationsmethoden und -formen. Sie hat zum Ziel, die teilnehmenden Studierenden auf ihr Beobachtungspraktikum vorzubereiten. |
| Bemerkung | D.1, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit |
| Literatur | Mackowiak, K. (2007). Verhaltensbeobachtung. In M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen, Band 2: Interventionsmethoden (S. 141-166). Tübingen: dgvt. |

Werning, R. (2009): Diagnose - und was dann? In: Lernchancen, 69/70, 12. S. 8-12.
 Werning, R. (2009): Beobachten und Fördern. In: Rolff, H.G. / Rhinow, E. / Röhrich, Th. (Hrsg.): Unterrichtsentwicklung - Eine Kernaufgabe der Schule. Köln, S. 123-134.

D.2 Individuelle Erscheinungsformen außergewöhnlichen Lernens

Entwicklungsbeobachtung im Kleinkindalter

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Wadepohl, Heike

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Dieses Seminar soll einen relativ breiten Überblick über die entwicklungspsychologischen Grundlagen sowie entsprechende Beobachtungsverfahren in den verschiedenen Entwicklungsbereichen von Kleinkindern geben. Neben der Vorstellung und Diskussion globaler Instrumente zur Entwicklungsbeobachtung, sollen exemplarisch zwei bis drei Entwicklungsbereiche (z.B. Bindungsentwicklung, sozial-emotionale Entwicklung und kognitive Entwicklung) vertieft werden. Es werden verschiedene Beobachtungsmethoden vertieft und kritisch reflektiert.

Hinweis: Die Sprachentwicklung wird in diesem Seminar nicht thematisiert (-- D.2-Seminar von Christine Beckerle)

Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) (2012). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.

Greve, W. & Wentura, D. (1997). Wissenschaftliche Beobachtung. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.

Mackowiak, K. (2001). Verhaltensbeobachtung. In: M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen, Band 2: Interventionsmethoden (S. 141-166). Tübingen: dgvt

Grundlagen und Verfahren zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Beckerle, Christine

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar In diesem Seminar werden zuerst Grundlagen zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern erarbeitet. Anschließend wird eine Breite an Verfahren betrachtet, erprobt und kritisch reflektiert - der Schwerpunkt liegt auf Beobachtungsverfahren für das Kindergarten- und Grundschulalter. Ein Bezug zu den anstehenden Aufgaben im Beobachtungspraktikum wird kontinuierlich hergestellt. Zu diesem wöchentlichen D.2-Seminar gibt es ein aufbauendes D.3-Blockseminar "Sprachproben als förderdiagnostische Methode im frühkindlichen Bereich" (Beckerle), das zusätzlich besucht werden kann.

Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Kany, W. & Schöler, H. 2010. Fokus: Sprachdiagnostik. Leitfaden zur Sprachstandsbestimmung im Kindergarten. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen.

Hörentwicklung und Hörschädigungen unter besonderer Berücksichtigung von Cochlear Implantation, Früherkennung und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Licandro, Ulla

| | | | |
|-----------|--|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 05.12.2014 - 05.12.2014 | 1211 - 032 |
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 032 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 032 |
| Kommentar | <p>Aufbauend auf die Inhalte der medizinischen Lehraufträge und anderer Grundlagenveranstaltungen sollen die Ursachen und Auswirkungen von Hörschädigungen auf den Spracherwerb differenziert erarbeitet werden. Edukative und rehabilitative Zielsetzungen, methodische Ansätze, Konzepte und Einrichtungen auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik und -Therapie sollen in ihren Ausprägungen in Deutschland und exemplarisch im internationalen Vergleich erörtert werden.</p> <p>Inhalte: Neben Ursachen und Ausprägungsformen der Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit und der epidemiologischen Entwicklung werden wahrnehmungs-, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte, technische Hilfen, sprachtherapeutische Grundlagen, spezifische Entwicklungsaspekte und Förderung bei Versorgung mit einem Cochlear Implant sowie Elternberatung behandelt.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> | | |
| Bemerkung | <p>D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Reflexionsfähigkeit</p> | | |

Individuelle Erscheinungsformen beeinträchtigten Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Löser, Jessica

| | | | |
|--------------|--|-------------------------|------------|
| Fr wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 24.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 004 |
| Kommentar | <p>Was sind eigentlich Lernbeeinträchtigungen? Welche Schülerschaft wird mit dieser Definition angesprochen? Dieses Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen individuellen Erscheinungsformen von Lernbeeinträchtigungen im inklusiven Klassenraum. Es soll einen Überblick über die unterschiedlichen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen liefern.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> | | |
| Bemerkung | <p>D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, interkulturelle Kmpetenz, Reflektionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Fachenglisch</p> | | |

"Man sieht nur, was man kennt" - Beobachtungen und Handlungsoptionen im Kontext außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Liesebach, Jochen

| | | | |
|--------------|---|-------------------------|------------|
| Mo wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
| Kommentar | <p>Im Seminar sollen die spezifischen Schwerpunkte der Fachrichtung besprochen und Kriterien für die Beobachtung kennen gelernt werden. Praxisrelevante Fallbeispiele verdeutlichen die Beobachterperspektive und seine Motive. Diese diagnostische Perspektive wird ergänzt durch einen Blick auf die gegebenen Institutionen, um adäquat Fördervorschläge und Handlungsmöglichkeiten zu empfehlen.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> | | |
| Bemerkung | <p>D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten</p> | | |

Regulationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Ramberg, Axel

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Die aktuellen Ergebnisse der Bindungstheorie zeigen auf, dass der Säugling sich von Beginn seines Lebens an, intersubjektiv auf seine Umwelt einzustellen versucht. Begegnet ihm diese mit ausreichend Fürsorglichkeit und Einfühlung, so kann er sich seelisch und emotional entfalten und entwickeln.

Was allerdings geschieht, wenn die Interaktion zwischen Säugling und früher Bezugsperson nicht gelingt? Diese Frage und mögliche Antworten sollen im Seminar unter dem Blickwinkel der Affektregulierung erörtert und bearbeitet werden. Es werden hierzu spezielle Störungen (Schlaf, Nahrung, Schreien) der Eigenregulation des Säuglings vorgestellt und sodann spezifische Interventionsformen und diagnostische Mittel diskutiert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Berger, M. (u.a.): Leitlinien - Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter, in: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft Nr. 132, XXXVII. Jg., 4/2006: Frühe Entwicklung und Regulationsstörungen. S. 545-576, Brandes & Apsel Verlag.

Dornes, M.: Über Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, in: Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. S. Fischer Verlag GmbH: Frankfurt a.M., 2000.

Papousek, M./ Schieche, M./ Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühern Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Verlag Hans Huber, Bern 2004.

D.3 Aspekte der Beobachtung, Beurteilung und Gestaltung von Entwicklungs- und Lernprozessen

Apperative Beobachtung in der Anwendung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Dalhoff, Jonas

Sa Einzel 10:00 - 18:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1211 - 333

Sa Einzel 10:00 - 18:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1211 - 307

Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 402

Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 436

So Einzel 10:00 - 18:00 30.11.2014 - 30.11.2014 1211 - 402

So Einzel 10:00 - 18:00 30.11.2014 - 30.11.2014 1211 - 436

Kommentar Schulung der eigenen Beobachtungsfertigkeiten, Interpretations- und Reflexionskompetenzen anhand von videodokumentierten Rollenspielen, die normalerweise zur Förderung sozialer Kompetenzen verwendet werden. Die Teilnehmer des Seminars werden diese Rollenspiele selber durchführen. Dieses Seminar ist als eine Vorbereitung auf die praktischen Durchführung von Beobachtungen im Rahmen des D Praktikums zu verstehen.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

Literatur wird in der Veranstaltung genannt

Beobachtung aggressiven Verhaltens im Kontext Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wiebigke, Julia

Fr Einzel 14:00 - 18:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1211 - 026
Sa Einzel 10:00 - 18:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1211 - 026
Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 333
Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 333

Kommentar Aggressives Verhalten stellt im Kontext Schule eine große Herausforderung für Lehrkörper und Schüler dar. Auch die Beobachtung und Eingrenzung aggressiven Verhaltens stellt den Beobachtenden vor vielfältige Anforderungen. Im Rahmen dieses Seminars werden die verschiedenen Beobachtungsmethoden und der Gegenstand 'aggressives Verhalten' umfangreich beleuchtet und systematisiert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schell, Urte

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Eine lernprozessbegleitende Förderplanung setzt Diagnosekompetenz voraus. Was ist mit (sonder-)pädagogischer Beobachtung und Diagnostik gemeint? Was ist die Aufgabe von sonderpädagogischer Diagnostik? Lernprozesse finden in einem komplexen systemischen Kontext statt. Das Lernen hängt von individuellen, interaktionalen, schulischen und sozialen Faktoren ab. Aus sonderpädagogischer Sicht sollen bei Lernschwierigkeiten hypothesengeleitet Lösungsschritte entwickelt und umgesetzt werden. Lernprozessbegleitend werden diese evaluiert, um die Förderung erfolgreich zu planen. In diesem Seminar sollen hierzu theoretische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte bearbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten: Diagnostik des mathematischen Denkens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1507 - 005

Kommentar "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen" werden bei Kindern häufig erst nach Beendigung des 2. Schuljahres erkannt - z.T. noch deutlich später.

Die Abweichung von der "normalen" Entwicklung des mathematischen Denkens beginnt aber fast immer bereits vor dem Schulbeginn. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, diese Abweichungen bereits (spätestens) am Schulanfang zu diagnostizieren.

Anhand der Analyse von Fallbeispielen werden ferner Kriterien zur Bewertung diagnostischer Verfahren gewonnen. Auf dieser Grundlage werden Verfahren der Diagnostik des mathematischen Denkens vor dem Hintergrund der ihnen jeweils zugrunde liegenden Theorie erarbeitet und erprobt: Beobachtungsstrategien, förderdiagnostische Verfahren wie z.B. die Strategie- und die Fehleranalyse, normierte Tests zur Entwicklung des Zahlbegriffs und zur Feststellung einer Rechenschwäche sowie Schulleistungstests. Insbesondere die Eignung der Verfahren und Tests zur konkreten Förderplanung wird kritisch hinterfragt.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Lernschwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Säuglings- und Kleinkindbeobachtung nach dem Tavistock-Modell

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Ramberg, Axel

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Um auffällige Entwicklungsprozesse zu erkennen und einschätzen zu können ist es unabdingbar, sich mit der "normalen" Entwicklung auseinanderzusetzen. In diesem Seminar sollen Entwicklungsprozesse von Kleinkindern (falls möglich auch Säuglingen) sowie Interaktionsmuster in der Beziehung zu frühen Bezugspersonen beobachtet und in der Gruppe supervidiert werden. Daneben wird es eine Einführung in die allgemeinen Entwicklungsstufen frühkindlicher Entwicklung geben. Das Seminar ist aufgrund seiner thematischen Dichte sowie dem strukturellen Aspekt der Beobachtungsplätze auf 20 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Largo, R. H. (2000): Babyjahre. München: Piper Verlag.
 Derksen, B./Lohmann, S. (2009): Baby-Lesen. Stuttgart: Hippokrates Verlag

Spracherwerb - typisch, verzögert oder gestört? Grundlagen für Diagnostik und Intervention

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Licandro, Ulla

Fr Einzel 14:00 - 20:00 31.10.2014 - 31.10.2014 1211 - 004

Fr Einzel 14:00 - 20:00 28.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 004

Sa Einzel 09:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1210 - C101

Kommentar In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden. Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förder- und Therapiemethoden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Sprachproben als förderdiagnostische Methode im frühkindlichen Bereich

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Beckerle, Christine

Fr Einzel 14:00 - 20:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 026

Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1211 - 026

Sa Einzel 09:00 - 18:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die Arbeit mit Sprachproben von Kindern. Die Studierenden werden eigenständig eine Sprachprobe von einem Kind erheben und transkribieren. Diese werden wir im Seminar gemeinsam

auswerten. Zudem werden wir einen individuellen Förderplan für das Kind erstellen. Bitte beachten Sie folgende zwei Punkte:

1. Zwischen dem ersten und zweiten Blocktermin müssen Sie eine Sprachprobe von einem Kind erheben (evtl. suchen Sie schon vorab ein Kind?).
2. Bei Teilnahme an diesem D.3-Blockseminar ist die Teilnahme am wöchentlichen D.2-Seminar "Grundlagen und Verfahren zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern" (Beckerle) empfehlenswert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

| | |
|-----------|---|
| Bemerkung | D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten |
| Literatur | Kucharz, D. 2012. "Sprachliche Bildung". In: Kucharz, D. u.a.: Elementarbildung. Bachelor-Master. Weinheim: Beltz, S. 21-49. |

D.5 Praxis der Beobachtung und Begleitung von Lernprozessen (Tutorien)

Praxis der Beobachtung und Begleitung von Lernprozessen

Tutorium, SWS: 2, ECTS: 3
 Beckerle, Christine | Dalhoff, Jonas | Mackowiak, Katja | Wadepohl, Heike (begleitend)

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | In dieser Veranstaltung wird das Beobachtungspraktikum D.4 durch Tutoren begleitet und reflektiert. |
| Bemerkung | D.5, Pflichtveranstaltung; Schlüsselkompetenzen: Reflexionsfähigkeit; Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten |

Aufbaumodul E: Kommunikation und Interaktion in sonderpädagogischen Arbeitsfeldern

E.1 Einführung in die grundlegenden Theorien der Kommunikation und Interaktion

E.2 Methoden: Interaktions-, Lern-, Sprach-, und Kommunikationsförderung oder Methoden: Modelle schulischer und außerschulischer Kooperation und Beratung

Beratung im außerschulischen Bereich - Modelle, Grundlagen und Methoden

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Frese, Jens

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 27.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 333

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | In diesem Seminar wird ein Überblick über verschiedene Ansätze der Beratung als Hilfeform in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Dabei stehen neben lösungsorientierten Modellen Konzepte aus der Gestalttherapie und der systemischen Therapie im Vordergrund. Das Feld der ambulanten Kinder-Jugend- und Familienhilfe als institutioneller Kontext für verschiedene Beratungskonstellationen (Einzelberatung, Familienberatung, Kollegiale Beratung etc.) bildet den Schwerpunkt der Arbeit im Seminar. Einblicke in den praktischen Anwendungsvollzug, in Beratungsmethoden und die Beratungsbeziehung werden durch Übungen und Fallbeispiele gegeben. Dabei werden auch die Grenzen der Methodisierbarkeit von Beratung aufgezeigt. |
| Bemerkung | Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP. E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit |

Einführung in Theorien und Praxisfelder der Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Haertel, Nora

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Beratung ist sowohl als spezialisiertes Arbeitsfeld wie auch als „Querschnittsaufgabe“ eine Anforderung an viele Professionelle in pädagogischen Handlungsfeldern. In diesem Seminar soll ein Überblick über unterschiedliche Ansätze der Beratung insbesondere in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben werden. Neben einer Auseinandersetzung mit einzelnen theoretischen Konzepten werden auch verschiedene Beratungskonstellationen und Modelle aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe im Fokus des Seminars stehen. Die Veranstaltung ist für das Curriculum Beratung anrechenbar.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
E.2, Wahlpflichtseminar, Profil Beratung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Kommunikation und Beratung in heterogenen schulischen und außerschulischen Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meser, Kapriel

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014 1211 - 114
Sa Einzel 10:00 - 18:00 13.12.2014 - 13.12.2014 1211 - 114
Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1211 - 026
Sa Einzel 10:00 - 18:00 17.01.2015 - 17.01.2015 1502 - 103

Kommentar Sowohl in schulischen als auch in außerschulischen (sonder)pädagogischen Kontexten besitzen Kommunikations- und Beratungsprozesse unter Beteiligung differenter Akteure eine große Relevanz. Das Handeln und Kommunizieren in diesen (Arbeits-)Feldern lässt sich u.a. über einen Fokus auf den Umgang mit Heterogenitäten beschreiben. Nicht zuletzt spielen dabei kulturelle und sozio-ökonomische Differenzierungen eine zentrale Rolle. In diesem Seminar sollen ausgewählte Grundlagen und Konzepte der Arbeit in solchen Kontexten gemeinsam erörtert und reflektiert werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar werden eingangs Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und anhand erarbeiteter Kriterien diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur 1. Reiser, H., Willmann, M. & Urban, M.: Sonderpädagogische Unterstützungssysteme bei Verhaltensproblemen in der Schule. Bad Heilbrunn: Klinkhard

Theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Geist, Eva-Maria

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können das, was sie beschäftigt oder bewegt, oftmals nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires. Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen.

Sitzungen am 04.11., 11.11. und 18.11. von genau 16.00-18.00Uhr.

Bemerkung (Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)
E2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Miosga, Christiane | Pflughoft, Jana

Mi Einzel 10:00 - 18:00 08.10.2014 - 08.10.2014 1210 - C103

Mi Einzel 10:00 - 18:00 08.10.2014 - 08.10.2014 1211 - -114

Do Einzel 10:00 - 18:00 09.10.2014 - 09.10.2014 1210 - C103

Do Einzel 10:00 - 18:00 09.10.2014 - 09.10.2014 1211 - 114

Fr Einzel 10:00 - 18:00 10.10.2014 - 10.10.2014 1210 - C103

Fr Einzel 10:00 - 18:00 10.10.2014 - 10.10.2014 1211 - 114

Sa Einzel 10:00 - 18:00 18.10.2014 - 18.10.2014 1210 - C103

Sa Einzel 10:00 - 18:00 18.10.2014 - 18.10.2014 1210 - C101

Kommentar Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen der Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de). Die Veranstaltung findet am 8.10, 9.10., 10.10. und 18.10. jeweils von 10-18 Uhr statt (Raum C 103).

Bemerkung E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation;
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Literatur Miosga, C. (2006): Habitus der Prosodie - Die Bedeutung der Rekonstruktion von personalen Sprechstilen in pädagogischen Handlungsfeldern. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang.

Miosga, C. (2011): Sprecherisch-stimmliche Reflexivität, Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit - ein Beitrag zur Professionalisierung der Lehrerbildung? In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, In: Heft 03/2011

Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Miosga, Christiane

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|-------------|
| Di | wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Di | wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C101 |
| Kommentar | Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen der Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de) | | | |
| Bemerkung | E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, | | | |
| Literatur | Miosga, C. (2006): <i>Habitus der Prosodie - Die Bedeutung der Rekonstruktion von personalen Sprechstilen in pädagogischen Handlungsfeldern</i> . Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang. Miosga, C. (2011): <i>Sprecherisch-stimmliche Reflexivität, Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit - ein Beitrag zur Professionalisierung der Lehrerbildung?</i> In: <i>Journal für Lehrerinnen- und Lehrerbildung</i> , In: Heft 03/2011 | | | |

E.3 Praxis: Beratungskompetenzen, Gesprächsführung und Konfliktmanagement oder Sprecherziehung (Kommunikationstraining)

Beratung in schulischen Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Ramberg, Axel

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|-------------|
| Di | wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - -114 |
| Kommentar | Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus werden die Studierenden an speziellen Terminen der Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult sowie eines weiteren Beratungs- und Unterstützungssystems teilnehmen und dies reflektieren. Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP. | | | |
| Bemerkung | E.3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten | | | |
| Literatur | wird im Seminar bekannt gegeben | | | |

Beratung von Eltern und pädagogischen Fachkräften bei Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation (insbesondere AD(H)S)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schmid, Jörg Lemmer

| | | | | |
|----|--------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:00 | 23.01.2015 - 23.01.2015 | 1211 - 026 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 18:00 | 24.01.2015 - 24.01.2015 | 1211 - 026 |
| So | Einzel | 09:00 - 18:00 | 25.01.2015 - 25.01.2015 | 1211 - 026 |

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>Das angebotene Seminar lehnt sich inhaltlich an die G.1-G.2-Seminare zu ADHS an und dient zur vertieften praktischen Einarbeitung in Beratungsabläufe mit Eltern und pädagogischen Fachkräften, insbesondere bei Kindern mit einer ADHS-Symptomatik.</p> <p>Neben der theoretischen Einarbeitung sollen durch praktische Übungen Beratungskompetenzen erworben werden, die im folgenden Semester z.B. in einem Praktikum im Rahmen des G-Moduls in der (ADHS-) Ambulanz der Abteilung Sonderpädagogische Psychologie genutzt werden können.</p> <p>Das Seminar gehört zum Curriculum „Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation“; die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> |
| Bemerkung | <p>E.3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten</p> |

Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Kadenbach, Iris

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 26.11.2014 - 26.11.2014 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 03.12.2014 - 03.12.2014 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 07.01.2015 - 07.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 14.01.2015 - 14.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 21.01.2015 - 21.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 19:30 | 28.01.2015 - 28.01.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten – vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht – praktisch zu erweitern. Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-)Feedback erarbeitet.

Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden
- Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten
- Sprech-, Stimm- und Atemübungen
- Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“)

- Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen
- Kurzvorträge mit (Video-)Feedback
- Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche
- Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken – wer fragt, führt!
- Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten
- Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“
- Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode
- Eskalationsstufen, Interventionstechniken
- Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback
- Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten
- Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

Bemerkung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung,
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, sprecherische
Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz.

Praxis: Beratungskompetenzen, Gesprächsführung und Konfliktmanagement

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars soll eine intensive Auseinandersetzung mit systemischen Beratungsansätzen im Mittelpunkt stehen. Dazu gehört die Erarbeitung der grundlegenden theoretischen Konzepte genauso wie die Analyse von Beratungsmodellen, Beratervariablen und Beratungsmethoden. Praktische Erfahrungen über Simulationen und Rollenspiele runden das Seminar ab.

Die Veranstaltung ist auf insg. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen:
Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit.

Literatur Schlippe, A. v./Schweitzer, J.: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung., 10. Aufl. Göttingen 2007

Praxis der Beratung und Intervention im interdisziplinären Kontext im Bereich Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 032

Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 032

Fr Einzel 14:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - 032

Sa Einzel 10:00 - 18:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Dieses Kompaktseminar dient der praktischen Erprobung von beratungs- und Interventionskonzepten auf Basis fachpraktischer Kommunikationsmodelle. Die intensive Beteiligung durch Einbringen eigener Beispiele ist Voraussetzung.

Die Veranstaltung ist auf insg. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation,
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische
Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

Praxis sonderpädagogischer Beratung in Handlungsfeldern der Erziehungshilfe (Seminar 1)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.10.2014 - 17.10.2014 1210 - C103
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 05.12.2014 - 05.12.2014 1211 - 026
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 114
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 17.01.2015 - 17.01.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar werden eingangs grundlegende Arbeitsdefinitionen entwickelt und Konzepte erarbeitet, die als Basis der Prozessberatung diskutiert werden und für die psychosoziale Beratung im Kontext schulischer und außerschulischer Handlungsfelder relevant sind. Im zweiten Teil werden Kompetenzen der Gesprächsführung sowie die Entwicklung einer beratenden Haltung diskutiert, erprobt und reflektiert. Für die dritte Sitzung werden Beraterinnen und Berater aus den Handlungsfeldern eingeladen, die anhand entwickelter Kategorien Praxisberichte anbieten und für Fragen zur Verfügung stehen. In der abschließenden Sitzung stehen Interventionen der Beratung sowie die Einschätzung, Eingrenzung und Einordnung der Beratung im Hilfesystem im Mittelpunkt. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung und Lerninhalten

Praxis sonderpädagogischer Beratung in Handlungsfeldern der Erziehungshilfe (Seminar 2)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Hoyer, Jan

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1210 - C103
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014 1210 - C103
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 114
 Sa Einzel 10:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1210 - C103

Kommentar In diesem Seminar werden eingangs grundlegende Arbeitsdefinitionen entwickelt und Konzepte erarbeitet, die als Basis der Prozessberatung diskutiert werden und für die psychosoziale Beratung im Kontext schulischer und außerschulischer Handlungsfelder relevant sind. Im zweiten Teil werden Kompetenzen der Gesprächsführung sowie die Entwicklung einer beratenden Haltung diskutiert, erprobt und reflektiert. Für die dritte Sitzung werden Beraterinnen und Berater aus den Handlungsfeldern eingeladen, die anhand entwickelter Kategorien Praxisberichte anbieten und für Fragen zur Verfügung stehen. In der abschließenden Sitzung stehen Interventionen der Beratung sowie die Einschätzung, Eingrenzung und Einordnung der Beratung im Hilfesystem im Mittelpunkt. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung und Lerninhalten

Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Miosga, Christiane | Pflughoft, Jana

Kommentar Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im inklusiven Unterricht und in der Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über

christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de). Die Veranstaltung findet am 8.10, 9.10., 10.10. und 18.10. jeweils von 10-18 Uhr statt (Raum C 103).
 Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation;
 Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Miosga, Christiane

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103
 Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C101

Kommentar Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im inklusiven Unterricht und in der Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de)

Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation;
 Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Stimmt die Stimme?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Gramann, Peter

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - -114
 Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.11.2014 - 31.01.2015
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - -114

Kommentar Eine klangvolle und tragfähige Stimme ist ein wichtiges Instrument für LehrerInnen und TherapeutInnen. Zu den inhaltlichen Aussagen eines Sprechers / einer Sprecherin werden auch persönliche Aspekte deutlich, die zu einer guten Resonanz oder auch Verstimmungen führen können. In diesem Seminar wird die Wirkung der eigenen Stimme analysiert und Hinweise und Übungen zu alternativem Atem- und Stimmverhalten durchgeführt. Die Durchführung erfolgt imTutoriat durch MasterstudentInnen der Sprachtherapie. In der Einführungsveranstaltung am 24.10.14 werden die Grundlagen der Stimmgebung erläutert und die Stimmen der TeilnehmerInnen analysiert. In sieben flexibel zu vereinbarenden Einzel- oder Zweiersitzungen (dienstags 8-10 Uhr) werden individuelle Übungen zur Optimierung der Sprechatmung oder zur stimmlichen Verbesserung in den Räumen der Ambulanz durchgeführt. Die Übungen finden teilweise in der Ambulanz statt, in der der Beobachtungsraum mit der einseitig verspiegelten Scheibe zur Hospitation genutzt wird. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse (am 30.1.2015) mit allen TeilnehmerInnen.

Die Einführungs- und Abschlussveranstaltungen und ein Teil der Einzel- oder Zweiersitzungen werden durch Hrn. Gramann angeleitet bzw. begleitet. Aufgrund der individuellen Übungen ist das Seminar besonders für diejenigen zu empfehlen, die planen, den Masterstudiengang Sprachtherapie zu belegen. Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz.

Literatur Brügge, Walburga/Mohs, Katharina: Therapie funktioneller Stimmstörungen. München 2005.
 Hammann, Claudia: Übungsprogramm für eine gesunde Stimme. München 2005.
 Coblenzer, Horst/Muhar, Franz: Atem und Stimme. 2006.

Aufbaumodul F: Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen

F.1 Klinische Entwicklungspsychologie

F.2 Spezifische Entwicklungsbeeinträchtigungen

F.3 a Kinder- und Jugendpsychiatrie oder F.3 b Phoniatrie/Pädaudiologie

Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3
 Dalhoff, Jonas | Ramberg, Axel

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001

Kommentar Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses auf der Bult die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.

Bemerkung F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikation: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit

Literatur Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart
 Renschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart
 Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München

Phoniatrie/Pädaudiologie

Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 3
 Jungheim, Michael

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 29.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar Das Seminar soll das Fach Phoniatrie/Pädaudiologie als Schnittstelle mit den Fächern HNO-Heilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie und Psychologie näherbringen. Es werden u. a. die Bereiche Hören, Hörwahrnehmung, Schwerhörigkeiten, Sprache, Sprachentwicklung, standardisierte Testverfahren, Stimme, Stimmdiagnostik, Schluckfunktion und Schluckstörungen sowie die Therapiemöglichkeiten behandelt. Neben den anatomischen Grundlagen werden vor allem auch klinische Aspekte und Patientenbeispiele in den Vordergrund gestellt.

Die Veranstaltung findet in der MHH statt (Carl-Neuberg-Str. 1, Klinikgebäude K20 (Zahnklinik, Eingang auf Straßenniveau) Hörsaal O Ebene S0 (Raum 2030),). Beginn ist 16:15 Uhr. Erster Termin 29.10.14.

Bemerkung F3.b, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation

F.4 a Neuropsychologie bei ausgewählten Störungen oder F.4 b Neurologie bei ausgewählten Störungen

F.5 Entwicklungsförderung

Aufbaumodul G: Prävention, Intervention und Rehabilitation

G.1 Einführung

(Sonder-) pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation (Bereich Lernförderung)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Löser, Jessica

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Das Seminar liefert einen Überblick über (sonder)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation. Die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Förderung werden vorgestellt. Dabei gibt es verschiedene Leitfragen, unter anderem: Welche Maßnahmen der (sonder)pädagogischen Prävention, Intervention und Rehabilitation erscheinen für Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen sinnvoll zu sein? Wie kann ich als Lehrperson auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler eingehen?

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, interkulturelle Kmpetenz, Reflektionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich Sprachentwicklung und SSES im Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Ellerbrock, Meike

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar In dieser Veranstaltung soll ein grundlegender Überblick über den Bereich der vorschulischen Sprachförderung gegeben werden. Thematisiert werden dabei u.a. die kindliche Sprachentwicklung, Sprachentwicklungstheorien, unterschiedlichen Erscheinungsformen sprachlicher Beeinträchtigungen.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G1, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Refelxionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Siefert, Linda

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Die Veranstaltung wird sich an den Bedarfen der Studierenden orientieren. Dabei können sowohl grundlegende Themenbereiche der allgemeinen Behindertenpädagogik und –soziologie auf die jeweiligen Handlungskontexte bezogen werden (z.B. sonderpädagogische Professionalität, Qualität in pädagogischen Einrichtungen, Kooperation, Biografiearbeit ...), als auch spezifische Themenbereiche entlang der Interessenlagen vertieft werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulischen Arbeitsfeldern) - G.1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Siefert, Linda

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr förderdiagnostisches Praktikum in außerschulischen Bereichen z.B. der sozialen Arbeit, der Jugendhilfe, pädagogisch-therapeutischen Einrichtungen, Beratungsstellen etc. absolvieren wollen. Das Verstehen des Einzelnen stellt eine wesentliche Voraussetzung für förderliches pädagogisches Handeln dar. Wir werden uns in diesem Seminar mit Methoden des Fallverstehens befassen und dabei vorwiegend auf psychoanalytische Modelle des Verstehens zurückgreifen. Diese werden im Seminar erarbeitet bez. aufgefrischt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf pädagogische Kontexte überprüft. Abgrenzungen und Überschneidungen pädagogischen und therapeutischen Handelns werden diskutiert. Empfehlenswert ist der Besuch von G1 und G2, da sie aufeinander abgestimmt sind.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Theorie)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Schramm, Satyam A.

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums 'Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation'. Sie wird nur in Kombination mit der G.2 Veranstaltung 'Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Praxis)' angeboten. Von Februar bis Mai 2015 können G.3 und G.4 in der Ambulanz des IfS durchgeführt werden. Inhalte: Interventionen bei Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) und Problemen in der Selbstregulation im Kindes- und Jugendalter; begleitende Beratung von Bezugspersonen.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

**G.2 Praxis-Seminare
Praxis der Förderung des mathematischen Denkens (Vorbereitung auf das Praktikum)**

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum im Modul G3, in dem Kinder mit Lernschwierigkeiten im elementaren Rechnen gefördert werden. Es wird im Februar/März (nicht semesterbegleitend!) an einer Grundschule, einer Förderschule oder einer lerntherapeutischen Praxis durchgeführt. Während des Praktikums erfolgt eine Betreuung in Form von Fallbesprechungen in den Räumen des IfS.</p> <p>Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Studierende, die nicht Mathematik als Zweitfach studieren und die noch kein Seminar im Curriculum "besondere Schwierigkeiten im Rechnen" absolviert haben.. Die erforderlichen Grundlagen werden in dieser Veranstaltung vermittelt!</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> |
| Bemerkung | G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Reflexionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit |

Praxis der Prävention, Intervention und Rehabilitation in sonderpädagogischen Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Ramberg, Axel

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar In diesem Seminar sollen die Studierenden auf das sonderpädagogische Praktikum vorbereitet werden. In diesem Zusammenhang werden sowohl allgemeine Fragestellungen als auch institutionsspezifische Anliegen thematisiert. Darüber hinaus werden allgemein gültige Konzepte zur Prävention, Intervention und Rehabilitation im Kontext der sonderpädagogischen Professionalität erörtert. Das Seminar ist auf 25 Teilnehmer begrenzt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Praxis-Seminar: Einführung in die vorschulische Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Ellerbrock, Meike

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar In diesem Seminar sollen, aufbauend auf dem entsprechenden G 1 -Seminar, Konzepte und Methoden der vorschulischen Sprachförderung erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten.

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulischen Arbeitsfeldern) - G.2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Siefert, Linda

Fr Einzel 16:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1211 - 032

Kommentar Aufbauend auf die Veranstaltung G1 '(sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulische Arbeitsfeldern)' werden in diesem Seminar Methoden des Fallverstehens und fallverstehender Diagnostik erprobt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit bestehen, konkrete praktische Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam zu reflektieren. Das Seminar findet als Wochen-endblock statt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit

Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Praxis)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schramm, Satyam A.

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums ´Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation´. Sie wird nur in Kombination mit der G.2 Veranstaltung ´Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Theorie)´ angeboten. Von Februar bis Mai 2015 können G.3 und G.4 in der Ambulanz des IfS durchgeführt werden. Inhalte: Interventionen bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyper-aktivitätsstörungen (ADHS) und Problemen in der Selbstregulation im Kindes- und Jugendalter; begleitende Beratung von Bezugspersonen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Vorbereitung auf das Praktikum - Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Daum, Olaf

Fr Einzel 14:00 - 18:00 28.11.2014 - 28.11.2014 1210 - C103
Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1210 - C103
Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1210 - C103
Sa Einzel 10:00 - 18:00 17.01.2015 - 17.01.2015 1210 - C103

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in Modul G3, welches entweder semesterbegleitend oder aber im Februar/März an schulischen (Förder- oder Regelschule mit sonderpäd. Aufgabenfeld) und außerschulischen (Lerntherapeutische Praxen) Einrichtungen absolviert wird. Lesen- und Schreibenlernen soll als Denkentwicklung bzw. als ein Entwicklungsprozess begriffen werden, in dem in unterschiedlichen Phasen verschiedene Lernanregungen von Bedeutung sind. In Rahmen dieser entwicklungsorientierten Sichtweise geht es grundsätzlich darum, hemmende und fördernde Faktoren zu identifizieren und insbesondere das Können der Schüler in den Blick zu nehmen. Lese-/Rechtschreibfehler gehören in diesem Sinne zum Lernprozess dazu und gelten als entscheidende Anknüpfungspunkte für die Lernprozessbegleitung durch die Lehrkraft.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Brügelmann, H., Brinkmann, E. (1998): Die Schrift erfinden. Beobachtungshilfen und methodische Ideen für einen offenen Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben. Lengwil
Reber, Karin (2009): Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht: Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an. München, Basel.

G.4 Supervision/ Praktikumsbegleitung

Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts. Termine nach Absprache. |
| Bemerkung | G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten |

Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schell, Urte

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts. Termine nach Absprache in der G1/G2 Veranstaltung. |
| Bemerkung | G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten |

Aufbaumodul H: Sonderpädagogische Handlungskompetenzen in bewegungsorientierten, musischen sowie kulturellen und künstlerischen Bereichen

H.1 Sonderpädagogische Handlungskompetenzen in bewegungsorientierten, musischen sowie kulturellen und künstlerischen Bereichen

H.2 Vertiefung zu den bewegungsorientierten, musischen sowie kulturellen und künstlerischen Bereichen (Tutorien)

Vertiefungsmodul I: Wissenstransfer zu den Modulen A, C, D oder H

I.1 Einführung in die Leitung von Gruppen

Einführung in die Leitung von Gruppen

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3
Herz, Birgit

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | Die Leitung von Gruppen erfordert in der konkreten pädagogischen Praxis ein Fundamentum an theoretischem Grundlagenwissen. In der Vorlesung werden verschiedene Modellüberlegungen über Gruppenprozesse, die Rolle des Gruppenleiters und Erziehung /Bildung in und durch Gruppen vorgestellt. Die Grundlagen der sozialpsychologischen, soziologischen und psychologischen Gruppenforschung erlauben einen Transfer auf gruppenpädagogische Modelle. |
| Bemerkung | I.1, Pflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten. |
| Literatur | Edding, Cornelia/Schattenhoffer, Karl (Hrsg.): Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009 |

I.2 Moderation und Präsentation

Moderation und Präsentation für D

Seminar
Wadepohl, Heike

| | | | |
|-----------|---|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 18:00 - 20:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 28.01.2015 - 28.01.2015 | 1211 - 026 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 30.01.2015 - 30.01.2015 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 10:00 - 14:00 | 25.03.2015 - 25.03.2015 | 1211 - 026 |
| Do Einzel | 10:00 - 14:00 | 26.03.2015 - 26.03.2015 | 1211 - 026 |
| Kommentar | <p>Das Seminar dient zur Vorbereitung auf die Leitung der D-Tutorien. Am ersten Termin werden organisatorische Fragen geklärt sowie die Tandems für die Durchführung der Tutorien eingeteilt. Im Blocktermin werden vorher von den Studierenden vorbereitete "didaktische Ausschnitte" zu einzelnen Themen präsentiert und kritisch reflektiert. Bitte halten Sie sich zunächst beide Blocktermine frei. Nach dem 13.10. werden Sie wissen, in welcher Gruppe (je nach Lage des Tutoriums) Sie am Block teilnehmen werden.</p> <p>Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben und die Prüfungsleistung in D bereits absolviert haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.</p> | | |
| Bemerkung | <p>I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz</p> | | |

Moderation und Präsentation für Modul A: Gruppen lebendig leiten

| | | | |
|--|--|--|--|
| Seminar Beck, Florian Langeleh, Yvonne Liebens, Giesela Liebens, Hubert | | | |
| Kommentar | <p>In diesem dreitägigen Blockseminar sollen die angehenden Tutoren Qualifikationen erwerben, die sie befähigen, das Tutorium für Erstsemester (A 3 zu leiten). Dabei wird in Aspekte der Themenzentrierten Interaktion (TZI nach Ruth Cohn) eingeführt. Die Veranstaltung findet vom 30.09. - 02.10.2014 jeweils von 10 - 18 Uhr statt (Raum 032, 114, C103).</p> <p>Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.</p> | | |
| Bemerkung | <p>I2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement</p> | | |

Moderation und Präsentation für Modul C.P

| | | | |
|-------------------------|--|-------------------------|------------|
| Seminar Schell, Urte | | | |
| Fr Einzel | 14:00 - 19:00 | 07.11.2014 - 07.11.2014 | 1211 - 032 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 1211 - 032 |
| Kommentar | <p>Dieses Seminar dient der Vorbereitung der TutorInnen, welche die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum im Rahmen des Moduls C.P absolvieren, begleiten. Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung zum einen Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen sowie didaktisch methodisches Grundwissen erarbeitet. Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervision v sind einer weiterer Themenblock in diesem Seminar.</p> <p>Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.</p> | | |
| Bemerkung | <p>I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profile: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten</p> | | |

Moderation und Präsentation - Modul C (Schreiblabor)

Seminar
Rusch, Vanessa

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 032 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 18.10.2014 - 18.10.2014 | 1211 - 032 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 18.10.2014 - 18.10.2014 | 1211 - 026 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 14.11.2014 - 14.11.2014 | 1211 - 032 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 1211 - 032 |

Kommentar Das Seminar dient zur Vorbereitung der Tutoren, die Bachelorstudierende bei den ersten wissenschaftlichen Arbeiten begleiten. Im ersten Teil der Vorbereitung werden die Phasen und Prozesse des wissenschaftlichen/akademischen Schreibens behandelt. Auf deren Grundlagen sollen von den Teilnehmern Methoden und Übungen (hinsichtlich der Arbeitsphasen Themenfindung und -eingrenzung, Schreibstrategien und Arbeit am Text) selbständig erarbeitet werden. Diese werden im zweiten Teil des Seminars vorgestellt.

Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.

Vorbereitungstreffen: 10.09.2014 um 14 Uhr (Raum 032)

Bemerkung I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Moderation und Präsentation - Modul H

Seminar
Ramberg, Axel

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Mi Einzel | 14:00 - 16:00 | 29.10.2014 - 29.10.2014 | 1211 - -114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 23.01.2015 - 23.01.2015 | 1211 - -114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 17:00 | 24.01.2015 - 24.01.2015 | 1211 - -114 |

Kommentar In diesem Seminar geht es um die praktische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktbereichen des H-Moduls. Diese sollen von den zukünftigen Tutoren des Moduls H eigenständig er- und bearbeitet und in der Blockveranstaltung im Januar präsentiert werden. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte des Tutoriums und der Tutorienleitung besprochen. Abschließend wird die Supervisionsform für das kommende I4 Modul (Intervision) theoretisch dargestellt.

Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.

Bemerkung I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil:Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Kadenbach, Iris

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 16:00 - 20:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 333 |
| Fr Einzel | 16:00 - 20:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 307 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 18.10.2014 - 18.10.2014 | 1211 - 307 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 18.10.2014 - 18.10.2014 | 1211 - 333 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen

Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation. Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Kadenbach, Iris

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 16:00 - 20:00 | 19.12.2014 - 19.12.2014 | 1211 - 307 |
| Fr Einzel | 16:00 - 20:00 | 19.12.2014 - 19.12.2014 | 1211 - 333 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 20.12.2014 - 20.12.2014 | 1211 - 307 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 20.12.2014 - 20.12.2014 | 1211 - 333 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation. Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Gohlke, Ulrich

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 25.10.2014 - 25.10.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 25.10.2014 - 25.10.2014 | 1211 - 032 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 26.10.2014 - 26.10.2014 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 26.10.2014 - 26.10.2014 | 1211 - 032 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Gohlke, Ulrich

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 032 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1210 - C103 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 02.11.2014 - 02.11.2014 | 1211 - 032 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 02.11.2014 - 02.11.2014 | 1210 - C103 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in,

erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Moderationskompetenz

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Gohlke, Ulrich

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 29.11.2014 - 29.11.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 29.11.2014 - 29.11.2014 | 1211 - 004 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 30.11.2014 - 30.11.2014 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 30.11.2014 - 30.11.2014 | 1211 - 032 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Moderationskompetenz

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Gohlke, Ulrich

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 06.12.2014 - 06.12.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 06.12.2014 - 06.12.2014 | 1211 - 032 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 07.12.2014 - 07.12.2014 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 14:00 | 07.12.2014 - 07.12.2014 | 1211 - 032 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
I.2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Moderationskompetenz

Präsentation und Moderation für Tutorinnen/Tutoren

Seminar
Kadenbach, Iris

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 16:00 - 20:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 219 |
| Fr Einzel | 16:00 - 20:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 233 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 233 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 219 |

Kommentar Diese Blockveranstaltung ist eine praktische Vorbereitung für das Leiten und Moderieren Ihres bevorstehenden Tutoriums. Ausgehend von Ihren Erfahrungen als Tutand/in, erarbeiten wir, was Ihre neue Rolle als Tutor/in ausmacht. Gemeinsam überlegen wir uns, welche Phasen es innerhalb einer Unterrichtseinheit geben kann. Falls Lampenfieber und Unsicherheit in der Lehrsituation für Sie wichtige Themen sein sollten, werden dazu selbstverständlich Übungen angeboten. Des weiteren werden auf der Grundlage des pädagogischen Rollenspiels Lösungen für "schwierige Unterrichtssituationen" erarbeitet. Themen könnten sein: "Wie reagiere ich auf Störungen?" oder "Wie motiviere ich die Tutanden?" In diesem Seminar werden Sie vertraut gemacht mit sprecherzieherischen Grundübungen und Grundlagen der Moderation und Kommunikation.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 28 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP. I2, Pflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Moderationskompetenz

1.3 Tutorien durchführen zu den Modulen C, D oder H

1.4 Supervision zu den Tutorien

Supervision der Tutoren des Schreiblabors

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Rusch, Vanessa

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|-------------|
| Mi wöchentl. | 08:00 - 10:00 | 03.12.2014 - 31.01.2015 | 1211 - -114 |
| Mi wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 03.12.2014 - 31.01.2015 | 1211 - -114 |
| Fr Einzel | 12:00 - 14:00 | 30.01.2015 - 30.01.2015 | 1211 - -114 |
| Fr Einzel | 15:00 - 18:00 | 06.02.2015 - 06.02.2015 | 1211 - -114 |
| Fr Einzel | 15:00 - 18:00 | 13.02.2015 - 13.02.2015 | 1211 - -114 |
| Di Einzel | 15:00 - 18:00 | 17.02.2015 - 17.02.2015 | 1211 - -114 |
| Di Einzel | 15:00 - 18:00 | 24.02.2015 - 24.02.2015 | 1211 - -114 |
| Do Einzel | 15:00 - 18:00 | 26.02.2015 - 26.02.2015 | 1211 - -114 |
| Do Einzel | 15:00 - 18:00 | 05.03.2015 - 05.03.2015 | 1211 - -114 |
| Di Einzel | 15:00 - 18:00 | 10.03.2015 - 10.03.2015 | 1211 - -114 |
| Do Einzel | 15:00 - 18:00 | 12.03.2015 - 12.03.2015 | 1211 - -114 |

Kommentar In diesem Seminar geht es um die Betreuung und Supervidierung der Tutoren, die für die Studierenden im 1. Semester das Schreiblabor anbieten. Es wird der Tutoriumsverlauf begleitet und auftretende Schwierigkeiten thematisiert. Termine nach Absprache in der I2 Veranstaltung.

Bemerkung I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz.

Supervision der Tutorinnen und Tutoren für das Modul A

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schell, Urte

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 026 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervention angewandt. Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die Anmeldung/ Einteilung erfolgt in der dazugehörigen I.2-Veranstaltung. Eine Anmeldung über Stud.IP ist nicht möglich.
I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Supervision der Tutorinnen und Tutoren für das Modul A

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zirfas-Krauel, Gila

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 22.10.2014 - 22.10.2014 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 05.11.2014 - 05.11.2014 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 19.11.2014 - 19.11.2014 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 03.12.2014 - 03.12.2014 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 17.12.2014 - 17.12.2014 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 07.01.2015 - 07.01.2015 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 14.01.2015 - 14.01.2015 | 1211 - 026 |
| Mi Einzel | 16:00 - 19:00 | 21.01.2015 - 21.01.2015 | 1211 - 026 |

Kommentar Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert. In den Einzelterminen können besondere Probleme und die Anfertigung einer Prüfungsleistung besprochen werden. Termin: Mittwoch 16-19 Uhr, jeweils Gruppensitzungen bis 17.30 und anschließend Einzelbesprechungen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die Anmeldung/ Einteilung erfolgt in der dazugehörigen I.2-Veranstaltung. Eine Anmeldung über Stud.IP ist nicht möglich.
I4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Supervision und Intervision der Tutoren (Projekttheater Klatschmohn)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Kiefer, Vroni

Kommentar In dieser Veranstaltung werden die Tutoren, die die begleitenden Tutorien zum Projekttheater Klatschmohn durchführen, betreut und begleitet. Gruppenprozess wie Gestaltung ihres Tutoriums werden thematisiert und reflektiert, möglicherweise auftretende Konflikte bearbeitet.

Bemerkung I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Projektmanagement.

Modul: Bachelorarbeit

Seminar zur Bachelorarbeit

Profile

Profil Sprachentwicklung und sprachliche Bildung

Grundlagen und Verfahren zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Beckerle, Christine

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar In diesem Seminar werden zuerst Grundlagen zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern erarbeitet. Anschließend wird eine Breite an Verfahren betrachtet, erprobt und kritisch reflektiert - der Schwerpunkt liegt auf Beobachtungsverfahren für das Kindergarten- und Grundschulalter. Ein Bezug zu den anstehenden Aufgaben im Beobachtungspraktikum wird kontinuierlich hergestellt. Zu diesem wöchentlichen D.2-Seminar gibt es ein aufbauendes D.3-Blockseminar "Sprachproben als

förderdiagnostische Methode im frühkindlichen Bereich" (Beckerle), das zusätzlich besucht werden kann.

Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

- Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten
- Literatur** Kany, W. & Schöler, H. 2010. Fokus: Sprachdiagnostik. Leitfaden zur Sprachstandsbestimmung im Kindergarten. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen.

Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Polzin, Chantal

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 12.12.2014 - 12.12.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 13.12.2014 - 13.12.2014 | 1211 - 026 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 1211 - 233 |

Kommentar Sonderpädagogen stehen heute in pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlich-kommunikativen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Grammatik (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für die pädagogische und therapeutische Unterstützung bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

- Bemerkung** B2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning
- Literatur** Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Spracherwerb - typisch, verzögert oder gestört? Grundlagen für Diagnostik und Intervention

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Licandro, Ulla

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 31.10.2014 - 31.10.2014 | 1211 - 004 |
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 28.11.2014 - 28.11.2014 | 1211 - 004 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 29.11.2014 - 29.11.2014 | 1210 - C101 |

Kommentar In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden. Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förder- und Therapiemethoden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

- Bemerkung** D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Sprachproben als förderdiagnostische Methode im frühkindlichen Bereich

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Beckerle, Christine

Fr Einzel 14:00 - 20:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 026
Fr Einzel 14:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1211 - 026
Sa Einzel 09:00 - 18:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die Arbeit mit Sprachproben von Kindern. Die Studierenden werden eigenständig eine Sprachprobe von einem Kind erheben und transkribieren. Diese werden wir im Seminar gemeinsam auswerten. Zudem werden wir einen individuellen Förderplan für das Kind erstellen. Bitte beachten Sie folgende zwei Punkte:

1. Zwischen dem ersten und zweiten Blocktermin müssen Sie eine Sprachprobe von einem Kind erheben (evtl. suchen Sie schon vorab ein Kind?).
2. Bei Teilnahme an diesem D.3-Blockseminar ist die Teilnahme am wöchentlichen D.2-Seminar "Grundlagen und Verfahren zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern" (Beckerle) empfehlenswert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten
Literatur Kucharz, D. 2012. "Sprachliche Bildung". In: Kucharz, D. u.a.: Elementarbildung. Bachelor-Master. Weinheim: Beltz, S. 21-49.

Vergleichende Aspekte und Standortbestimmung der Sonderpädagogik bei sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Mit welchen Sichtweisen wurden Beeinträchtigungen im Bereich der Sprache und der Kommunikation im Laufe der Geschichte betrachtet? Welche didaktischen Paradigmenwechsel vollzogen sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Bezüge und entsprechender sprachdidaktischer Zugänge und Modelle? Welche spezifischen Herangehensweisen und Absichten sind in der pädagogischen bzw. in der therapeutischen Intervention erkennbar? Wie unterscheiden sich sprachpädagogische Konzepte und der Umgang mit Mehrsprachigkeit im nationalen wie auch im internationalen Vergleich? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Aspekte erarbeitet und kritische Vergleiche gezogen, um eigene Positionen und Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis im Hinblick auf Sprache und Kommunikation vorteilhaft auszubilden. Bitte in StudIP anmelden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Profil Lernen und Entwicklung

Apperative Beobachtung in der Anwendung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Dalhoff, Jonas

Sa Einzel 10:00 - 18:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1211 - 333
Sa Einzel 10:00 - 18:00 15.11.2014 - 15.11.2014 1211 - 307
Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 402

Sa Einzel 10:00 - 18:00 29.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 436
 So Einzel 10:00 - 18:00 30.11.2014 - 30.11.2014 1211 - 402
 So Einzel 10:00 - 18:00 30.11.2014 - 30.11.2014 1211 - 436

Kommentar Schulung der eigenen Beobachtungsfertigkeiten, Interpretations- und Reflexionskompetenzen anhand von videodokumentierten Rollenspielen, die normalerweise zur Förderung sozialer Kompetenzen verwendet werden. Die Teilnehmer des Seminars werden diese Rollenspiele selber durchführen. Dieses Seminar ist als eine Vorbereitung auf die praktischen Durchführung von Beobachtungen im Rahmen des D Praktikums zu verstehen.
 Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

Literatur wird in der Veranstaltung genannt

Entwicklungsbeobachtung im Kleinkindalter

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Wadepohl, Heike

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Dieses Seminar soll einen relativ breiten Überblick über die entwicklungspsychologischen Grundlagen sowie entsprechende Beobachtungsverfahren in den verschiedenen Entwicklungsbereichen von Kleinkindern geben. Neben der Vorstellung und Diskussion globaler Instrumente zur Entwicklungsbeobachtung, sollen exemplarisch zwei bis drei Entwicklungsbereiche (z.B. Bindungsentwicklung, sozial-emotionale Entwicklung und kognitive Entwicklung) vertieft werden. Es werden verschiedene Beobachtungsmethoden vertieft und kritisch reflektiert.
 Hinweis: Die Sprachentwicklung wird in diesem Seminar nicht thematisiert (-- D.2-Seminar von Christine Beckerle)
 Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Literatur Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) (2012). Entwicklungspsychologie. Weinheim: Beltz.
 Greve, W. & Wentura, D. (1997). Wissenschaftliche Beobachtung. Eine Einführung. Weinheim: Beltz.
 Mackowiak, K. (2001). Verhaltensbeobachtung. In: M. Borg-Laufs (Hrsg.), Lehrbuch der Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen, Band 2: Interventionsmethoden (S. 141-166). Tübingen: dgvt

Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Schell, Urte

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Eine lernprozessbegleitende Förderplanung setzt Diagnosekompetenz voraus. Was ist mit (sonder-)pädagogischer Beobachtung und Diagnostik gemeint? Was ist die Aufgabe von sonderpädagogischer Diagnostik? Lernprozesse finden in einem komplexen systemischen Kontext statt. Das Lernen hängt von individuellen, interaktionalen, schulischen und sozialen Faktoren ab. Aus sonderpädagogischer Sicht sollen bei Lernschwierigkeiten hypothesengeleitet Lösungsschritte entwickelt und umgesetzt werden. Lernprozessbegleitend werden diese evaluiert, um die Förderung erfolgreich zu planen. In diesem Seminar sollen hierzu theoretische Grundlagen und praxisorientierte Konzepte bearbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Entwicklungsprozesse beobachten, beurteilen und gestalten: Diagnostik des mathematischen Denkens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1507 - 005

Kommentar "Besondere Schwierigkeiten im Rechnen" werden bei Kindern häufig erst nach Beendigung des 2. Schuljahres erkannt - z.T. noch deutlich später.

Die Abweichung von der "normalen" Entwicklung des mathematischen Denkens beginnt aber fast immer bereits vor dem Schulbeginn. Im Seminar werden Möglichkeiten erörtert, diese Abweichungen bereits (spätestens) am Schulanfang zu diagnostizieren.

Anhand der Analyse von Fallbeispielen werden ferner Kriterien zur Bewertung diagnostischer Verfahren gewonnen. Auf dieser Grundlage werden Verfahren der Diagnostik des mathematischen Denkens vor dem Hintergrund der ihnen jeweils zugrunde liegenden Theorie erarbeitet und erprobt: Beobachtungsstrategien, förderdiagnostische Verfahren wie z.B. die Strategie- und die Fehleranalyse, normierte Tests zur Entwicklung des Zahlbegriffs und zur Feststellung einer Rechenschwäche sowie Schulleistungstests. Insbesondere die Eignung der Verfahren und Tests zur konkreten Förderplanung wird kritisch hinterfragt.

Dieses Seminar ist Bestandteil des Curriculums "Besondere Lernschwierigkeiten im Rechnen: Prävention, Diagnostik, Intervention", kann aber auch unabhängig vom Curriculum belegt werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Individuelle Erscheinungsformen beeinträchtigten Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Löser, Jessica

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 004

Kommentar Was sind eigentlich Lernbeeinträchtigungen? Welche Schülerschaft wird mit dieser Definition angesprochen? Dieses Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen individuellen Erscheinungsformen von Lernbeeinträchtigungen im inklusiven Klassenraum. Es soll einen Überblick über die unterschiedlichen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen liefern.

Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, interkulturelle Kmpetenz, Reflektionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Fachenglisch

"Man sieht nur, was man kennt" - Beobachtungen und Handlungsoptionen im Kontext außergewöhnlichen Lernens

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Liesebach, Jochen

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Im Seminar sollen die spezifischen Schwerpunkte der Fachrichtung besprochen und Kriterien für die Beobachtung kennen gelernt werden. Praxisrelevante Fallbeispiele verdeutlichen die Beobachterperspektive und seine Motive. Diese diagnostische Perspektive wird ergänzt durch einen Blick auf die gegebenen Institutionen, um adäquat Fördervorschläge und Handlungsmöglichkeiten zu empfehlen.

Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Moderation und Präsentation für Modul C.P

Seminar
Schell, Urte

Fr Einzel 14:00 - 19:00 07.11.2014 - 07.11.2014 1211 - 032

Sa Einzel 09:00 - 18:00 08.11.2014 - 08.11.2014 1211 - 032

Kommentar Dieses Seminar dient der Vorbereitung der TutorInnen, welche die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum im Rahmen des Moduls C.P absolvieren, begleiten. Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung zum einen Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen sowie didaktisch methodisches Grundwissen erarbeitet. Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervention v sind einer weiterer Themenblock in diesem Seminar.

Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.

Bemerkung I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profile: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts. Termine nach Absprache.

Bemerkung G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Nachbereitung der Sommerschule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schell, Urte

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns und der gesammelten Erfahrungen während des Sommerschul-Projekts. Termine nach Absprache in der G1/G2 Veranstaltung.

Bemerkung G.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Praxis der Förderung des mathematischen Denkens (Vorbereitung auf das Praktikum)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum im Modul G3, in dem Kinder mit Lernschwierigkeiten im elementaren Rechnen gefördert werden. Es wird im Februar/März (nicht semesterbegleitend!) an einer Grundschule, einer Förderschule oder einer lerntherapeutischen Praxis durchgeführt. Während des Praktikums erfolgt eine Betreuung in Form von Fallbesprechungen in den Räumen des IfS.

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere auch an Studierende, die nicht Mathematik als Zweitfach studieren und die noch kein Seminar im Curriculum "besondere Schwierigkeiten im Rechnen" absolviert haben.. Die erforderlichen Grundlagen werden in dieser Veranstaltung vermittelt!

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, Reflexionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

Regulationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Ramberg, Axel

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Die aktuellen Ergebnisse der Bindungstheorie zeigen auf, dass der Säugling sich von Beginn seines Lebens an, intersubjektiv auf seine Umwelt einzustellen versucht. Begegnet ihm diese mit ausreichend Fürsorglichkeit und Einfühlung, so kann er sich seelisch und emotional entfalten und entwickeln.

Was allerdings geschieht, wenn die Interaktion zwischen Säugling und früher Bezugsperson nicht gelingt? Diese Frage und mögliche Antworten sollen im Seminar unter dem Blickwinkel der Affektregulierung erörtert und bearbeitet werden. Es werden hierzu spezielle Störungen (Schlaf, Nahrung, Schreien) der Eigenregulation des Säuglings vorgestellt und sodann spezifische Interventionsformen und diagnostische Mittel diskutiert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Berger, M. (u.a.): Leitlinien - Regulationsstörungen, psychische und psychosomatische Störungen im Säuglings- und Kleinkindalter, in: Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie. Heft Nr. 132, XXXVII. Jg., 4/2006: Frühe Entwicklung und Regulationsstörungen. S. 545-576, Brandes & Apsel Verlag.

Dornes, M.: Über Mentalisierung, Affektregulierung und die Entwicklung des Selbst, in: Dornes, M.: Die Seele des Kindes. Entstehung und Entwicklung. S. Fischer Verlag GmbH: Frankfurt a.M., 2000.

Papousek, M./ Schieche, M./ Wurmser, H. (Hrsg.): Regulationsstörungen der frühern Kindheit. Frühe Risiken und Hilfen im Entwicklungskontext der Eltern-Kind-Beziehungen. Verlag Hans Huber, Bern 2004.

Säuglings- und Kleinkindbeobachtung nach dem Tavistock-Modell

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Ramberg, Axel

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Um auffällige Entwicklungsprozesse zu erkennen und einschätzen zu können ist es unabdingbar, sich mit der "normalen" Entwicklung auseinanderzusetzen. In diesem Seminar sollen Entwicklungsprozesse von Kleinkindern (falls möglich auch Säuglingen) sowie Interaktionsmuster in der Beziehung zu frühen Bezugspersonen beobachtet und in der Gruppe supervidiert werden. Daneben wird es eine Einführung in die allgemeinen

| | |
|-----------|--|
| | Entwicklungsstufen frühkindlicher Entwicklung geben. Das Seminar ist aufgrund seiner thematischen Dichte sowie dem strukturellen Aspekt der Beobachtungsplätze auf 20 Teilnehmer/innen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP. |
| Bemerkung | D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten |
| Literatur | Largo, R. H. (2000): Babyjahre. München: Piper Verlag. Derksen, B./Lohmann, S. (2009): Baby-Lesen. Stuttgart: Hippokrates Verlag |

(Sonder-) pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation (Bereich Lernförderung)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Löser, Jessica

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Das Seminar liefert einen Überblick über (sonder)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation. Die unterschiedlichen Möglichkeiten einer Förderung werden vorgestellt. Dabei gibt es verschiedene Leitfragen, unter anderem: Welche Maßnahmen der (sonder)pädagogischen Prävention, Intervention und Rehabilitation erscheinen für Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen sinnvoll zu sein? Wie kann ich als Lehrperson auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Schülerinnen und Schüler eingehen?

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung, Schlüsselqualifikationen: didaktische Aufbereitung von Lerninhalten, interkulturelle Kmpetenz, Reflektionsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Siefert, Linda

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Die Veranstaltung wird sich an den Bedarfen der Studierenden orientieren. Dabei können sowohl grundlegende Themenbereiche der allgemeinen Behindertenpädagogik und –soziologie auf die jeweiligen Handlungskontexte bezogen werden (z.B. sonderpädagogische Professionalität, Qualität in pädagogischen Einrichtungen, Kooperation, Biografiearbeit ...), als auch spezifische Themenbereiche entlang der Interessenlagen vertieft werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulischen Arbeitsfeldern) - G.1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Siefert, Linda

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr förderdiagnostisches Praktikum in außerschulischen Bereichen z.B. der sozialen Arbeit, der Jugendhilfe, pädagogisch-therapeutischen Einrichtungen, Beratungsstellen etc. absolvieren wollen. Das Verstehen des Einzelnen stellt eine wesentliche Voraussetzung für förderliches pädagogisches Handeln dar. Wir werden uns in diesem Seminar mit Methoden des Fallverstehens

befassen und dabei vorwiegend auf psychoanalytische Modelle des Verstehens zurückgreifen. Diese werden im Seminar erarbeitet bez. aufgefrischt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf pädagogische Kontexte überprüft. Abgrenzungen und Überschneidungen pädagogischen und therapeutischen Handelns werden diskutiert. Empfehlenswert ist der Besuch von G1 und G2, da sie aufeinander abgestimmt sind.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulischen Arbeitsfeldern) - G.2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Siefert, Linda

Fr Einzel 16:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1211 - 032

Kommentar Aufbauend auf die Veranstaltung G1 ´(sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulische Arbeitsfeldern)´ werden in diesem Seminar Methoden des Fallverstehens und fallverstehender Diagnostik erprobt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit bestehen, konkrete praktische Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam zu reflektieren. Das Seminar findet als Wochen-endblock statt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit

Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Praxis)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schramm, Satyam A.

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums ´Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation´. Sie wird nur in Kombination mit der G.2 Veranstaltung ´Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Theorie)´ angeboten. Von Februar bis Mai 2015 können G.3 und G.4 in der Ambulanz des IfS durchgeführt werden. Inhalte: Interventionen bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyper-aktivitätsstörungen (ADHS) und Problemen in der Selbstregulation im Kindes- und Jugendalter; begleitende Beratung von Bezugspersonen.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprechersische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Theorie)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Schramm, Satyam A.

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>Diese Veranstaltung ist Teil des Curriculums ´Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation´. Sie wird nur in Kombination mit der G.2 Veranstaltung ´Störungsspezifische Intervention am Beispiel von AD(H)S (Praxis)´ angeboten. Von Februar bis Mai 2015 können G.3 und G.4 in der Ambulanz des IfS durchgeführt werden. Inhalte: Interventionen bei Aufmerksamkeitsdefizit-/ Hyperaktivitätsstörungen (ADHS) und Problemen in der Selbstregulation im Kindes- und Jugendalter; begleitende Beratung von Bezugspersonen.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> |
| Bemerkung | G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprechersche Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten |
| Literatur | Wird im Seminar bekannt gegeben. |

Supervision der Tutorinnen und Tutoren für das Modul A

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schell, Urte

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervision angewandt. Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die Anmeldung/ Einteilung erfolgt in der dazugehörigen I.2-Veranstaltung. Eine Anmeldung über Stud.IP ist nicht möglich. I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Geist, Eva-Maria

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können das, was sie beschäftigt oder bewegt, oftmals nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires. Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen.

Sitzungen am 04.11., 11.11. und 18.11. von genau 16.00-18.00Uhr.

Bemerkung (Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)
E2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Vorbereitung auf das Praktikum - Diagnostik und Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Daum, Olaf

| | | | |
|-----------|---|-------------------------|-------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 28.11.2014 - 28.11.2014 | 1210 - C103 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 29.11.2014 - 29.11.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1210 - C103 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | <p>Diese Veranstaltung dient der Vorbereitung auf das Praktikum in Modul G3, welches entweder semesterbegleitend oder aber im Februar/März an schulischen (Förder- oder Regelschule mit sonderpäd. Aufgabenfeld) und außerschulischen (Lerntherapeutische Praxen) Einrichtungen absolviert wird. Lesen- und Schreibenlernen soll als Denkentwicklung bzw. als ein Entwicklungsprozess begriffen werden, in dem in unterschiedlichen Phasen verschiedene Lernanregungen von Bedeutung sind. In Rahmen dieser entwicklungsorientierten Sichtweise geht es grundsätzlich darum, hemmende und fördernde Faktoren zu identifizieren und insbesondere das Können der Schüler in den Blick zu nehmen. Lese-/Rechtschreibfehler gehören in diesem Sinne zum Lernprozess dazu und gelten als entscheidende Anknüpfungspunkte für die Lernprozessbegleitung durch die Lehrkraft.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> | | |
| Bemerkung | G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Lernen und Entwicklung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten | | |
| Literatur | <p>Brügelmann, H., Brinkmann, E. (1998): Die Schrift erfinden. Beobachtungshilfen und methodische Ideen für einen offenen Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben. Lengwil</p> <p>Reber, Karin (2009): Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht: Systematischer Schriftspracherwerb von Anfang an. München, Basel.</p> | | |

Profil Sprache und Kommunikation

Grundlagen und Verfahren zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Beckerle, Christine

| | | | |
|--------------|---|-------------------------|------------|
| Mo wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
| Kommentar | <p>In diesem Seminar werden zuerst Grundlagen zur Sprach(enwicklungs)diagnostik von Kindern erarbeitet. Anschließend wird eine Breite an Verfahren betrachtet, erprobt und kritisch reflektiert - der Schwerpunkt liegt auf Beobachtungsverfahren für das Kindergarten- und Grundschulalter. Ein Bezug zu den anstehenden Aufgaben im Beobachtungspraktikum wird kontinuierlich hergestellt. Zu diesem wöchentlichen D.2-Seminar gibt es ein aufbauendes D.3-Blockseminar "Sprachproben als förderdiagnostische Methode im frühkindlichen Bereich" (Beckerle), das zusätzlich besucht werden kann.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> | | |
| Bemerkung | D.2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten | | |
| Literatur | Kany, W. & Schöler, H. 2010. Fokus: Sprachdiagnostik. Leitfaden zur Sprachstandsbestimmung im Kindergarten. 2. Aufl. Berlin: Cornelsen. | | |

Hörentwicklung und Hörschädigungen unter besonderer Berücksichtigung von Cochlear Implantation, Früherkennung und Förderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Licandro, Ulla

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 05.12.2014 - 05.12.2014 | 1211 - 032 |
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 032 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 032 |

- Kommentar** Aufbauend auf die Inhalte der medizinischen Lehraufträge und anderer Grundlagenveranstaltungen sollen die Ursachen und Auswirkungen von Hörschädigungen auf den Spracherwerb differenziert erarbeitet werden. Edukative und rehabilitative Zielsetzungen, methodische Ansätze, Konzepte und Einrichtungen auf dem Gebiet der Hörgeschädigtenpädagogik und -Therapie sollen in ihren Ausprägungen in Deutschland und exemplarisch im internationalen Vergleich erörtert werden.
- Inhalte: Neben Ursachen und Ausprägungsformen der Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit und der epidemiologischen Entwicklung werden wahrnehmungs-, lern- und entwicklungspsychologische Aspekte, technische Hilfen, sprachtherapeutische Grundlagen, spezifische Entwicklungsaspekte und Förderung bei Versorgung mit einem Cochlear Implant sowie Elternberatung behandelt.
- Die Veranstaltung ist auf insg. 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
- Bemerkung** D.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation;
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Reflexionsfähigkeit

Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3
Dalhoff, Jonas | Ramberg, Axel

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001

- Kommentar** Das medizinische Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Entfaltung bei jungen Menschen, die von seelischer Krankheit betroffen und von seelischer Behinderung bedroht sind. Das Aufgabengebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie umfasst die Prävention, Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation von psychischen Störungen bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden. In diesem Seminar werden neben der praktischen Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses auf der Bult die Epidemiologie spezieller Störungsbilder sowie Entstehungszusammenhänge und Therapiemöglichkeiten erörtert.
- Bemerkung** F.3a, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation,
Schlüsselqualifikation: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit
- Literatur** Heinemann, E./Hopf, H. (2004): Psychische Störungen in Kindheit und Jugend. Kohlhammer, Stuttgart
Remschmidt, H. (Hrsg.) (2008): Kinder- und Jugendpsychiatrie. Thieme, Stuttgart
Steinhausen, H.-C. (2006): Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Urban & Fischer, München

Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Kadenbach, Iris

- | | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 26.11.2014 - 26.11.2014 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 03.12.2014 - 03.12.2014 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 07.01.2015 - 07.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 14.01.2015 - 14.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 21.01.2015 - 21.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 19:30 | 28.01.2015 - 28.01.2015 | 1211 - 114 |
- Kommentar** Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten – vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht – praktisch zu erweitern. Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte

werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-)Feedback erarbeitet.

Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden
- Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten
- Sprech-, Stimm- und Atemübungen
- Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“)
- Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen
- Kurzvorträge mit (Video-)Feedback
- Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche
- Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken – wer fragt, führt!
- Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten
- Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“
- Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode
- Eskalationsstufen, Interventionstechniken
- Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback
- Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten
- Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung

E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz.

Phoniatrie/Pädaudiologie

Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 3
Jungheim, Michael

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 29.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar

Das Seminar soll das Fach Phoniatrie/Pädaudiologie als Schnittstelle mit den Fächern HNO-Heilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie und Psychologie näherbringen. Es werden u. a. die Bereiche Hören, Hörwahrnehmung, Schwerhörigkeiten, Sprache, Sprachentwicklung, standardisierte Testverfahren, Stimme, Stimmdiagnostik, Schluckfunktion und Schluckstörungen sowie die Therapiemöglichkeiten behandelt. Neben den anatomischen Grundlagen werden vor allem auch klinische Aspekte und Patientenbeispiele in den Vordergrund gestellt.

Die Veranstaltung findet in der MHH statt (Carl-Neuberg-Str. 1, Klinikgebäude K20 (Zahnklinik, Eingang auf Straßenniveau) Hörsaal O Ebene S0 (Raum 2030),). Beginn ist 16:15 Uhr. Erster Termin 29.10.14.

Bemerkung F3.b, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation

Praxis der Beratung und Intervention im interdisziplinären Kontext im Bereich Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 032
Sa Einzel 10:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 032
Fr Einzel 14:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - 032
Sa Einzel 10:00 - 18:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Dieses Kompaktseminar dient der praktischen Erprobung von beratungs- und Interventionskonzepten auf Basis fachpraktischer Kommunikationsmodelle. Die intensive Beteiligung durch Einbringen eigener Beispiele ist Voraussetzung.

Die Veranstaltung ist auf insg. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

Praxis-Seminar: Einführung in die vorschulische Sprachförderung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Ellerbrock, Meike

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar In diesem Seminar sollen, aufbauend auf dem entsprechenden G 1 -Seminar, Konzepte und Methoden der vorschulischen Sprachförderung erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G2, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten.

Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Miosga, Christiane | Pflughoft, Jana

Kommentar Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im inklusiven Unterricht und in der Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de). Die Veranstaltung findet am 8.10, 9.10., 10.10. und 18.10. jeweils von 10-18 Uhr statt (Raum C 103).

Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Praxis und Reflexion der Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Miosga, Christiane

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103
 Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C101
 Kommentar Diese Veranstaltung baut auf den theoretischen Grundlagen zur Sprechgestaltung (E2) auf. Die Teilnahme an Teil 1 ist Voraussetzung für Teil 2. Im zweiten Teil werden Reflexivität der professionellen stimmlich-sprecherischen Gestaltung sowie deren pädagogisch-fördernder Einsatz im inklusiven Unterricht und in der Therapie entwickelt und erprobt. Dabei geht es sowohl um die Gestaltung und/oder die eventuelle Veränderung der eigenen Sprechweise und Ausdruckshaltung, als auch um die Vermittlung bewusster Methoden zur führenden Sprechgestaltung im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf, die häufig ungestaltet in ihrer sprachlichen Selbstdarstellung sind. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung ein seminarbegleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de)
 Bemerkung E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation;
 Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Bereich Sprachentwicklung und SSES im Erst- und Zweitspracherwerb

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Ellerbrock, Meike

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103
 Kommentar In dieser Veranstaltung soll ein grundlegender Überblick über den Bereich der vorschulischen Sprachförderung gegeben werden. Thematisiert werden dabei u.a. die kindliche Sprachentwicklung, Sprachentwicklungstheorien, unterschiedlichen Erscheinungsformen sprachlicher Beeinträchtigungen.
 Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
 Bemerkung G1, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Sprache und Kommunikation;
 Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Sprache lernen - Spracherwerb, Heterogenität und Lebenswelt

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Polzin, Chantal

Fr Einzel 14:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014 1211 - 026
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 13.12.2014 - 13.12.2014 1211 - 026
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 026
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 233
 Kommentar Sonderpädagogen stehen heute in pädagogischen und therapeutischen Arbeitsfeldern einer multilingualen sprachlich-kommunikativen Vielfalt gegenüber. Dies gilt insbesondere im Rahmen der lebensweltnahen Unterstützung von Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen der Erst- oder Zweitsprache sowie der Kommunikation. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht deshalb die Beschäftigung mit der Entwicklung, Struktur und Funktion von Sprache und Kommunikation. Vertieft wird dabei ein Kennenlernen der Beeinträchtigung der Sprache auf ihren unterschiedlichen Ebenen, z.B. Lautbildung (Phonetik/Phonologie), Wortschatz (Semantik), Grammatik (Morphologie/Syntax) und sprachlichem Handeln (Pragmatik) sowie in ihren verschiedenen Modalitäten: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Diese Grundlagen werden von einer Sonderpädagogik mit dem Profil Sprache und Kommunikation für

die pädagogische und therapeutische Unterstützung bei Kindern und Jugendlichen in heterogenen Gruppen benötigt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

| | |
|-----------|--|
| Bemerkung | B2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning |
| Literatur | Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. |

Spracherwerb - typisch, verzögert oder gestört? Grundlagen für Diagnostik und Intervention

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Licandro, Ulla

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 31.10.2014 - 31.10.2014 | 1211 - 004 |
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 28.11.2014 - 28.11.2014 | 1211 - 004 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 29.11.2014 - 29.11.2014 | 1210 - C101 |

Kommentar In diesem Seminar sollen die Grundlagen für die sprachtherapeutische Arbeit mit Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen erarbeitet werden. Neben der Einordnung des Störungsbildes werden mögliche Auswirkungen auf den verschiedenen linguistischen Ebenen thematisiert sowie Förder- und Therapiemethoden vorgestellt und kritisch diskutiert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz

Sprachproben als förderdiagnostische Methode im frühkindlichen Bereich

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Beckerle, Christine

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 24.10.2014 - 24.10.2014 | 1211 - 026 |
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 21.11.2014 - 21.11.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 09:00 - 18:00 | 22.11.2014 - 22.11.2014 | 1211 - 026 |

Kommentar In diesem Seminar geht es - zur Vorbereitung auf das D-Praktikum - um die Arbeit mit Sprachproben von Kindern. Die Studierenden werden eigenständig eine Sprachprobe von einem Kind erheben und transkribieren. Diese werden wir im Seminar gemeinsam auswerten. Zudem werden wir einen individuellen Förderplan für das Kind erstellen. Bitte beachten Sie folgende zwei Punkte:

1. Zwischen dem ersten und zweiten Blocktermin müssen Sie eine Sprachprobe von einem Kind erheben (evtl. suchen Sie schon vorab ein Kind?).
2. Bei Teilnahme an diesem D.3-Blockseminar ist die Teilnahme am wöchentlichen D.2-Seminar "Grundlagen und Verfahren zur Sprach(entwicklungs)diagnostik von Kindern" (Beckerle) empfehlenswert.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

| | |
|-----------|---|
| Bemerkung | D.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten |
| Literatur | Kucharz, D. 2012. "Sprachliche Bildung". In: Kucharz, D. u.a.: Elementarbildung. Bachelor-Master. Weinheim: Beltz, S. 21-49. |

Stimmt die Stimme?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Gramann, Peter

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - -114

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 11.11.2014 - 31.01.2015

Fr Einzel 14:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - -114

Kommentar Eine klangvolle und tragfähige Stimme ist ein wichtiges Instrument für LehrerInnen und TherapeutInnen. Zu den inhaltlichen Aussagen eines Sprechers / einer Sprecherin werden auch persönliche Aspekte deutlich, die zu einer guten Resonanz oder auch Verstimmungen führen können. In diesem Seminar wird die Wirkung der eigenen Stimme analysiert und Hinweise und Übungen zu alternativem Atem- und Stimmverhalten durchgeführt. Die Durchführung erfolgt im Tutoriat durch MasterstudentInnen der Sprachtherapie. In der Einführungsveranstaltung am 24.10.14 werden die Grundlagen der Stimmgebung erläutert und die Stimmen der TeilnehmerInnen analysiert. In sieben flexibel zu vereinbarenden Einzel- oder Zweiersitzungen (dienstags 8-10 Uhr) werden individuelle Übungen zur Optimierung der Sprechatmung oder zur stimmlichen Verbesserung in den Räumen der Ambulanz durchgeführt. Die Übungen finden teilweise in der Ambulanz statt, in der der Beobachtungsraum mit der einseitig verspiegelten Scheibe zur Hospitation genutzt wird. Abschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse (am 30.1.2015) mit allen TeilnehmerInnen.

Die Einführungs- und Abschlussveranstaltungen und ein Teil der Einzel- oder Zweiersitzungen werden durch Hrn. Gramann angeleitet bzw. begleitet. Aufgrund der individuellen Übungen ist das Seminar besonders für diejenigen zu empfehlen, die planen, den Masterstudiengang Sprachtherapie zu belegen. Die Veranstaltung ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz.

Literatur Brügge, Walburga/Mohs, Katharina: Therapie funktioneller Stimmstörungen. München 2005.
Hammann, Claudia: Übungsprogramm für eine gesunde Stimme. München 2005.
Coblenzer, Horst/Muhar, Franz: Atem und Stimme. 2006.

Theoretische Grundlagen der Unterstützten Kommunikation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Geist, Eva-Maria

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 28.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Kinder, Jugendliche und Erwachsene ohne ausreichende Lautsprache können das, was sie beschäftigt oder bewegt, oftmals nicht in einer differenzierten und für andere Menschen verständlichen Form ausdrücken. Das Fachgebiet der Unterstützte Kommunikation umfasst deshalb alternative und ergänzende Formen zur Lautsprache, sowie Konzepte und Methoden, die Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen die Möglichkeit geben sollen, sich auszudrücken und am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. In Schule, Freizeit, Frühförderung und Therapie ist die Unterstützte Kommunikation deshalb Bestandteil des sonderpädagogischen Handlungsrepertoires. Das Seminar bietet eine Einführung in das Fachgebiet der UK im Hinblick auf theoretische, wie auch didaktisch-methodische Fragen.

Sitzungen am 04.11., 11.11. und 18.11. von genau 16.00-18.00Uhr.

(Teilnehmerbegrenzung: 30 Studierende. Anmeldung über stud.ip!)

Bemerkung E2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Präsentationskompetenz

Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Miosga, Christiane | Pflughoft, Jana

| | | | |
|-----------|--|-------------------------|-------------|
| Mi Einzel | 10:00 - 18:00 | 08.10.2014 - 08.10.2014 | 1210 - C103 |
| Mi Einzel | 10:00 - 18:00 | 08.10.2014 - 08.10.2014 | 1211 - -114 |
| Do Einzel | 10:00 - 18:00 | 09.10.2014 - 09.10.2014 | 1210 - C103 |
| Do Einzel | 10:00 - 18:00 | 09.10.2014 - 09.10.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 10:00 - 18:00 | 10.10.2014 - 10.10.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 10:00 - 18:00 | 10.10.2014 - 10.10.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 18.10.2014 - 18.10.2014 | 1210 - C103 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 18.10.2014 - 18.10.2014 | 1210 - C101 |
| Kommentar | Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen des Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de). Die Veranstaltung findet am 8.10, 9.10., 10.10. und 18.10. jeweils von 10-18 Uhr statt (Raum C 103). | | |
| Bemerkung | E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz | | |
| Literatur | Miosga, C. (2006): Habitus der Prosodie - Die Bedeutung der Rekonstruktion von personalen Sprechstilen in pädagogischen Handlungsfeldern. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang. Miosga, C. (2011): Sprecherisch-stimmliche Reflexivität, Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit - ein Beitrag zur Professionalisierung der Lehrerbildung? In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, In: Heft 03/2011 | | |

Theoretische Grundlagen zur Sprechgestaltung in Förderung, Therapie und Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Miosga, Christiane

| | | | |
|--------------|--|-------------------------|-------------|
| Di wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Di wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C101 |
| Kommentar | Ziel dieser zweiteiligen Veranstaltung (E2+E3) ist die Sensibilisierung für die Sprechgestaltung der eigenen Person sowie anderer Personen. In diesem Seminar geht es um die theoretische Auseinandersetzung mit der personalen Sprechgestaltung sowie habituellen Sprechstilen in (sonder-)pädagogischen Kommunikationskontexten wie Unterricht, Beratung, Förderung und Therapie. Inhaltliche Schwerpunkte werden sein: Grundlagen für einen ökonomischen Stimmgebrauch, Funktionen des Sprechgestaltung in der interpersonellen Kommunikation, qualitative Analysen der sprachlichen und stimmlichen Handlungsmuster von Lehrern/Therapeuten und Schülern/ Klienten und Konsequenzen für das eigene unterrichtliche/therapeutische Handeln. Da die Arbeit an der eigenen Sprechgestaltung im praktischen Teil der Veranstaltung (E3) ein begleitender Bestandteil sein wird, ist die Teilnehmerzahl begrenzt (persönliche Voranmeldung bis zum 19.09.14 über christiane.miosga@ifs.phil.uni-hannover.de) | | |
| Bemerkung | E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz, | | |
| Literatur | Miosga, C. (2006): Habitus der Prosodie - Die Bedeutung der Rekonstruktion von personalen Sprechstilen in pädagogischen Handlungsfeldern. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang. Miosga, C. (2011): Sprecherisch-stimmliche Reflexivität, Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit - ein Beitrag zur Professionalisierung der Lehrerbildung? In: journal für lehrerinnen- und lehrerbildung, In: Heft 03/2011 | | |

Vergleichende Aspekte und Standortbestimmung der Sonderpädagogik bei sprachlich-kommunikativen Beeinträchtigungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Mit welchen Sichtweisen wurden Beeinträchtigungen im Bereich der Sprache und der Kommunikation im Laufe der Geschichte betrachtet? Welche didaktischen Paradigmenwechsel vollzogen sich vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Bezüge und entsprechender sprachdidaktischer Zugänge und Modelle? Welche spezifischen Herangehensweisen und Absichten sind in der pädagogischen bzw. in der therapeutischen Intervention erkennbar? Wie unterscheiden sich sprachpädagogische Konzepte und der Umgang mit Mehrsprachigkeit im nationalen wie auch im internationalen Vergleich? Diese Fragen werden im Seminar beantwortet sowie ein Überblick über die unterschiedlichen Aspekte erarbeitet und kritische Vergleiche gezogen, um eigene Positionen und Handlungsstrategien für die pädagogische Praxis im Hinblick auf Sprache und Kommunikation vorteilhaft auszubilden. Bitte in StudIP anmelden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung C2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Sprachentwicklung und sprachliche Bildung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Profil Beratung

Beratung im außerschulischen Bereich - Modelle, Grundlagen und Methoden

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Frese, Jens

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 27.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 333

Kommentar In diesem Seminar wird ein Überblick über verschiedene Ansätze der Beratung als Hilfeform in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben. Dabei stehen neben lösungsorientierten Modellen Konzepte aus der Gestalttherapie und der systemischen Therapie im Vordergrund. Das Feld der ambulanten Kinder-Jugend-und Familienhilfe als institutioneller Kontext für verschiedene Beratungskonstellationen (Einzelberatung, Familienberatung, Kollegiale Beratung etc.) bildet den Schwerpunkt der Arbeit im Seminar. Einblicke in den praktischen Anwendungsvollzug, in Beratungsmethoden und die Beratungsbeziehung werden durch Übungen und Fallbeispiele gegeben. Dabei werden auch die Grenzen der Methodisierbarkeit von Beratung aufgezeigt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit

Beratung in schulischen Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Ramberg, Axel

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - -114

Kommentar Schulische Beratung nimmt insbesondere im Kontext der Arbeit an Förderschulen einen zunehmend großen Stellenwert ein. So sehen sich Förderschullehrkräfte nicht nur inner- sondern auch außerschulisch immer häufiger vor die Aufgabe gestellt, beratend zu intervenieren. Dieses Seminar soll diesem Umstand Rechnung tragen. So werden grundlegende Aspekte der Beratung theoretisch erörtert sowie praxisnah ausprobiert. Darüber hinaus werden die Studierenden an speziellen Terminen der

Arbeit des "Mobilen Dienstes" der Schule auf der Bult sowie eines weiteren Beratungs- und Unterstützungssystemes teilnehmen und dies reflektieren. Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

- Bemerkung** E.3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten
- Literatur** wird im Seminar bekannt gegeben

Beratung von Eltern und pädagogischen Fachkräften bei Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation (insbesondere AD(H)S)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schmid, Jörg Lemmer

Fr Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2015 - 23.01.2015 1211 - 026
Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - 026
So Einzel 09:00 - 18:00 25.01.2015 - 25.01.2015 1211 - 026

Kommentar Das angebotene Seminar lehnt sich inhaltlich an die G.1-G.2-Seminare zu ADHS an und dient zur vertieften praktischen Einarbeitung in Beratungsabläufe mit Eltern und pädagogischen Fachkräften, insbesondere bei Kindern mit einer ADHS-Symptomatik. Neben der theoretischen Einarbeitung sollen durch praktische Übungen Beratungskompetenzen erworben werden, die im folgenden Semester z.B. in einem Praktikum im Rahmen des G-Moduls in der (ADHS-) Ambulanz der Abteilung Sonderpädagogische Psychologie genutzt werden können.

Bemerkung Das Seminar gehört zum Curriculum „Störungen der Aufmerksamkeit und Selbstregulation“; die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
E.3, Wahlpflichtveranstaltung; Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Einführung in die Leitung von Gruppen

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 3
Herz, Birgit

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001

Kommentar Die Leitung von Gruppen erfordert in der konkreten pädagogischen Praxis ein Fundamentum an theoretischem Grundlagenwissen. In der Vorlesung werden verschiedene Modellüberlegungen über Gruppenprozesse, die Rolle des Gruppenleiters und Erziehung /Bildung in und durch Gruppen vorgestellt. Die Grundlagen der sozialpsychologischen, soziologischen und psychologischen Gruppenforschung erlauben einen Transfer auf gruppenpädagogische Modelle.

Bemerkung I.1, Pflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Fachenglisch, Reflexionsfähigkeit, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten.

Literatur Edding, Cornelia/Schattenhoffer, Karl (Hrsg.): Alles über Gruppen, Weinheim, Basel, 2009

Einführung in Theorien und Praxisfelder der Beratung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Haertel, Nora

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Beratung ist sowohl als spezialisiertes Arbeitsfeld wie auch als „Querschnittsaufgabe“ eine Anforderung an viele Professionelle in pädagogischen Handlungsfeldern. In diesem Seminar soll ein Überblick über unterschiedliche Ansätze der Beratung insbesondere in außerschulischen Handlungsfeldern gegeben werden. Neben einer Auseinandersetzung mit einzelnen theoretischen Konzepten werden auch verschiedene Beratungskonstellationen und Modelle aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe

im Fokus des Seminars stehen. Die Veranstaltung ist für das Curriculum Beratung anrechenbar.

Bemerkung Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
E.2, Wahlpflichtseminar, Profil Beratung; Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, E-Learning, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

Kommunikationstraining, Gesprächsführung und Konfliktmanagement in pädagogischen Kontexten: Beratung, Förderung, Unterricht

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Kadenbach, Iris

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 26.11.2014 - 26.11.2014 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 03.12.2014 - 03.12.2014 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 07.01.2015 - 07.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 14.01.2015 - 14.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 18:00 | 21.01.2015 - 21.01.2015 | 1211 - 114 |
| Mi Einzel | 14:00 - 19:30 | 28.01.2015 - 28.01.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, um ihre kommunikativen Möglichkeiten in professionellen pädagogischen Kontexten – vor allem in der Gesprächsführung und Beratung sowie im Umgang mit Gruppen und im Unterricht – praktisch zu erweitern. Zu einer situationsgerechten Kommunikation mit einem oder mehreren Gesprächspartnern sowie dem freien Sprechen vor Gruppen und Klassen gehören neben einer positiven Wortwahl und einer klaren, aktiven Ich-Sprache auch überzeugendes Argumentieren und vor allem der Einsatz von Körpersprache, Gestik und Mimik und Stimme. Diese Inhalte werden in Lehrgesprächen vorgestellt und in rhetorischen Übungen vor dem Plenum sowie in Rollenspielen zu Beratungssituationen mit (Video-)Feedback erarbeitet.

Zusätzlich bietet das Seminar eine Einführung in professionelles Konfliktmanagement. Konflikte gehören zum täglichen Leben, vor allem in pädagogischen Berufen, zu sehr unterscheiden sich persönliche Interessen und Wertvorstellungen, gerade in der Kommunikation mit Kollegen, Vorgesetzten und Eltern. Die Auffassungen von Gerechtigkeit, Anerkennung und pädagogischem Vorgehen sind grundverschieden. Wie teile ich in dieser Situation Kritik so mit, dass sich mein Gesprächspartner fair behandelt und respektiert fühlt, sein Gesicht wahren kann und die geäußerte Kritik einsieht? Konstruktive Konfliktlösungen sind die hohe Kunst der Kommunikation. Mit einfachen Regeln und einem klaren Gesprächsleitfaden lernen die Studierenden Konfliktsituationen so zu bewältigen, dass alle Seiten eine faire Chance auf eine gemeinsame Lösung erhalten. Win-Win-Strategien eignen sich für Kritik- und Konfliktgespräche mit Kollegen, Eltern, Klienten und Vorgesetzten gleichermaßen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, Konfliktsituationen in Rollenspielen zu lösen und gewaltfreie Kommunikation zu üben. Darüber hinaus lernen sie Methoden zur Konfliktlösung in Gruppen sowie die Grundlagen der Mediation kennen. Konfliktfähigkeit ist lernbar und eine Bereicherung der sozialen Kompetenz.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikationsmodelle kennen lernen und anwenden
- Verbale und non-verbale Kommunikation, souveränes Auftreten, Körpersprache professionell einsetzen, körpersprachliche Signale deuten
- Sprech-, Stimm- und Atemübungen
- Argumentationsstrategien einüben („Fünf-Satz-Technik“)
- Redeaufbau und Vortragstechnik, Umgang mit Störungen
- Kurzvorträge mit (Video-)Feedback
- Gesprächsführung, Gesprächsleitfaden für Beratungs- und Feedbackgespräche
- Aktives Zuhören (Übung), Fragetechniken – wer fragt, führt!
- Konflikte erkennen, analysieren und konstruktiv verwerten
- Gesprächsleitfaden „Kritik- und Konfliktgespräche führen“

- Win-Win-Situationen, Niederlagenlosen-Methode
- Eskalationsstufen, Interventionstechniken
- Rollenspiele „Kritikgespräche führen“ mit (Video-)Feedback
- Umgang mit unfairen Angriffen, Killerphrasen, Dominanzverhalten
- Konfliktlösung in Gruppen (Konfliktmoderation), Konfliktvermittlung mit Mediation

Bemerkung Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
E3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Sprache und Kommunikation, Beratung,
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, sprecherische
Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Präsentationskompetenz.

Kommunikation und Beratung in heterogenen schulischen und außerschulischen Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meser, Kapriel

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 12.12.2014 - 12.12.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 13.12.2014 - 13.12.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1502 - 103 |

Kommentar Sowohl in schulischen als auch in außerschulischen (sonder)pädagogischen Kontexten besitzen Kommunikations- und Beratungsprozesse unter Beteiligung differenter Akteure eine große Relevanz. Das Handeln und Kommunizieren in diesen (Arbeits-)Feldern lässt sich u.a. über einen Fokus auf den Umgang mit Heterogenitäten beschreiben. Nicht zuletzt spielen dabei kulturelle und sozio-ökonomische Differenzierungen eine zentrale Rolle. In diesem Seminar sollen ausgewählte Grundlagen und Konzepte der Arbeit in solchen Kontexten gemeinsam erörtert und reflektiert werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen:
Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle
Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum
wissenschaftlichen Arbeiten

Modelle und Organisationsformen der Beratung und Kooperation in Lernförderung und Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 24.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar In diesem Seminar werden eingangs Ansätze und Theorien der Beratung erarbeitet und diskutiert. Im weiteren Verlauf werden Organisationsformen und Unterstützungssysteme der schulischen Lernförderung und Erziehungshilfe vorgestellt und anhand erarbeiteter Kriterien diskutiert. Hierbei soll ein überregionaler Überblick angestrebt werden. Weiterhin sollen Organisationen und Modelle aus Niedersachsen vorgestellt werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung E.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen:
Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum
wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Literatur 1. Reiser, H., Willmann, M. & Urban, M.: Sonderpädagogische Unterstützungssysteme bei
Verhaltensproblemen in der Schule. Bad Heilbrunn: Klinkhard

Moderation und Präsentation für Modul A: Gruppen lebendig leiten

Seminar
Beck, Florian | Langeleh, Yvonne | Liebens, Giesela | Liebens, Hubert

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | In diesem dreitägigen Blockseminar sollen die angehenden Tutoren Qualifikationen erwerben, die sie befähigen, das Tutorium für Erstsemester (A 3 zu leiten). Dabei wird in Aspekte der Themenzentrierten Interaktion (TZI nach Ruth Cohn) eingeführt. Die Veranstaltung findet vom 30.09. - 02.10.2014 jeweils von 10 - 18 Uhr statt (Raum 032, 114, C103). |
| Bemerkung | Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein. I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Projektmanagement |

Moderation und Präsentation für Modul C.P

Seminar
Schell, Urte

Fr Einzel 14:00 - 19:00 07.11.2014 - 07.11.2014 1211 - 032
Sa Einzel 09:00 - 18:00 08.11.2014 - 08.11.2014 1211 - 032

Kommentar Dieses Seminar dient der Vorbereitung der TutorInnen, welche die Studierenden, die das orientierende sonderpädagogische Schulpraktikum im Rahmen des Moduls C.P absolvieren, begleiten. Inhaltlich werden im Rahmen der Tutorenausbildung zum einen Methoden der Verhaltensbeobachtung und -dokumentation besprochen sowiedidaktisch methodisches Grundwissen erarbeitet. Grundregeln der Einzel- und Gruppensupervision bzw. der Intervision v sind einer weiterer Themenblock in diesem Seminar.

Bemerkung Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.
I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profile: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Moderation und Präsentation - Modul H

Seminar
Ramberg, Axel

Mi Einzel 14:00 - 16:00 29.10.2014 - 29.10.2014 1211 - -114
Fr Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2015 - 23.01.2015 1211 - -114
Sa Einzel 10:00 - 17:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - -114

Kommentar In diesem Seminar geht es um die praktische Auseinandersetzung mit den Schwerpunktbereichen des H-Moduls. Diese sollen von den zukünftigen Tutoren des Moduls H eigenständig er- und bearbeitet und in der Blockveranstaltung im Januar präsentiert werden. Darüber hinaus werden wesentliche Aspekte des Tutoriums und der Tutorienleitung besprochen. Abschließend wird die Supervisionsform für das kommende I4 Modul (Intervision) theoretisch dargestellt.

Bemerkung Teilnehmen können nur die Studierenden, die sich am Ende des SoSe 14 für die Veranstaltung angemeldet haben. Bitte tragen Sie sich in Stud.IP ein.
I.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil:Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Praxis: Beratungskompetenzen, Gesprächsführung und Konfliktmanagement

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>Im Rahmen dieses Seminars soll eine intensive Auseinandersetzung mit systemischen Beratungsansätzen im Mittelpunkt stehen. Dazu gehört die Erarbeitung der grundlegenden theoretischen Konzepte genauso wie die Analyse von Beratungsmodellen, Beratervariablen und Beratungsmethoden. Praktische Erfahrungen über Simulationen und Rollenspiele runden das Seminar ab.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf insg. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> |
| Bemerkung | E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung; Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit. |
| Literatur | Schlippe, A. v./Schweitzer, J.: Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung., 10. Aufl. Göttingen 2007 |

Praxis sonderpädagogischer Beratung in Handlungsfeldern der Erziehungshilfe (Seminar 1)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 05.12.2014 - 05.12.2014 | 1211 - 026 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 026 |

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>In diesem Seminar werden eingangs grundlegende Arbeitsdefinitionen entwickelt und Konzepte erarbeitet, die als Basis der Prozessberatung diskutiert werden und für die psychosoziale Beratung im Kontext schulischer und außerschulischer Handlungsfelder relevant sind. Im zweiten Teil werden Kompetenzen der Gesprächsführung sowie die Entwicklung einer beratenden Haltung diskutiert, erprobt und reflektiert. Für die dritte Sitzung werden Beraterinnen und Berater aus den Handlungsfeldern eingeladen, die anhand entwickelter Kategorien Praxisberichte anbieten und für Fragen zur Verfügung stehen. In der abschließenden Sitzung stehen Interventionen der Beratung sowie die Einschätzung, Eingrenzung und Einordnung der Beratung im Hilfesystem im Mittelpunkt. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> |
| Bemerkung | E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung und Lerninhalten |

Praxis sonderpädagogischer Beratung in Handlungsfeldern der Erziehungshilfe (Seminar 2)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 24.10.2014 - 24.10.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 12.12.2014 - 12.12.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 24.01.2015 - 24.01.2015 | 1210 - C103 |

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>In diesem Seminar werden eingangs grundlegende Arbeitsdefinitionen entwickelt und Konzepte erarbeitet, die als Basis der Prozessberatung diskutiert werden und für die psychosoziale Beratung im Kontext schulischer und außerschulischer Handlungsfelder relevant sind. Im zweiten Teil werden Kompetenzen der Gesprächsführung sowie die Entwicklung einer beratenden Haltung diskutiert, erprobt und reflektiert. Für die dritte Sitzung werden Beraterinnen und Berater aus den Handlungsfeldern eingeladen, die anhand entwickelter Kategorien Praxisberichte anbieten und für Fragen zur Verfügung stehen. In der abschließenden Sitzung stehen Interventionen der Beratung sowie die Einschätzung, Eingrenzung und Einordnung der Beratung im Hilfesystem im Mittelpunkt. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf 20 begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.</p> |
| Bemerkung | E.3, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Interkulturelle Kompetenz, Reflexionsfähigkeit, Sprecherische Gestaltungsfähigkeit und Belastbarkeit, Didaktische Aufbereitung und Lerninhalten |

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation im Übergang Schule - Erwachsenenleben und in außerschulischen Arbeitsfeldern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Siefert, Linda

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Die Veranstaltung wird sich an den Bedarfen der Studierenden orientieren. Dabei können sowohl grundlegende Themenbereiche der allgemeinen Behindertenpädagogik und –soziologie auf die jeweiligen Handlungskontexte bezogen werden (z.B. sonderpädagogische Professionalität, Qualität in pädagogischen Einrichtungen, Kooperation, Biografiearbeit ...), als auch spezifische Themenbereiche entlang der Interessenlagen vertieft werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung;
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulischen Arbeitsfeldern) - G.1

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Siefert, Linda

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ihr förderdiagnostisches Praktikum in außerschulischen Bereichen z.B. der sozialen Arbeit, der Jugendhilfe, pädagogisch-therapeutischen Einrichtungen, Beratungsstellen etc. absolvieren wollen. Das Verstehen des Einzelnen stellt eine wesentliche Voraussetzung für förderliches pädagogisches Handeln dar. Wir werden uns in diesem Seminar mit Methoden des Fallverstehens befassen und dabei vorwiegend auf psychoanalytische Modelle des Verstehens zurückgreifen. Diese werden im Seminar erarbeitet bez. aufgefrischt und hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf pädagogische Kontexte überprüft. Abgrenzungen und Überschneidungen pädagogischen und therapeutischen Handelns werden diskutiert. Empfehlenswert ist der Besuch von G1 und G2, da sie aufeinander abgestimmt sind.

Die Veranstaltung ist auf insg. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.1, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung;
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz

(Sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulischen Arbeitsfeldern) - G.2

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Siefert, Linda

Fr Einzel 16:00 - 20:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1211 - 032

Kommentar Aufbauend auf die Veranstaltung G1 '(sonder-)pädagogische Prävention, Intervention und Rehabilitation mit dem Schwerpunkt Erziehungshilfe (in außerschulische Arbeitsfeldern)' werden in diesem Seminar Methoden des Fallverstehens und fallverstehender Diagnostik erprobt. Darüber hinaus wird die Möglichkeit bestehen, konkrete praktische Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam zu reflektieren. Das Seminar findet als Wochen-endblock statt.

Die Veranstaltung ist auf insg. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung G.2, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung;
Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit

Supervision der Tutorinnen und Tutoren für das Modul A

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schell, Urte

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Adressaten dieses Seminars sind Personen, die im laufenden Semester die Studenten in Modul A3 betreuen. Ziel des Seminars ist die Reflektion dieser Tätigkeit; methodisch werden zu diesem Zweck vorrangig Formen der Intervention angewandt. Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die Anmeldung/ Einteilung erfolgt in der dazugehörigen I.2-Veranstaltung. Eine Anmeldung über Stud.IP ist nicht möglich. I.4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Lernen und Entwicklung, Beratung, Schlüsselqualifikationen: Bibliotheksnutzung, Internetrecherche, Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Präsentationskompetenz, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Supervision der Tutorinnen und Tutoren für das Modul A

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zirfas-Krauel, Gila

Mi Einzel 16:00 - 19:00 22.10.2014 - 22.10.2014 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 05.11.2014 - 05.11.2014 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 19.11.2014 - 19.11.2014 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 03.12.2014 - 03.12.2014 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 17.12.2014 - 17.12.2014 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 07.01.2015 - 07.01.2015 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 14.01.2015 - 14.01.2015 1211 - 026
 Mi Einzel 16:00 - 19:00 21.01.2015 - 21.01.2015 1211 - 026

Kommentar Die Leitung der Tutorien für Erstsemester wird in der Gruppe supervidiert. In den Einzelterminen können besondere Probleme und die Anfertigung einer Prüfungsleistung besprochen werden. Termin: Mittwoch 16-19 Uhr, jeweils Gruppensitzungen bis 17.30 und anschließend Einzelbesprechungen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Die Anmeldung/ Einteilung erfolgt in der dazugehörigen I.2-Veranstaltung. Eine Anmeldung über Stud.IP ist nicht möglich. I4, Wahlpflichtveranstaltung, Profil: Beratung, Schlüsselqualifikationen: Kommunikationsfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Didaktische Aufbereitung von Lerninhalten

Abteilungsübergreifende Veranstaltungen

Abteilung Allgemeine und Integrative Behindertenpädagogik

Abteilung Sonderpädagogische Psychologie

Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen

Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigungen der Sprache und des Sprechens

Abteilung Sprach-Pädagogik und -Therapie

Abteilung Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Master Lehramt für Sonderpädagogik

DG101-1 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Ostendorf, Martin

| | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr | wöchentl. | 15:00 - 17:15 | 17.10.2014 - 24.10.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | wöchentl. | 09:00 - 15:00 | 18.10.2014 - 25.10.2014 | 3110 - -150 |
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 07.11.2014 - 14.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 15:30 - 18:30 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 12:30 - 17:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 3110 - 105 |
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 09.01.2015 - 16.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 15:30 - 18:30 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 12:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 3110 - 105 |

Kommentar Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik.
 Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern.
 Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt. Achtung: Der Kurs fängt schon am Samstag, d. 20.10.12 an.

DG201-1 Deutsche Gebärdensprache (A2)

90841, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15
 Ostendorf, Martin

| | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 17.10.2014 - 24.10.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | wöchentl. | 15:30 - 18:30 | 18.10.2014 - 25.10.2014 | 3110 - -150 |
| Fr | wöchentl. | 14:15 - 17:15 | 07.11.2014 - 14.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 15:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 12:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 3110 - -150 |
| Fr | Einzel | 14:15 - 17:15 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 15:00 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 3110 - -150 |
| Sa | Einzel | 12:30 - 18:30 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 3110 - 105 |

Kommentar In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt.
 Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

Integrative Schulsportfahrten

Seminar
 Rudolph, Jochen

| | | | | |
|----|--------|---------------|-------------------------|-------------|
| Mi | Einzel | 14:00 - 16:00 | 22.10.2014 - 22.10.2014 | 1210 - C103 |
|----|--------|---------------|-------------------------|-------------|

Kommentar Diese Exkursion soll auf die Durchführung von bewegungsorientierten Klassen-/ Schulfahrten im Schulalltag vorbereiten. Kenntnisse im Skifahren sind nicht unbedingt notwendig. Inhalte sind: Pädagogische Konzepte und Legitimationen für Schulsportfahrten, Umgang mit Schülern, Finanzierung und Auswahl von Inhalten/ Themen/Zielorten, Organisation von An- und Abreise, Unterkünfte, Verpflegung, usw. Die Teilnehmer können sich individuell entscheiden, an welcher der beiden Skifahrten sie bei der Vorbereitung und Durchführung mitwirken wollen. Konkret sind dazu die zwei o. g. Fahrten mit Schülern der Werner-Dicke-Schule (Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung) und anderen Regel- und Förderschulen geplant. Nähere Information gibt es beim ersten Treffen auch in Form von Fernsehberichten, die von RTL

2006 gemacht wurden. Die Kosten für ICE Reise, Vollpension, Skipass etc. belaufen sich auf maximal 200,- €. Dieser Betrag kann sich, dank unserer Sponsoren, noch verringern. Die Teilnehmer erhalten ein Tätigkeitszeugnis für spätere Bewerbungen.

Termine: Vorbesprechung: Mittwoch, 22.10.14, 14.00-16.00 (einmalig) + weitere zwei Termine nach Absprache + eine der beiden Exkursionen (Skifahrt I: 11. - 17.1.2015, Skifahrt II: 22. - 28.2.2015)

Literatur

Zeitschrift Sportunterricht 11/2006, Taktile Hilfen beim Alpinen Skifahren / Rudolph

Zeitschrift Sportunterricht 12/2007, Schüler mit Epilepsie, Muskelschwund, Halbseitenlähmung erleben eine Schulsportwoche Skifahren / Rudolph

Zeitschrift: Infoatlas 2004/2005, Schule unterwegs, Integration auf der Piste / Danner, Rudolph

Veranstaltungsreihe zum Vorbereitungsdienst in Niedersachsen

Seminar
Ramberg, Axel

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 30.10.2014 - 29.01.2015 1211 - 105

Kommentar In dieser Veranstaltungsreihe sollen grundsätzliche Fragen bzgl. des Aufbaus, der Struktur und des Inhaltes zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt für Sonderpädagogik in Niedersachsen thematisiert werden. Neben einer allgemeinen Einführung werden hierfür die Studienseminarleitungen der vier für Sonderpädagogik in Niedersachsen zuständigen Studienseminare (Hannover/Osnabrück/Lüneburg/Braunschweig resp. Wolfenbüttel) eingeladen, um ihr Seminar vorzustellen. Die Veranstaltung ist ausschließlich für Studierende des dritten Semesters MEd. vorgesehen. Die jeweiligen Termine werden hierfür über den Studierendenverteiler bekannt gegeben.

Module

Basismodul J: Prävention und Intervention in den Förderschwerpunkten

J.1 aktuelle Fragen in Fachrichtung 1

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Inclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties – What could be the achievement of the Capabilities Approach?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 307

Kommentar After the Salamanca Declaration of 1994, the 'Convention on the Rights of Persons with Disabilities' (United Nations 2006) is the most significant milestone in the development of inclusion and inclusive education at all. But what does it mean for pupils with Social, Emotional and Behavioural Difficulties to be included/excluded? What does „Inclusion“ mean and what should it mean? These questions are directly linked to the topic of this seminar and also to the theoretical approach which is concerned. So the seminar is focussed on: What is the Capabilities Approach able to achieve while answering these questions.

Therefore many papers could be observed in the international context. A range of it will be read and discussed during the seminar. A preparation by reading the papers and also by participating the discussions is required for joining the seminar.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung

J.1/ J.2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Föderschwerpunkt EusE

Literatur

Wird bei StudIP bekannt gegeben.

Lehrkräfte und pädagogische Professionen als Akteure im Kinderschutz

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Haertel, Nora

| | | | | |
|-----------|---|---------------|-------------------------|------------|
| Di | wöchentl. | 08:00 - 10:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
| Kommentar | Für alle am Kinderschutz beteiligten Institutionen und Professionen ergeben sich durch das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz weitreichende Ergänzungen und Veränderung ihrer berufspraktischen Tätigkeiten. Im Rahmen des Seminars soll das Handlungsfeld des Kinderschutzes für Lehrkräfte und weitere pädagogische Professionelle im Förderschwerpunkt ES analysiert sowie deren rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Durch die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus aktuellen Forschungsprojekten im Themenfeld sollen die TeilnehmerInnen des Seminars zudem Handlungssicherheit im Umgang mit zukünftigen Verdachtsfällen erlangen. | | | |
| Bemerkung | Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP. | | | |
| Literatur | J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE Wird im Seminar bekannt gegeben. | | | |

"Pupils Voice" - AdressatInnenperspektiven auf inklusive und/oder segregierende Förderung

Seminar
Herz, Birgit

| | | | | |
|----------------------|---|---------------|-------------------------|------------|
| Fr | Einzel | 14:00 - 16:00 | 24.10.2014 - 24.10.2014 | 1211 - 032 |
| Bemerkung zur Gruppe | Vorbereitung | | | |
| | Block +SaSo | 10:00 - 18:00 | 06.02.2015 - 07.02.2015 | 1211 - 032 |
| | Block +SaSo | 10:00 - 18:00 | 06.03.2015 - 07.03.2015 | 1211 - 032 |
| Kommentar | Im Seminar werden aktuelle Forschungslinien und -ergebnisse zur Selbstsicht von Schülerinnen und Schülern in institutionellen Fördersettings vorgestellt und im Hinblick auf die Inklusionsentwicklung analysiert. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht. Die Teilnahme an der Vorbereitung ist verpflichtend! Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende). | | | |
| Bemerkung | J1/J2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE | | | |
| Literatur | Porter, Jill/Daniels, Harry/Martin, Hughes/Hacker, Jane/Feiler, Anthony/Georgeson, Jan: Testing of Disability Identification Tool for Schools 2010. Im Internet unter http://publications.education.gov.uk/eOrderingDownload/DFE-RR025.pdf [12.12.2010]. Paige-Smith, Alice/Rix, Jonathan: Researching early intervention and young children's perspectives – developing and using a ‚listening to children approach‘. In: British Journal of Special Education 38 (2011) | | | |

"Trainieren" oder "Verstehen" ? -- Grundpositionen in der Erziehungshilfepädagogik zwischen Evidenzbasierung, pädagogischem Verstehen und persönlicher Haltung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Willmann, Marc

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|------------|
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:00 | 31.10.2014 - 31.10.2014 | 1211 - 402 |
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:30 | 14.11.2014 - 14.11.2014 | 1211 - 333 |
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:30 | 28.11.2014 - 28.11.2014 | 1211 - 402 |
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:30 | 12.12.2014 - 12.12.2014 | 1211 - 402 |
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:00 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 1211 - 402 |
| Kommentar | Schwierige« Kinder stellen Schule und Lehrkräfte vor eine große Herausforderung. Destruktive und aggressive Ausdrucksformen verweisen auf eine komplexe Genese | | | |

von Lern- und Verhaltensproblemen, die das pädagogische und didaktische Handeln an seine Grenzen bringt und den Ruf nach speziellen Förderprogrammen laut werden lässt. Die Pädagogik delegiert den emotional-sozialen Förderauftrag an die Sonderpädagogik und entledigt sich so von der eigenen Zuständigkeit für den Umgang mit schulischen Erziehungsschwierigkeiten, während die Sonderpädagogik ihrerseits nach therapeutischen Interventionsansätzen sucht. Dem vorherrschenden positivistischen Zeitgeist folgend zielt die evidenzbasierte Pädagogik auf die Standardisierung von Schule, Unterricht und sonderpädagogischen Förderprogrammen. Die Suche nach technologischen Lösungen verbirgt dabei ein pädagogisches Grundproblem, nämlich dass Erziehungsschwierigkeiten ein strukturimmanenter Bestandteil des pädagogischen Geschäfts sind und es sogar eher unwahrscheinlich ist, dass Kinder sich überhaupt erziehen lassen wollen. -- Im Seminar sollen unterschiedliche pädagogische Grundpositionen und Förderkonzepte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen beleuchtet und die Studierenden dazu angeregt werden, ihre eigene pädagogische Weltanschauung kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Umgang mit Eltern - ein vernachlässigtes Thema im Bildungswesen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mettlau, Christiane

Mi Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2014 - 26.11.2014 1211 - 026
Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 114
Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - 114

Kommentar In Deutschland entscheidet die soziale Herkunft von Kindern noch immer über ihre persönlichen Entwicklungschancen und berufliche Zukunft. Die soziale Selektion beginnt bereits im Vor- und Grundschulalter. Begabungspotentiale werden nicht entfaltet, wenn Eltern die Möglichkeiten fehlen, ihre Kinder zu unterstützen. Eltern in benachteiligten Lebenslagen haben Schwellenängste und nutzen weniger Gesprächsangebote. „Wer ist schwer erreichbar – Eltern oder Institutionen?“ fragte daher eine Fortbildungsveranstaltung für Soziale Arbeit 2012 in Hamburg. Wie wird aus beiden – benachteiligten Familien und Bildungsinstitutionen – ein glückliches Paar? Wertschätzung und Anerkennung, mitbürgerliches Interesse und Willkommenskultur für Kinder und ihre Familien sind der emotionale Motor für den Bildungserfolg benachteiligter Kinder. Das Seminar beleuchtet die Herausforderung „Elternarbeit“ auf unterschiedlichen Ebenen: Kommunikation durch einfache Sprache; Teilhabe durch Information; Willkommenskultur durch Familienbildungsangebote; Wertschätzung in der Gesprächsführung; Potentialentfaltung in Familie und Schule.

Das Seminar wird als Wochenendseminar durchgeführt. Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt, Anmeldung über Stud.IP. Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren (M.Ed. und M.A.).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Förderschwerpunkt Lernen

Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen
 Literatur Löser, J. M./ Werning, R. (2013): Inklusion aus internationaler Perspektive - ein Forschungsüberblick. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 6, 1, S. 21-33.
 Werning, R. / Baumert, J. (2013): Inklusion entwickeln: Leitideen für Schulentwicklung und Lehrerbildung. In: Schulmanagement Handbuch 146. München, S. 39-55.
 Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14, 55, S. 4-8.

Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten im Kontext von früher Bildung und dem Übergang in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Stenger, Sophie Dorothee

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 219 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 07.11.2014 - 07.11.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 1211 - 114 |

Kommentar Bildungsungleichheit ist kein Thema, das erst zu Schulbeginn entsteht. Bekannt ist, dass die Ursachen für Bildungsungleichheiten weit in die Biografie von Kindern zurückreichen. Das bedeutet umgekehrt, um ungleichen Startchancen von Kindern effektiv zu begegnen, muss bereits früh in der kindlichen Bildungsbiografie angesetzt werden. Für die Bildungspolitik haben der Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung sowie der Übergang in die Schule in den letzten Jahrzehnten daher zunehmend an Bedeutung gewonnen. Einige wesentliche Schritte wurden von dieser Seite bereits unternommen, mit dem Ziel, Bildungsungleichheit bereits früh entgegenzuwirken. Diese Ziele sind jedoch in Hinblick auf ihre zugrunde liegende Motivation der bildungspolitischen Akteure auch kritisch zu hinterfragen. Aktuelle prominente Leitbilder nehmen Einfluss auf die Gestaltung und Ziele der frühkindlichen Bildung sowie der Gestaltung des Übergangs in die Schule. Dies gilt nicht zuletzt für das Ziel der inklusiven Bildung und seiner Umsetzung. Zunehmend für den frühkindlichen Bereich und den Übergang bedeutend, sollen oben genannte Themen auch in Hinblick auf Inklusion diskutiert und reflektiert werden. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen, aber auch der Schule, schließlich ergeben sich daraus neue Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes. Im Zentrum des Seminars stehen folglich die Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten, damit in Zusammenhang stehende aktuelle Leitbilder in bildungspolitischer und wissenschaftlicher Diskussion sowie Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen einer inklusions- und hetero-genitätssensiblen Gestaltung früher Bildung und des Übergangs in die Schule .

Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Inclusive Education from an International Perspective

Seminar
 Arndt, Ann-Kathrin (begleitend) | N.N., N.N.

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 09:00 - 13:00 | 13.10.2014 - 13.10.2014 | 1211 - 219 |
| Di Einzel | 09:00 - 13:00 | 14.10.2014 - 14.10.2014 | 1211 - 219 |
| Mi Einzel | 09:00 - 13:00 | 15.10.2014 - 15.10.2014 | 1211 - 219 |
| Do Einzel | 09:00 - 13:00 | 16.10.2014 - 16.10.2014 | 1211 - 219 |

Kommentar This lecture focuses on inclusive education from an international perspective. Within the lecture research results on inclusive education from different national contexts are discussed.

Das Seminar wird von Petra Engelbrecht gegeben, die Professorin an der Canterbury Christ Church University, Großbritannien ist. Das Seminar umfasst neben der aktiven Teilnahme die selbstständige Bearbeitung englischsprachiger Texte.

Die Veranstaltung ist auf insg. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern begrenzt. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an dem Seminar bis spätestens 01.10.2014 bei ann-kathrin.arndt@ifs.phil.uni-hannover.de an

Bemerkung J.1, J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Multiprofessionelle Kooperation im Kontext inklusiver Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Arndt, Ann-Kathrin

Do Einzel 16:00 - 17:00 23.10.2014 - 23.10.2014 1211 - 219
Fr 14-tägig 14:00 - 18:00 14.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 114
Sa 14-tägig 10:00 - 16:30 15.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 114

Kommentar Der Kooperation von Regelschullehrkräften und Lehrkräften für Sonderpädagogik kommt seit Beginn der Integration eine zentrale Bedeutung zu. Zugleich rückt diese und damit verbundene Rollen- und Aufgabenverteilungen im Zuge der Entwicklungen in Folge der Ratifizierung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (wieder) verstärkt in den Vordergrund. Die Diskussion um multiprofessionelle Kooperation als Teil inklusiver Schulentwicklung bezieht sich zugleich auch im Zusammenhang mit der Ganztagschulentwicklung auf weitere u.a. sozialpädagogische Fachkräfte. Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zur multiprofessionellen Kooperation im (inklusive) schulischen Kontext. Auf dieser Grundlage werden Implikationen für die Entwicklung der Kooperation in der Praxis gemeinsam erarbeitet. Die Bereitschaft zur gemeinsamen Bearbeitung englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt über stud.ip.

Die Teilnahme am Blockseminar setzt die Teilnahme an dem Vorbereitungstreffen am 23.10.14 voraus.

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Unterricht (Seminar 1)

Seminar, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Umgang mit Heterogenität in der Schule zunehmend zu einem zentralen Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung geworden sowie in den Fokus von Bildungsforschung gerückt: Wie kann sich Schule der Individualität ihrer Schüler/innen öffnen und die Verschiedenartigkeit als Ressource nutzen? Was macht guten Unterricht in heterogenen Lerngruppen aus? Und wie entwickeln Lehrkräfte ihren Unterricht im Rahmen von Schulentwicklung weiter? Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine aktive Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zum schulischen Umgang mit Heterogenität. Zudem werden Implikationen für die Praxis in inklusiven Settings erarbeitet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über StudIp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Unterricht (Seminar 2)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Umgang mit Heterogenität in der Schule zunehmend zu einem zentralen Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung geworden sowie in den Fokus von Bildungsforschung gerückt: Wie kann sich Schule der Individualität ihrer Schüler/innen öffnen und die Verschiedenartigkeit als Ressource nutzen? Was macht guten Unterricht in heterogenen Lerngruppen aus? Und wie entwickeln Lehrkräfte ihren Unterricht im Rahmen von Schulentwicklung weiter? Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine aktive Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zum schulischen Umgang mit Heterogenität. Zudem werden Implikationen für die Praxis in inklusiven Settings erarbeitet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über StudIp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache
Sprachförderung im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Nagel, Reiner

Do Einzel 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 23.10.2014 1210 - C103
 Fr Einzel 09:00 - 13:00 14.11.2014 - 14.11.2014
 Do Einzel 16:00 - 18:00 27.11.2014 - 27.11.2014 1210 - C103
 Do Einzel 16:00 - 18:00 04.12.2014 - 04.12.2014 1210 - C103
 Do Einzel 16:00 - 18:00 29.01.2015 - 29.01.2015 1210 - C103
 Di Einzel 09:00 - 15:00 10.02.2015 - 10.02.2015
 Mi Einzel 09:00 - 15:00 11.02.2015 - 11.02.2015
 Do Einzel 09:00 - 14:00 12.02.2015 - 12.02.2015 1210 - C103

Kommentar Die Fähigkeiten, Sprachförderung im Team zu gestalten, Unterrichtsthemen mehrdimensional zu erschließen, sprachliche Anforderungssituationen zu erkennen und Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen, können als zentrale Bausteine sprachpädagogischer Professionalität gelten. Dieses Seminar lädt dazu ein, erste eigene praktische Schritte auf dem Weg der Entwicklung dieser Fähigkeiten zu machen. Den Rahmen dazu gibt die Entwicklung und Durchführung eines Projektes für und mit Schülerinnen und Schülern der Sprachheilschule Celle, 29223 Celle. Die Termine am 14.11 sowie vom 10. - 12.02.2015 finden in der Sprachheilschule statt.

Die Veranstaltung wird durch eine Kooperation mit der dgs LG Niedersachsen ermöglicht. Sie ist auf insg. 20 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Literatur Welling, A. (2006): Einführung in die Sprachbehindertenpädagogik. München: Reinhardt (Basiswissen der Sonder- und Heilpädagogik).

Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Lüdtko, Ulrike

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar In diesem Seminar soll ein Überblick über sämtliche Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen geschaffen werden, die im inklusiven Schulkontext relevant sind. Dadurch werden nicht nur die klassischen Sprach-, Sprech-, Redefluss- und Schluckstörungen behandelt, sondern auch Erscheinungsbilder bei komplexen Beeinträchtigungen bei primären anderen Störungsbildern, wie beispielsweise Beeinträchtigungen der motorischen, geistigen und sozial-emotionalen Entwicklung. Die Inhalte beziehen sich auf Einteilung, Förderdiagnostik und Unterstützungsprofile im Unterricht.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/ J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Pflughoft, Jana

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (nur M.Ed.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

J.2 aktuelle Fragen in Fachrichtung 2

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Inclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties – What could be the achievement of the Capabilities Approach?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 307

Kommentar After the Salamanca Declaration of 1994, the ‘Convention on the Rights of Persons with Disabilities’ (United Nations 2006) is the most significant milestone in the development of inclusion and inclusive education at all. But what does it mean for pupils with Social, Emotional and Behavioural Difficulties to be included/excluded? What does „Inclusion“ mean and what should it mean? These questions are directly linked to the topic of this seminar and also to the theoretical approach which is concerned. So the seminar is focussed on: What is the Capabilities Approach able to achieve while answering these questions.

Therefore many papers could be observed in the international context. A range of it will be read and discussed during the seminar. A preparation by reading the papers and also by participating the discussions is required for joining the seminar.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/ J.2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Wird bei StudIP bekannt gegeben.

Lehrkräfte und pädagogische Professionen als Akteure im Kinderschutz

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Haertel, Nora

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Für alle am Kinderschutz beteiligten Institutionen und Professionen ergeben sich durch das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz weitreichende

Ergänzungen und Veränderung ihrer berufspraktischen Tätigkeiten. Im Rahmen des Seminars soll das Handlungsfeld des Kinderschutzes für Lehrkräfte und weitere pädagogische Professionelle im Förderschwerpunkt ES analysiert sowie deren rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Durch die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus aktuellen Forschungsprojekten im Themenfeld sollen die TeilnehmerInnen des Seminars zudem Handlungssicherheit im Umgang mit zukünftigen Verdachtsfällen erlangen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
Literatur J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
Wird im Seminar bekannt gegeben.

"Pupils Voice" - AdressatInnenperspektiven auf inklusive und/oder segregierende Förderung

Seminar Herz, Birgit

Fr Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 032
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Block 10:00 - 18:00 06.02.2015 - 07.02.2015 1211 - 032
+SaSo

Block 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 07.03.2015 1211 - 032
+SaSo

Kommentar Im Seminar werden aktuelle Forschungslinien und -ergebnisse zur Selbstsicht von Schülerinnen und Schülern in institutionellen Fördersettings vorgestellt und im Hinblick auf die Inklusionsentwicklung analysiert. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend!

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J1/J2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
Literatur Porter, Jill/Daniels, Harry/Martin, Hughes/Hacker, Jane/Feiler, Anthony/Georgeson, Jan: Testing of Disability Identification Tool for Schools 2010. Im Internet unter <http://publications.education.gov.uk/eOrderingDownload/DFE-RR025.pdf> [12.12.2010].

Paige-Smith, Alice/Rix, Jonathan: Researching early intervention and young children's perspectives – developing and using a ‚listening to children approach‘. In: British Journal of Special Education 38 (2011)

"Trainieren" oder "Verstehen" ? -- Grundpositionen in der Erziehungshilfepädagogik zwischen Evidenzbasierung, pädagogischem Verstehen und persönlicher Haltung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Willmann, Marc

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 1211 - 402

Fr Einzel 14:00 - 18:30 14.11.2014 - 14.11.2014 1211 - 333

Fr Einzel 14:00 - 18:30 28.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 402

Fr Einzel 14:00 - 18:30 12.12.2014 - 12.12.2014 1211 - 402

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 402

Kommentar Schwierige« Kinder stellen Schule und Lehrkräfte vor eine große Herausforderung. Destruktive und aggressive Ausdrucksformen verweisen auf eine komplexe Genese von Lern- und Verhaltensproblemen, die das pädagogische und didaktische Handeln an seine Grenzen bringt und den Ruf nach speziellen Förderprogrammen laut werden lässt. Die Pädagogik delegiert den emotional-sozialen Förderauftrag an die Sonderpädagogik und entledigt sich so von der eigenen Zuständigkeit für den Umgang mit schulischen Erziehungsschwierigkeiten, während die Sonderpädagogik ihrerseits nach therapeutischen Interventionsansätzen sucht. Dem vorherrschenden positivistischen Zeitgeist folgend zielt die evidenzbasierte Pädagogik auf die Standardisierung von Schule, Unterricht und sonderpädagogischen Förderprogrammen. Die Suche

nach technologischen Lösungen verbirgt dabei ein pädagogisches Grundproblem, nämlich dass Erziehungsschwierigkeiten ein strukturimmanenter Bestandteil des pädagogischen Geschäfts sind und es sogar eher unwahrscheinlich ist, dass Kinder sich überhaupt erziehen lassen wollen. -- Im Seminar sollen unterschiedliche pädagogische Grundpositionen und Förderkonzepte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen beleuchtet und die Studierenden dazu angeregt werden, ihre eigene pädagogische Weltanschauung kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Umgang mit Eltern - ein vernachlässigtes Thema im Bildungswesen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Metzlau, Christiane

Mi Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2014 - 26.11.2014 1211 - 026
Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 114
Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - 114

Kommentar In Deutschland entscheidet die soziale Herkunft von Kindern noch immer über ihre persönlichen Entwicklungschancen und berufliche Zukunft. Die soziale Selektion beginnt bereits im Vor- und Grundschulalter. Begabungspotentiale werden nicht entfaltet, wenn Eltern die Möglichkeiten fehlen, ihre Kinder zu unterstützen. Eltern in benachteiligten Lebenslagen haben Schwellenängste und nutzen weniger Gesprächsangebote. „Wer ist schwer erreichbar – Eltern oder Institutionen?“ fragte daher eine Fortbildungsveranstaltung für Soziale Arbeit 2012 in Hamburg. Wie wird aus beiden – benachteiligten Familien und Bildungsinstitutionen – ein glückliches Paar? Wertschätzung und Anerkennung, mitbürgerliches Interesse und Willkommenskultur für Kinder und ihre Familien sind der emotionale Motor für den Bildungserfolg benachteiligter Kinder. Das Seminar beleuchtet die Herausforderung „Elternarbeit“ auf unterschiedlichen Ebenen: Kommunikation durch einfache Sprache; Teilhabe durch Information; Willkommenskultur durch Familienbildungsangebote; Wertschätzung in der Gesprächsführung; Potentialentfaltung in Familie und Schule.

Das Seminar wird als Wochenendseminar durchgeführt. Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt, Anmeldung über Stud.IP. Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren (M.Ed. und M.A.).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Förderschwerpunkt Lernen

Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen
Literatur Löser, J. M./ Werning, R. (2013): Inklusion aus internationaler Perspektive - ein Forschungsüberblick. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 6, 1, S. 21-33.

Werning, R. / Baumert, J. (2013): Inklusion entwickeln: Leitideen für Schulentwicklung und Lehrerbildung. In: Schulmanagement Handbuch 146. München, S. 39-55.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14, 55, S. 4-8.

Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten im Kontext von früher Bildung und dem Übergang in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 219 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 07.11.2014 - 07.11.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 1211 - 114 |

Kommentar Bildungsungleichheit ist kein Thema, das erst zu Schulbeginn entsteht. Bekannt ist, dass die Ursachen für Bildungsungleichheiten weit in die Biografie von Kindern zurückreichen. Das bedeutet umgekehrt, um ungleichen Startchancen von Kindern effektiv zu begegnen, muss bereits früh in der kindlichen Bildungsbiografie angesetzt werden. Für die Bildungspolitik haben der Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung sowie der Übergang in die Schule in den letzten Jahrzehnten daher zunehmend an Bedeutung gewonnen. Einige wesentliche Schritte wurden von dieser Seite bereits unternommen, mit dem Ziel, Bildungsungleichheit bereits früh entgegenzuwirken. Diese Ziele sind jedoch in Hinblick auf ihre zugrunde liegende Motivation der bildungspolitischen Akteure auch kritisch zu hinterfragen. Aktuelle prominente Leitbilder nehmen Einfluss auf die Gestaltung und Ziele der frühkindlichen Bildung sowie der Gestaltung des Übergangs in die Schule. Dies gilt nicht zuletzt für das Ziel der inklusiven Bildung und seiner Umsetzung. Zunehmend für den frühkindlichen Bereich und den Übergang bedeutend, sollen oben genannte Themen auch in Hinblick auf Inklusion diskutiert und reflektiert werden. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen, aber auch der Schule, schließlich ergeben sich daraus neue Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes. Im Zentrum des Seminars stehen folglich die Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten, damit in Zusammenhang stehende aktuelle Leitbilder in bildungspolitischer und wissenschaftlicher Diskussion sowie Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen einer inklusions- und hetero-genitätssensiblen Gestaltung früher Bildung und des Übergangs in die Schule .

Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Inclusive Education from an International Perspective

Seminar
Arndt, Ann-Kathrin (begleitend) | N.N., N.N.

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 09:00 - 13:00 | 13.10.2014 - 13.10.2014 | 1211 - 219 |
| Di Einzel | 09:00 - 13:00 | 14.10.2014 - 14.10.2014 | 1211 - 219 |
| Mi Einzel | 09:00 - 13:00 | 15.10.2014 - 15.10.2014 | 1211 - 219 |
| Do Einzel | 09:00 - 13:00 | 16.10.2014 - 16.10.2014 | 1211 - 219 |

Kommentar This lecture focuses on inclusive education from an international perspective. Within the lecture research results on inclusive education from different national contexts are discussed.

Das Seminar wird von Petra Engelbrecht gegeben, die Professorin an der Canterbury Christ Church University, Großbritannien ist. Das Seminar umfasst neben der aktiven Teilnahme die selbstständige Bearbeitung englischsprachiger Texte.

Die Veranstaltung ist auf insg. 20 Teilnehmerinnen und Teilnhemer begrenzt. Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an dem Seminar bis spätestens 01.10.2014 bei ann-kathrin.arndt@ifs.phil.uni-hannover.de an

Bemerkung J.1, J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Multiprofessionelle Kooperation im Kontext inklusiver Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Arndt, Ann-Kathrin

Do Einzel 16:00 - 17:00 23.10.2014 - 23.10.2014 1211 - 219
 Fr 14-täglich 14:00 - 18:00 14.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 114
 Sa 14-täglich 10:00 - 16:30 15.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 114

Kommentar Der Kooperation von Regelschullehrkräften und Lehrkräften für Sonderpädagogik kommt seit Beginn der Integration eine zentrale Bedeutung zu. Zugleich rückt diese und damit verbundene Rollen- und Aufgabenverteilungen im Zuge der Entwicklungen in Folge der Ratifizierung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (wieder) verstärkt in den Vordergrund. Die Diskussion um multiprofessionelle Kooperation als Teil inklusiver Schulentwicklung bezieht sich zugleich auch im Zusammenhang mit der Ganztagschulentwicklung auf weitere u.a. sozialpädagogische Fachkräfte. Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungs-ergebnissen zur multiprofessionellen Kooperation im (inklu-siven) schulischen Kontext. Auf dieser Grundlage werden Implikationen für die Entwicklung der Kooperation in der Praxis gemeinsam erarbeitet. Die Bereitschaft zur gemeinsamen Bearbeitung englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt über stud.ip.

Die Teilnahme am Blockseminar setzt die Teilnahme an dem Vorbereitungstreffen am 23.10.14 voraus.

Bemerkung J.1/J.22, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Unterricht (Seminar 1)

Seminar, ECTS: 3
 Stenger, Sophie Dorothee

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Umgang mit Heterogenität in der Schule zunehmend zu einem zentralen Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung geworden sowie in den Fokus von Bildungsforschung gerückt: Wie kann sich Schule der Individualität ihrer Schüler/innen öffnen und die Verschiedenartigkeit als Ressource nutzen? Was macht guten Unterricht in heterogenen Lerngruppen aus? Und wie entwickeln Lehrkräfte ihren Unterricht im Rahmen von Schulentwicklung weiter? Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine aktive Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zum schulischen Umgang mit Heterogenität. Zudem werden Implikationen für die Praxis in inklusiven Settings erarbeitet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Studlp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Unterricht (Seminar 2)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Stenger, Sophie Dorothee

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Umgang mit Heterogenität in der Schule zunehmend zu einem zentralen Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung geworden sowie in den Fokus von Bildungsforschung gerückt: Wie kann sich Schule der Individualität ihrer Schüler/innen öffnen und die Verschiedenartigkeit als Ressource nutzen? Was macht guten Unterricht in heterogenen Lerngruppen aus? Und wie entwickeln Lehrkräfte ihren Unterricht im Rahmen von Schulentwicklung weiter? Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine aktive Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zum schulischen Umgang

mit Heterogenität. Zudem werden Implikationen für die Praxis in inklusiven Settings erarbeitet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über StudIp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben
 J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Bemerkung

Förderschwerpunkt Sprache

Sprachförderung im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Nagel, Reiner

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Do Einzel | 16:00 - 18:00 | 23.10.2014 - 23.10.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 09:00 - 13:00 | 14.11.2014 - 14.11.2014 | |
| Do Einzel | 16:00 - 18:00 | 27.11.2014 - 27.11.2014 | 1210 - C103 |
| Do Einzel | 16:00 - 18:00 | 04.12.2014 - 04.12.2014 | 1210 - C103 |
| Do Einzel | 16:00 - 18:00 | 29.01.2015 - 29.01.2015 | 1210 - C103 |
| Di Einzel | 09:00 - 15:00 | 10.02.2015 - 10.02.2015 | |
| Mi Einzel | 09:00 - 15:00 | 11.02.2015 - 11.02.2015 | |
| Do Einzel | 09:00 - 14:00 | 12.02.2015 - 12.02.2015 | 1210 - C103 |

Kommentar Die Fähigkeiten, Sprachförderung im Team zu gestalten, Unterrichtsthemen mehrdimensional zu erschließen, sprachliche Anforderungssituationen zu erkennen und Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen, können als zentrale Bausteine sprachpädagogischer Professionalität gelten. Dieses Seminar lädt dazu ein, erste eigene praktische Schritte auf dem Weg der Entwicklung dieser Fähigkeiten zu machen. Den Rahmen dazu gibt die Entwicklung und Durchführung eines Projektes für und mit Schülerinnen und Schülern der Sprachheilschule Celle, 29223 Celle. Die Termine am 14.11 sowie vom 10. - 12.02.2015 finden in der Sprachheilschule statt.
 Die Veranstaltung wird durch eine Kooperation mit der dgs LG Niedersachsen ermöglicht. Sie ist auf insg. 20 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung

J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Literatur

Welling, A. (2006): Einführung in die Sprachbehindertenpädagogik. München: Reinhardt (Basiswissen der Sonder- und Heilpädagogik).

Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Lüdtke, Ulrike

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Do wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 032 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar In diesem Seminar soll ein Überblick über sämtliche Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen geschaffen werden, die im inklusiven Schulkontext relevant sind. Dadurch werden nicht nur die klassischen Sprach-, Sprech-, Redefluss- und Schluckstörungen behandelt, sondern auch Erscheinungsbilder bei komplexen Beeinträchtigungen bei primären anderen Störungsbildern, wie beispielsweise Beeinträchtigungen der motorischen, geistigen und sozial-emotionalen Entwicklung. Die Inhalte beziehen sich auf Einteilung, Förderdiagnostik und Unterstützungsprofile im Unterricht.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung

J.1/ J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Pflughoft, Jana

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Do wöchentl. | 12:00 - 14:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären

Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (nur M.Ed.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Basismodul K: Diagnostik und Förderung in den Förderschwerpunkten

K.1: Systematik der Diagnostik und Förderung

Systematik der Diagnostik

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas | Schmid, Jörg Lemmer | Schramm, Satyam A. | Wadepohl, Heike

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001
 Block 10:00 - 18:00 22.11.2014 - 23.11.2014 1208 - A001
 +SaSo

Kommentar Die Vorlesung: "Systematik der Diagnostik" bietet einen Überblick über die Theorie und Praxis der psychologischen Diagnostik. Hierbei steht der diagnostische Prozess im Vordergrund (wie kommt man von einem diagnostischen Anlass, z.B. einer Auffälligkeit bei einem Kind, zu einem diagnostischen Ergebnis). Es werden diagnostische Verfahren (z.B. Fragebögen, Interviews, Beobachtungsmethoden und Tests) aus den Bereichen Lernen, Sprache und Verhaltensdiagnostik vorgestellt und diskutiert.

Ein Block (8 Std.) zu diagnostischer Gesprächsführung findet am 22. oder 23.11.2014 statt.

Bemerkung K.1, MA 2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur Petermann, F., Eid, M. & Bengel, J. (2006). Handbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

K.2 Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zimmermann, David

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Block)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zimmermann, David

Mi Einzel 16:00 - 20:00 29.10.2014 - 29.10.2014 1211 - 114
Fr Einzel 12:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - 114
Sa Einzel 10:00 - 16:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1211 - 114
Fr Einzel 12:00 - 18:00 20.02.2015 - 20.02.2015 1211 - 114
Sa Einzel 10:00 - 16:00 21.02.2015 - 21.02.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Fallverstehen und Ansätze zur Förderung bei Schülern mit aggressivem Verhalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Dalhoff, Jonas

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1507 - 005

Kommentar Im dem Seminar werden Grundlagen der Diagnostik bei aggressivem Verhalten sowohl im Kontext Schule als auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Dies soll eingangs anhand der Klärung des Gegenstands und des Phänomenbereichs erfolgen. Danach werden insbesondere Methoden des Szenischen Verstehens, Übertragungsprozesse und bindungstheoretische Verstehensansätze angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt

Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung im Schwerpunkt Lernen

Seminar, ECTS: 3
 Stenger, Sophie Dorothee

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In der inklusiven Schule kommt der Diagnostik- und Förderkompetenz von Sonderpädagogen eine besondere Rolle zu. Doch wie können Ursachen von Schwierigkeiten im schulischen Lernen diagnostiziert werden? Welche theoretischen Sichtweisen sind handlungsleitend? Und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus in Bezug auf eine systematische Förderung im täglichen Unterricht ziehen? Das Seminar gibt einen allgemeinen Überblick zur Förderdiagnostik im Schwerpunkt Lernen. Die Teilnehmer setzen sich aktiv mit den theoretischen Grundlagen zur Förderdiagnostik auseinander. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Strukturierung und Organisation förderdiagnostischer Prozesse unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen der Studierenden durch die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit konkreten Fallbeispielen, insbesondere zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über StudIp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Lichtblau, Michael

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Weber, Neele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 06.11.2014 - 31.01.2015 1210 - C101

Kommentar Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch

nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, FÖS Lernen

Diagnostische Prozesse und Förderung von sozialem Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wintjen, Laura

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 17:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 15:00 | 02.11.2014 - 02.11.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 17:00 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 15:00 | 11.01.2015 - 11.01.2015 | 1211 - 026 |

Kommentar In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse kennen. Diagnostik wird dabei als Entscheidungsprozess verstanden, bei dem aufgrund zuvor gesammelter Informationen, pädagogische Fördermaßnahmen abgeleitet werden. Theoretisches und praktisches Wissen zu unterschiedlichen Methoden der Informationssammlung wird aktiv erarbeitet (u. a. Befragung, Beobachtung, Fragebogenverfahren (z. B. LSL), psychometrische Leistungstests (z. B. SON 2,5-7)). Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden diagnostische Strategien und geplante Fördermaßnahmen analysiert. Hierbei bezieht sich die Förderung auf das Lernen im sozial-emotionalen Bereich. Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Inhalt und Aufbau von entsprechenden Förderprogrammen für Kinder und Jugendliche auseinander und erproben konkrete Übungen. Zudem werden Möglichkeiten der Evaluation von Fördermaßnahmen behandelt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtseminar, Förderschwerpunkt Lernen
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Förderdiagnostik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
MacIntyre, Susan

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 10:00 - 12:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 19.12.2014 - 19.12.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 20.12.2014 - 20.12.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar In diesem Seminar erwerben Studierende die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse. Anhand von theoretischem und praktischem Wissen werden unterschiedliche Methoden der Informationssammlung in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern aktiv erarbeitet. Die diagnostische Durchführung berücksichtigt hierbei sowohl Beobachtung, Befragung, Fragebogenverfahren (z. B. TRF) als auch die Anwendung von ausgewählten psychometrischen Testverfahren. Ziel ist eine Erweiterung der förderdiagnostischen Kompetenzen und die Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache
Diagnostische Kompetenz im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stitzinger, Ulrich

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 004

Kommentar Die Unterstützung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im schulisch-inklusiven Kontext setzt eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Förderdiagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten voraus. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Inventare untersucht und beurteilt und Zusammenhänge zum schulischen Lernen praxisbezogen hergestellt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Literatur K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Diagnostische Kompetenz im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stitzinger, Ulrich

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar Die Unterstützung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im schulisch-inklusiven Kontext setzt eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Förderdiagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten voraus. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Inventare untersucht und beurteilt und Zusammenhänge zum schulischen Lernen praxisbezogen hergestellt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Bitte in StudIP anmelden.

Literatur K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

K.3 Vorbereitung des förderdiagnostischen Praktikums in einem der gewählten Förderschwerpunkte

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

K.4 Begleitung und Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Praktikumsmodul P 1: Förderdiagnostisches Praktikum im Forschungsschwerpunkt

P1.1: Praktikum (P.1): Praxis der Beobachtung, Diagnostik, Förderung, Therapie im gewählten Förderschwerpunkt

P1.2: Reflexion der Praxis im gewählten Förderschwerpunkt

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Basismodul L: Grundlagen des Schriftspracherwerbs und Entwicklung des mathematischen Denkens

L.1: Erstunterricht Mathematik

Erstunterricht Mathematik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Mangels, Rainer

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 103

Kommentar Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
L.1, Pflichtveranstaltung

Erstunterricht Mathematik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Mangels, Rainer

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1502 - 003

Kommentar Inhalte: Didaktische Konzeptionen des Mathematikunterrichts in den Klassen 1 und 2, die Entwicklung des mathematischen Denkens im Vor- und Grundschulalter, Besonderheiten der mathematischen Begriffsbildung und der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention).

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
L.1, Pflichtveranstaltung

L.2: Erstunterricht Lesen/Schreiben

Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben

Seminar, SWS: 2
Schell, Urte

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233

Kommentar Die aktuelle Kontroverse über unterschiedliche Konzeptionen des Anfangsunterrichts werden diskutiert. Der Methodenstreit zwischen Fibellehrgängen und spracherfahrungsorientierten Ansätzen wird herausgearbeitet. Die fachdidaktische Kontroverse um den Schriftspracherwerb spricht für die Methodenvielfalt im Anfangsunterricht. Didaktische Konzeptionen des Lese-Recht-schreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention), auch in der Sekundarstufe, wird erprobt und reflektiert. Das Thema Deutsch als Zweitspracherwerb (DAZ) wird mit berücksichtigt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
L.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen.

Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Schell, Urte

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 105

Kommentar Die aktuelle Kontroverse über unterschiedliche Konzeptionen des Anfangsunterrichts werden diskutiert. Der Methodenstreit zwischen Fibellehrgängen und spracherfahrungsorientierten Ansätzen wird herausgearbeitet. Die fachdidaktische Kontroverse um den Schriftspracherwerb spricht für die Methodenvielfalt im Anfangsunterricht. Didaktische Konzeptionen des Lese-Rechtschreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention), auch in der Sekundarstufe, wird erprobt und reflektiert.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung L.2, Pflichtveranstaltung

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Aufbaumodul M: Sonderpädagogisches Handlungsfeld Unterricht

M.1 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt I

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Organisationsformen, Bildung, Unterricht und Erziehung in der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Herz, Birgit

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Im Seminar werden aktuelle schulische Förderorte und Förderkonzepte vorgestellt, sowie professionelles LehrerInnenhandeln in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen erarbeitet. Mögliche Praktikumsorte werden durch Exkursionen zu oder Referentinnen aus Institutionen in Hannover erkundet. Für Studierende in dieser Lehrveranstaltung findet das Praktikum ausschließlich an der "Schule auf der Bult" statt. Studierenden, die andere Praktikumsorte wählen, stehen alternative Seminare im Förderschwerpunkt zur Auswahl.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Liesebach, Jochen

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1507 - 005

Kommentar Didaktische Modelle und Methoden zur Vorbereitung auf das Praktikum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Förderschwerpunkt Lernen

Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf das Unterrichtspraktikum vor.

Die Veranstaltung ist auf insg. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212

Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.

Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

M.2 Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt II

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Organisationsformen, Bildung, Unterricht und Erziehung in der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Herz, Birgit

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Im Seminar werden aktuelle schulische Förderorte und Förderkonzepte vorgestellt, sowie professionelles LehrerInnenhandeln in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen erarbeitet. Mögliche Praktikumsorte werden durch Exkursionen zu oder Referentinnen

aus Institutionen in Hannover erkundet. Für Studierende in dieser Lehrveranstaltung findet das Praktikum ausschließlich an der "Schule auf der Bult" statt. Studierenden, die andere Praktikumsorte wählen, stehen alternative Seminare im Förderschwerpunkt zur Auswahl.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Liesebach, Jochen

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1507 - 005

Kommentar Didaktische Modelle und Methoden zur Vorbereitung auf das Praktikum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Förderschwerpunkt Lernen

Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf das Unterrichtspraktikum vor.

Die Veranstaltung ist auf insg. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212

Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.

Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mangels, Rainer

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und

reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.
 Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

M.3 Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im gewählten Förderschwerpunkt

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Haertel, Nora

Mo Einzel 15:00 - 18:00 23.02.2015 - 23.02.2015 1211 - 114

Kommentar Begleitung und Nachbereitung der Praktika unter Berücksichtigung ausgewählter Themenschwerpunkte des Förderschwerpunktes. Termine nach Absprache in der M.1/ M.2 Veranstaltung (EusE).

Bemerkung Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Herz/ Liesebach. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.
 M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Liesebach, Jochen

Kommentar Begleitung und Nachbereitung der Praktika unter Berücksichtigung ausgewählter Themenschwerpunkte des Förderschwerpunktes.
 Termine nach Absprache in der M1/M2 Veranstaltung. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Herz/ Liesebach. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Herz, Birgit

Kommentar Dieses M3 Seminar wird ausschließlich für Studierende angeboten, die ihr schulisches Praktikum in der "Schule auf der Bult" absolvieren und die Lehrveranstaltung M1 bei Frau Herz besucht haben. Kernthemen dieser Veranstaltung sind neben konkreter unterrichtsbezogener Dimensionen des Schulalltags vor allem Professionalisierungsaspekte in der schulischen Erziehungshilfe. Die Praxisreflexion findet nach Absprache mit den Studierenden statt.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Förderschwerpunkt Lernen

Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Werning, Rolf

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2015, Termine nach Absprache. Die Anmeldung/ Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Mangels/Werning. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen (BLOCK)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Blockveranstaltung, die für Studierende vorgesehen ist, die ihr Praktikum außerhalb der Region Hannover absolvieren. Termine nach Absprache. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Mangels/Werning. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen (UBesuch)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2015, Termine nach Absprache. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Mangels/Werning. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Stitzinger, Ulrich

Mo Einzel 18:00 - 20:00 27.10.2014 - 27.10.2014 1211 - 114
Bemerkung zur Vorbesprechungstermin
Gruppe

Kommentar Im Seminar werden konkrete Strategien zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Praxissituationen der Praktikumschulen hergestellt sowie eigene Fragestellungen und Erfahrungen reflektiert. Es erfolgt außerdem eine individuelle Beratung in der Praktikumschule.

Bitte in StudIP anmelden. Verbindlicher Vorbesprechungstermin am 27.10.14, 18:00 - 20:00. Weitere Termine nach Absprache.

Bemerkung M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache
Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Stitzinger, Ulrich

Mo Einzel 18:00 - 20:00 27.10.2014 - 27.10.2014 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden konkrete Strategien zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Praxissituationen der Praktikumschulen hergestellt sowie

eigene Fragestellungen und Erfahrungen reflektiert. Es erfolgt außerdem eine individuelle Beratung in der Praktikumsschule.

Bitte in StudIP anmelden. Verbindlicher Vorbesprechungstermin am 27.10.14, 18:00 - 20:00. Weitere Termine nach Absprache.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache
 Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Praktikumsmodul P 2: Sonderpädagogisches Praktikum im Förderschwerpunkt

P2.1: Praktikum (P.2): Praxis des Unterrichts in einem Förderschwerpunkt

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

Vertiefungsmodul N (VM N): Projekt in einem Kompetenzbereich: Unterricht, Beratung und Kooperation, Diagnostik und Förderung/Therapie, Forschung und Innovation

N.1: Fachrichtungsspezifisches Projekt in einem Kompetenzbereich

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

N.2: Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Hoyer, Jan

| | | | |
|----------------------|----------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 16:00 | 31.10.2014 - 31.10.2014 | 1211 - 026 |
| Bemerkung zur Gruppe | Vorbesprechung | | |

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 026 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 026 |

Kommentar In diesem Seminar erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltung stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation (02. und 03.02.2015) vor und diskutieren Methoden, Durchführung oder Ergebnisse mit den Zuhörern. Bei der Vorbesprechung am 31.10.2014 von 14.00 – 16.00 Uhr werden weitere organisatorische Fragen geklärt und Bewertungskriterien besprochen.

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Lindmeier, Bettina

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 001 |
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 004 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 004 |

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte im Modul N. Die Studierenden stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation vor und diskutieren ihre Ergebnisse anschließend mit den Zuhörern. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 20.10.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr werden mögliche Fragen geklärt und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 14/15 (02. und 03.02.2014) parallel zu den Projekten anderer Begleitveranstaltungen präsentiert. Veranstaltung in Stud.ip belegen! |
| Bemerkung | N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, EusE |

Förderschwerpunkt Lernen

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Lichtblau, Michael

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 032 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 032 |

Kommentar In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt "Lernen". Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung.

Zu Semesterbeginn findet eine Blockveranstaltung statt, in der organisatorische Fragen geklärt werden. Die Präsentationen werden dann direkt zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit am 2. und 3.2.2015 stattfinden. Terminrückmeldung zum Vortreffen via StudIP, daher bitte StudIP anmelden.

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Lindmeier, Bettina

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 001 |
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 004 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 004 |

Kommentar In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte im Modul N. Die Studierenden stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation vor und diskutieren ihre Ergebnisse anschließend mit den Zuhörern. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 20.10.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr werden mögliche Fragen geklärt und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 14/15 (02. und 03.02.2014) parallel zu den Projekten anderer Begleitveranstaltungen präsentiert. Veranstaltung in Stud.ip belegen!

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, EusE

Förderschwerpunkt Sprache

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Stitzinger, Ulrich

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 307 |
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 001 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 001 |

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>In dieser Veranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt Sprache. Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung.</p> <p>Bei der Vorbesprechung am 20.10.14 werden mögliche Fragen besprochen und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Weitere Termine werden individuell vereinbart. Die Projekte werden am 02. und 03.02.15 parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert. Bitte in StudIP anmelden.</p> |
| Bemerkung | N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache |
| Literatur | Literatur wird im Seminar bekannt gegeben |

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Lindmeier, Bettina

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 001 |
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 004 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 004 |

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte im Modul N. Die Studierenden stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation vor und diskutieren ihre Ergebnisse anschließend mit den Zuhörern. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 20.10.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr werden mögliche Fragen geklärt und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 14/15 (02. und 03.02.2014) parallel zu den Projekten anderer Begleitveranstaltungen präsentiert. Veranstaltung in Stud.ip belegen!</p> |
| Bemerkung | N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, EusE |

Masterarbeit

Begleitveranstaltung zur Masterarbeit

Förderschwerpunkte

Förderschwerpunkt: Lernen

Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | <p>In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.</p> |
|-----------|--|

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

| | |
|-----------|---|
| Bemerkung | J.1/J.2/ LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen |
| Literatur | <p>Löser, J. M./ Werning, R. (2013): Inklusion aus internationaler Perspektive - ein Forschungsüberblick. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 6, 1, S. 21-33.</p> <p>Werning, R. / Baumert, J. (2013): Inklusion entwickeln: Leitideen für Schulentwicklung und Lehrerbildung. In: Schulmanagement Handbuch 146. München, S. 39-55.</p> <p>Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14, 55, S. 4-8.</p> |

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Lichtblau, Michael

| | | | |
|-----------|--|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 032 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 032 |
| Kommentar | <p>In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt "Lernen". Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung.</p> <p>Zu Semesterbeginn findet eine Blockveranstaltung statt, in der organisatorische Fragen geklärt werden. Die Präsentationen werden dann direkt zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit am 2. und 3.2.2015 stattfinden. Terminrückmeldung zum Vortreffen via StudIP, daher bitte StudIP anmelden.</p> | | |
| Bemerkung | N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen | | |

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Lindmeier, Bettina

| | | | |
|-----------|---|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 001 |
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 004 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 004 |
| Kommentar | <p>In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte im Modul N. Die Studierenden stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation vor und diskutieren ihre Ergebnisse anschließend mit den Zuhörern. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 20.10.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr werden mögliche Fragen geklärt und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 14/15 (02. und 03.02.2014) parallel zu den Projekten anderer Begleitveranstaltungen präsentiert. Veranstaltung in Stud.ip belegen!</p> | | |
| Bemerkung | N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, EusE | | |

Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Werning, Rolf

| | | | |
|-----------|--|--|--|
| Kommentar | <p>Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.</p> <p>Blockveranstaltung im Februar/März 2015, Termine nach Absprache. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Mangels/Werning. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.</p> | | |
| Bemerkung | M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen | | |

Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen (BLOCK)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Mangels, Rainer

| | | | |
|-----------|--|--|--|
| Kommentar | <p>Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen. Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine</p> | | |
|-----------|--|--|--|

Blockveranstaltung, die für Studierende vorgesehen ist, die ihr Praktikum außerhalb der Region Hannover absolvieren. Termine nach Absprache. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Mangels/Werning. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen (UBesuch)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Mangels, Rainer

Kommentar Die Begleitung des Unterrichtspraktikums im Förderschwerpunkt Lernen zielt auf die Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns sowie der im Rahmen des Praktikums gewonnenen Erfahrungen.

Blockveranstaltung im Februar/März 2015, Termine nach Absprache. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Mangels/Werning. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung im Schwerpunkt Lernen

Seminar, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In der inklusiven Schule kommt der Diagnostik- und Förderkompetenz von Sonderpädagogen eine besondere Rolle zu. Doch wie können Ursachen von Schwierigkeiten im schulischen Lernen diagnostiziert werden? Welche theoretischen Sichtweisen sind handlungsleitend? Und welche Schlussfolgerungen lassen sich daraus in Bezug auf eine systematische Förderung im täglichen Unterricht ziehen? Das Seminar gibt einen allgemeinen Überblick zur Förderdiagnostik im Schwerpunkt Lernen. Die Teilnehmer setzen sich aktiv mit den theoretischen Grundlagen zur Förderdiagnostik auseinander. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Strukturierung und Organisation förderdiagnostischer Prozesse unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen der Studierenden durch die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit konkreten Fallbeispielen, insbesondere zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Studip. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkung K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lichtblau, Michael

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Weber, Neele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 06.11.2014 - 31.01.2015 1210 - C101

Kommentar Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, FÖS Lernen

Diagnostische Prozesse und Förderung von sozialem Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wintjen, Laura

Sa Einzel 10:00 - 17:00 01.11.2014 - 01.11.2014 1211 - 026

So Einzel 10:00 - 15:00 02.11.2014 - 02.11.2014 1211 - 026

Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 026

So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse kennen. Diagnostik wird dabei als Entscheidungsprozess verstanden, bei dem aufgrund zuvor gesammelter Informationen, pädagogische Fördermaßnahmen abgeleitet werden. Theoretisches und praktisches Wissen zu unterschiedlichen Methoden der Informationssammlung wird aktiv erarbeitet (u. a. Befragung, Beobachtung, Fragebogenverfahren (z. B. LSL), psychometrische Leistungstests (z. B. SON 2,5-7)). Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden diagnostische Strategien und geplante Fördermaßnahmen analysiert. Hierbei bezieht sich die Förderung auf das Lernen im sozial-emotionalen Bereich. Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Inhalt und Aufbau von entsprechenden Förderprogrammen für Kinder und Jugendliche auseinander und erproben konkrete Übungen. Zudem werden Möglichkeiten der Evaluation von Fördermaßnahmen behandelt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtseminar, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Erstunterricht im Lesen und Schreiben/ Diagnostik Erstlesen und -schreiben

Seminar, SWS: 2
Schell, Urte

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 233

Kommentar Die aktuelle Kontroverse über unterschiedliche Konzeptionen des Anfangsunterrichts werden diskutiert. Der Methodenstreit zwischen Fibellehrgängen und spracherfahrungsorientierten Ansätzen wird herausgearbeitet. Die fachdidaktische Kontroverse um den Schriftspracherwerb spricht für die Methodenvielfalt im Anfangsunterricht. Didaktische Konzeptionen des Lese-Recht-schreiberwerbs im Vor- und Grundschulalter sind der Schwerpunkt dieses Seminars. Der Umgang mit Lernschwierigkeiten (Prävention, Diagnostik, Intervention), auch in der Sekundarstufe,

wird erprobt und reflektiert. Das Thema Deutsch als Zweitspracherwerb (DAZ) wird mit berücksichtigt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
L.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen.

Förderdiagnostik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
MacIntyre, Susan

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 10:00 - 12:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 19.12.2014 - 19.12.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 20.12.2014 - 20.12.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar In diesem Seminar erwerben Studierende die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse. Anhand von theoretischem und praktischem Wissen werden unterschiedliche Methoden der Informationssammlung in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern aktiv erarbeitet. Die diagnostische Durchführung berücksichtigt hierbei sowohl Beobachtung, Befragung, Fragebogenverfahren (z. B. TRF) als auch die Anwendung von ausgewählten psychometrischen Testverfahren. Ziel ist eine Erweiterung der förderdiagnostischen Kompetenzen und die Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten im Kontext von früher Bildung und dem Übergang in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 219 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 07.11.2014 - 07.11.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 1211 - 114 |

Kommentar Bildungsungleichheit ist kein Thema, das erst zu Schulbeginn entsteht. Bekannt ist, dass die Ursachen für Bildungsungleichheiten weit in die Biografie von Kindern zurückreichen. Das bedeutet umgekehrt, um ungleichen Startchancen von Kindern effektiv zu begegnen, muss bereits früh in der kindlichen Bildungsbiografie angesetzt werden. Für die Bildungspolitik haben der Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung sowie der Übergang in die Schule in den letzten Jahrzehnten daher zunehmend an Bedeutung gewonnen. Einige wesentliche Schritte wurden von dieser Seite bereits unternommen, mit dem Ziel, Bildungsungleichheit bereits früh entgegenzuwirken. Diese Ziele sind jedoch in Hinblick auf ihre zugrunde liegende Motivation der bildungspolitischen Akteure auch kritisch zu hinterfragen. Aktuelle prominente Leitbilder nehmen Einfluss auf die Gestaltung und Ziele der frühkindlichen Bildung sowie der Gestaltung des Übergangs in die Schule. Dies gilt nicht zuletzt für das Ziel der inklusiven Bildung und seiner Umsetzung. Zunehmend für den frühkindlichen Bereich und den Übergang bedeutend, sollen oben genannte Themen auch in Hinblick auf Inklusion diskutiert und reflektiert werden. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen, aber auch der Schule, schließlich ergeben sich daraus neue Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes. Im Zentrum des Seminars stehen folglich die Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten, damit in Zusammenhang stehende aktuelle Leitbilder in bildungspolitischer und wissenschaftlicher Diskussion sowie Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen einer inklusions- und heterogenitätssensiblen Gestaltung früher Bildung und des Übergangs in die Schule .

Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Multiprofessionelle Kooperation im Kontext inklusiver Schulentwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Arndt, Ann-Kathrin

Do Einzel 16:00 - 17:00 23.10.2014 - 23.10.2014 1211 - 219
Fr 14-täglich 14:00 - 18:00 14.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 114
Sa 14-täglich 10:00 - 16:30 15.11.2014 - 29.11.2014 1211 - 114

Kommentar Der Kooperation von Regelschullehrkräften und Lehrkräften für Sonderpädagogik kommt seit Beginn der Integration eine zentrale Bedeutung zu. Zugleich rückt diese und damit verbundene Rollen- und Aufgabenverteilungen im Zuge der Entwicklungen in Folge der Ratifizierung der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (wieder) verstärkt in den Vordergrund. Die Diskussion um multiprofessionelle Kooperation als Teil inklusiver Schulentwicklung bezieht sich zugleich auch im Zusammenhang mit der Ganztagschulentwicklung auf weitere u.a. sozialpädagogische Fachkräfte. Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungs-ergebnissen zur multiprofessionellen Kooperation im (inklusi-ven) schulischen Kontext. Auf dieser Grundlage werden Implikationen für die Entwicklung der Kooperation in der Praxis gemeinsam erarbeitet. Die Bereitschaft zur gemeinsamen Bearbeitung englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 30 begrenzt, die Anmeldung erfolgt über stud.ip.

Die Teilnahme am Blockseminar setzt die Teilnahme an dem Vorbereitungstreffen am 23.10.14 voraus.

Bemerkung J.1/J.22, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Lernen

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Unterricht (Seminar 1)

Seminar, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Umgang mit Heterogenität in der Schule zunehmend zu einem zentralen Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung geworden sowie in den Fokus von Bildungsforschung gerückt: Wie kann sich Schule der Individualität ihrer Schüler/innen öffnen und die Verschiedenartigkeit als Ressource nutzen? Was macht guten Unterricht in heterogenen Lerngruppen aus? Und wie entwickeln Lehrkräfte ihren Unterricht im Rahmen von Schulentwicklung weiter? Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine aktive Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zum schulischen Umgang mit Heterogenität. Zudem werden Implikationen für die Praxis in inklusiven Settings erarbeitet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über StudIp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Umgang mit Heterogenität im inklusiven Unterricht (Seminar 2)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 225

Kommentar Im Zuge der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention ist der Umgang mit Heterogenität in der Schule zunehmend zu einem zentralen Thema der Schul- und Unterrichtsentwicklung geworden sowie in den Fokus von Bildungsforschung gerückt: Wie kann sich Schule der Individualität ihrer Schüler/innen öffnen und die Verschiedenartigkeit als Ressource nutzen? Was macht guten Unterricht in heterogenen

Lerngruppen aus? Und wie entwickeln Lehrkräfte ihren Unterricht im Rahmen von Schulentwicklung weiter? Vor diesem Hintergrund erfolgt im Seminar eine aktive Auseinandersetzung mit bisherigen Forschungsergebnissen zum schulischen Umgang mit Heterogenität. Zudem werden Implikationen für die Praxis in inklusiven Settings erarbeitet.

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über StudIp. Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Literatur wird zum Anfang der Veranstaltung bekannt gegeben
 Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Werning, Rolf

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden. Die Veranstaltung bereitet auf das Unterrichtspraktikum vor.

Die Veranstaltung ist auf insg. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP

Bemerkung M.1/M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Werning, R. / Lütje-Klose, B. (2006): Einführung in die Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen. München, Basel: Reinhardt/UTB, S. 84-212

Heimlich, U. / Wember, F.B. (Hg.): Didaktik des Unterrichts im Förderschwerpunkt Lernen. Stuttgart: Kohlhammer.

Unterricht im Förderschwerpunkt Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Mangels, Rainer

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar sollen didaktische Grundlagen für den Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Lernbeeinträchtigungen in der Förderschule sowie in inklusiven Schulen erarbeitet werden.

Die Veranstaltung ist auf insg. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt: Sprache

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
 Lindmeier, Bettina

Mo Einzel 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 20.10.2014 1211 - 001

Mo Einzel 09:00 - 18:00 02.02.2015 - 02.02.2015 1211 - 004

Di Einzel 09:00 - 18:00 03.02.2015 - 03.02.2015 1211 - 004

Kommentar In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte im Modul N. Die Studierenden stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation vor und diskutieren ihre Ergebnisse anschließend mit den Zuhörern. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 20.10.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr werden mögliche Fragen geklärt und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 14/15 (02. und 03.02.2014) parallel zu den Projekten anderer Begleitveranstaltungen präsentiert. Veranstaltung in Stud.ip belegen!

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, EusE

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Stitzinger, Ulrich

| | | | |
|-----------|--|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 20.10.2014 | 1211 - 307 |
| Mo Einzel | 09:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 001 |
| Di Einzel | 09:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 001 |
| Kommentar | <p>In dieser Veranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse der studentischen Projekte im Modul N im Förderschwerpunkt Sprache. Diese werden dem Plenum vorgestellt und anschließend in der Gruppe diskutiert und reflektiert. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung.</p> <p>Bei der Vorbesprechung am 20.10.14 werden mögliche Fragen besprochen und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Weitere Termine werden individuell vereinbart. Die Projekte werden am 02. und 03.02.15 parallel zu den Projekten der anderen Fachrichtungen präsentiert. Bitte in StudIP anmelden.</p> | | |
| Bemerkung | N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache | | |
| Literatur | Literatur wird im Seminar bekannt gegeben | | |

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Stitzinger, Ulrich

| | | | |
|----------------------|---|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 18:00 - 20:00 | 27.10.2014 - 27.10.2014 | 1211 - 114 |
| Bemerkung zur Gruppe | Vorbesprechungstermin | | |
| Kommentar | <p>Im Seminar werden konkrete Strategien zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Praxissituationen der Praktikumsschulen hergestellt sowie eigene Fragestellungen und Erfahrungen reflektiert. Es erfolgt außerdem eine individuelle Beratung in der Praktikumsschule.</p> <p>Bitte in StudIP anmelden. Verbindlicher Vorbesprechungstermin am 27.10.14, 18:00 - 20:00. Weitere Termine nach Absprache.</p> | | |
| Bemerkung | M3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache | | |
| Literatur | Literatur wird im Seminar bekannt gegeben | | |

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Stitzinger, Ulrich

| | | | |
|-----------|---|-------------------------|------------|
| Mo Einzel | 18:00 - 20:00 | 27.10.2014 - 27.10.2014 | 1211 - 114 |
| Kommentar | <p>Im Seminar werden konkrete Strategien zur Beobachtung, Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache erarbeitet. Dabei werden Bezüge zu den jeweiligen Praxissituationen der Praktikumsschulen hergestellt sowie eigene Fragestellungen und Erfahrungen reflektiert. Es erfolgt außerdem eine individuelle Beratung in der Praktikumsschule.</p> <p>Bitte in StudIP anmelden. Verbindlicher Vorbesprechungstermin am 27.10.14, 18:00 - 20:00. Weitere Termine nach Absprache.</p> | | |
| Bemerkung | M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache | | |
| Literatur | Literatur wird im Seminar bekannt gegeben | | |

Diagnostische Kompetenz im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stitzinger, Ulrich

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 004

Kommentar Die Unterstützung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im schulisch-inklusive Kontext setzt eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Förderdiagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten voraus. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Inventare untersucht und beurteilt und Zusammenhänge zum schulischen Lernen praxisbezogen hergestellt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Literatur K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Diagnostische Kompetenz im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Stitzinger, Ulrich

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 436

Kommentar Die Unterstützung sprachlich-kommunikativer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen im schulisch-inklusive Kontext setzt eine prozess-, kompetenz- und ressourcenorientierte Förderdiagnostik des Sprachhandelns, der Sprachbiographie und der linguistischen Fähigkeiten voraus. Im Seminar werden dazu mit dem Fokus auf den Förderschwerpunkt Sprache grundlegende förderdiagnostische Dimensionen aufgezeigt, diagnostische Inventare untersucht und beurteilt und Zusammenhänge zum schulischen Lernen praxisbezogen hergestellt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Bitte in StudIP anmelden.

Literatur K.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt: Sprache

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachförderung im schulischen Kontext

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Nagel, Reiner

Do Einzel 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 23.10.2014 1210 - C103

Fr Einzel 09:00 - 13:00 14.11.2014 - 14.11.2014

Do Einzel 16:00 - 18:00 27.11.2014 - 27.11.2014 1210 - C103

Do Einzel 16:00 - 18:00 04.12.2014 - 04.12.2014 1210 - C103

Do Einzel 16:00 - 18:00 29.01.2015 - 29.01.2015 1210 - C103

Di Einzel 09:00 - 15:00 10.02.2015 - 10.02.2015

Mi Einzel 09:00 - 15:00 11.02.2015 - 11.02.2015

Do Einzel 09:00 - 14:00 12.02.2015 - 12.02.2015 1210 - C103

Kommentar Die Fähigkeiten, Sprachförderung im Team zu gestalten, Unterrichtsthemen mehrdimensional zu erschließen, sprachliche Anforderungssituationen zu erkennen und Schülerinnen und Schülern individuelle Lernwege zu eröffnen, können als zentrale Bausteine sprachpädagogischer Professionalität gelten. Dieses Seminar lädt dazu ein, erste eigene praktische Schritte auf dem Weg der Entwicklung dieser Fähigkeiten zu machen. Den Rahmen dazu gibt die Entwicklung und Durchführung eines Projektes für und mit Schülerinnen und Schülern der Sprachheilschule Celle, 29223 Celle. Die Termine am 14.11 sowie vom 10. - 12.02.2015 finden in der Sprachheilschule statt.

Die Veranstaltung wird durch eine Kooperation mit der dgs LG Niedersachsen ermöglicht. Sie ist auf insg. 20 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Literatur Welling, A. (2006): Einführung in die Sprachbehindertenpädagogik. München: Reinhardt (Basiswissen der Sonder- und Heilpädagogik).

Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar In diesem Seminar soll ein Überblick über sämtliche Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen geschaffen werden, die im inklusiven Schulkontext relevant sind. Dadurch werden nicht nur die klassischen Sprach-, Sprech-, Redefluss- und Schluckstörungen behandelt, sondern auch Erscheinungsbilder bei komplexen Beeinträchtigungen bei primären anderen Störungsbildern, wie beispielsweise Beeinträchtigungen der motorischen, geistigen und sozial-emotionalen Entwicklung. Die Inhalte beziehen sich auf Einteilung, Förderdiagnostik und Unterstützungsprofile im Unterricht.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/ J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Pflughoft, Jana

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (nur M.Ed.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Unterrichtsmodelle im Förderschwerpunkt Sprache

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Lüdtke, Ulrike

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar werden klassische und aktuelle Theoriebildungen und Planungsmodelle der Didaktik im Förderschwerpunkt Sprache vorgestellt und diskutiert. Ergänzend werden sprachspezifische Unterrichts- und Therapiemethoden erarbeitet und reflektiert. Beide Bereiche dienen anschließend als Grundlage für die exemplarische Ausarbeitung schriftlicher Unterrichtsplanungen im Förderschwerpunkt Sprache.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Hoyer, Jan

Fr Einzel 14:00 - 16:00 31.10.2014 - 31.10.2014 1211 - 026

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Mo Einzel 09:00 - 18:00 02.02.2015 - 02.02.2015 1211 - 026

Di Einzel 09:00 - 18:00 03.02.2015 - 03.02.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltung stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation (02. und 03.02.2015) vor und diskutieren

Methoden, Durchführung oder Ergebnisse mit den Zuhörern. Bei der Vorbesprechung am 31.10.2014 von 14.00 – 16.00 Uhr werden weitere organisatorische Fragen geklärt und Bewertungskriterien besprochen.

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Auswertung und Ergebnispräsentation des Projektes

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Lindmeier, Bettina

Mo Einzel 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 20.10.2014 1211 - 001
Mo Einzel 09:00 - 18:00 02.02.2015 - 02.02.2015 1211 - 004
Di Einzel 09:00 - 18:00 03.02.2015 - 03.02.2015 1211 - 004

Kommentar In dieser Blockveranstaltung erfolgt die Präsentation der Ergebnisse studentischer Projekte im Modul N. Die Studierenden stellen ihre Projekte in einer hochschulöffentlichen Präsentation vor und diskutieren ihre Ergebnisse anschließend mit den Zuhörern. Neben Rückmeldungen zum Projekt und den gewonnenen Ergebnissen, steht die Förderung der Präsentationskompetenz im Zentrum der Veranstaltung. Bei der Vorbesprechung am 20.10.2014 von 16.00 – 18.00 Uhr werden mögliche Fragen geklärt und Kriterien für eine gelungene Präsentation vorgestellt. Die Projekte werden Ende des WS 14/15 (02. und 03.02.2014) parallel zu den Projekten anderer Begleitveranstaltungen präsentiert. Veranstaltung in Stud.ip belegen!

Bemerkung N.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen, Sprache, EusE

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Haertel, Nora

Mo Einzel 15:00 - 18:00 23.02.2015 - 23.02.2015 1211 - 114

Kommentar Begleitung und Nachbereitung der Praktika unter Berücksichtigung ausgewählter Themenschwerpunkte des Förderschwerpunktes. Termine nach Absprache in der M.1/M.2 Veranstaltung (EusE).

Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Herz/ Liesebach. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Begleitung und Reflexion der Praxis des Unterrichts im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2
Liesebach, Jochen

Kommentar Begleitung und Nachbereitung der Praktika unter Berücksichtigung ausgewählter Themenschwerpunkte des Förderschwerpunktes.

Termine nach Absprache in der M1/M2 Veranstaltung. Die Anmeldung/Aufteilung für dieses Seminar erfolgt im Rahmen der M.1/M.2-Veranstaltungen von Herz/ Liesebach. Eine Anmeldung über StudIP ist nicht möglich.

Bemerkung M.3, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zimmermann, David

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen.

Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Block)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Zimmermann, David

Mi Einzel 16:00 - 20:00 29.10.2014 - 29.10.2014 1211 - 114
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - 114
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1211 - 114
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 20.02.2015 - 20.02.2015 1211 - 114
 Sa Einzel 10:00 - 16:00 21.02.2015 - 21.02.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Fallverstehen und Ansätze zur Förderung bei Schülern mit aggressivem Verhalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Dalhoff, Jonas

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1507 - 005

Kommentar Im dem Seminar werden Grundlagen der Diagnostik bei aggressivem Verhalten sowohl im Kontext Schule als auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Dies soll eingangs anhand der Klärung des Gegenstands und des Phänomenbereichs erfolgen. Danach werden insbesondere Methoden des Szenischen Verstehens, Übertragungsprozesse und bindungstheoretische Verstehensansätze angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt

Inclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties – What could be the achievement of the Capabilities Approach?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 307

Kommentar After the Salamanca Declaration of 1994, the 'Convention on the Rights of Persons with Disabilities' (United Nations 2006) is the most significant milestone in the development of inclusion and inclusive education at all. But what does it mean for pupils with Social, Emotional and Behavioural Difficulties to be included/excluded? What does „Inclusion“ mean and what should it mean? These questions are directly linked to the topic of this seminar and also to the theoretical approach which is concerned. So the seminar is

focussed on: What is the Capabilities Approach able to achieve while answering these questions.

Therefore many papers could be observed in the international context. A range of it will be read and discussed during the seminar. A preparation by reading the papers and also by participating the discussions is required for joining the seminar.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung Literatur J.1/ J.2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
Wird bei StudIP bekannt gegeben.

Lehrkräfte und pädagogische Professionen als Akteure im Kinderschutz

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Haertel, Nora

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Für alle am Kinderschutz beteiligten Institutionen und Professionen ergeben sich durch das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz weitreichende Ergänzungen und Veränderung ihrer berufspraktischen Tätigkeiten. Im Rahmen des Seminars soll das Handlungsfeld des Kinderschutzes für Lehrkräfte und weitere pädagogische Professionelle im Förderschwerpunkt ES analysiert sowie deren rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Durch die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus aktuellen Forschungsprojekten im Themenfeld sollen die TeilnehmerInnen des Seminars zudem Handlungssicherheit im Umgang mit zukünftigen Verdachtsfällen erlangen.

Bemerkung Literatur Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
Wird im Seminar bekannt gegeben.

Organisationsformen, Bildung, Unterricht und Erziehung in der schulischen Erziehungshilfe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Herz, Birgit

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Im Seminar werden aktuelle schulische Förderorte und Förderkonzepte vorgestellt, sowie professionelles LehrerInnenhandeln in der Pädagogik bei Verhaltensstörungen erarbeitet. Mögliche Praktikumsorte werden durch Exkursionen zu oder Referentinnen aus Institutionen in Hannover erkundet. Für Studierende in dieser Lehrveranstaltung findet das Praktikum ausschließlich an der "Schule auf der Bult" statt. Studierenden, die andere Praktikumsorte wählen, stehen alternative Seminare im Förderschwerpunkt zur Auswahl.

Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

"Pupils Voice" - AdressatInnenperspektiven auf inklusive und/oder segregierende Förderung

Seminar
Herz, Birgit

Fr Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 032
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Block 10:00 - 18:00 06.02.2015 - 07.02.2015 1211 - 032
+SaSo

Block 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 07.03.2015 1211 - 032
+SaSo

Kommentar Im Seminar werden aktuelle Forschungslinien und -ergebnisse zur Selbstsicht von Schülerinnen und Schülern in institutionellen Fördersettings vorgestellt und im Hinblick auf die Inklusionsentwicklung analysiert. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend!

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung
Literatur J1/J2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
Porter, Jill/Daniels, Harry/Martin, Hughes/Hacker, Jane/Feiler, Anthony/Georgeson, Jan: Testing of Disability Identification Tool for Schools 2010. Im Internet unter <http://publications.education.gov.uk/eOrderingDownload/DFE-RR025.pdf> [12.12.2010].

Paige-Smith, Alice/Rix, Jonathan: Researching early intervention and young children's perspectives – developing and using a ‚listening to children approach‘. In: British Journal of Special Education 38 (2011)

Systematik von Inklusion und Unterricht im Förderschwerpunkt EusE

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Liesebach, Jochen

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 26.01.2015 1507 - 005
Kommentar Didaktische Modelle und Methoden zur Vorbereitung auf das Praktikum im Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung
Bemerkung M.1/ M.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

"Trainieren" oder "Verstehen" ? -- Grundpositionen in der Erziehungshilfepädagogik zwischen Evidenzbasierung, pädagogischem Verstehen und persönlicher Haltung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Willmann, Marc

Fr Einzel 14:00 - 18:00 31.10.2014 - 31.10.2014 1211 - 402
Fr Einzel 14:00 - 18:30 14.11.2014 - 14.11.2014 1211 - 333
Fr Einzel 14:00 - 18:30 28.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 402
Fr Einzel 14:00 - 18:30 12.12.2014 - 12.12.2014 1211 - 402
Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1211 - 402
Kommentar Schwierige« Kinder stellen Schule und Lehrkräfte vor eine große Herausforderung. Destruktive und aggressive Ausdrucksformen verweisen auf eine komplexe Genese von Lern- und Verhaltensproblemen, die das pädagogische und didaktische Handeln an seine Grenzen bringt und den Ruf nach speziellen Förderprogrammen laut werden lässt. Die Pädagogik delegiert den emotional-sozialen Förderauftrag an die Sonderpädagogik und entledigt sich so von der eigenen Zuständigkeit für den Umgang mit schulischen Erziehungsschwierigkeiten, während die Sonderpädagogik ihrerseits nach therapeutischen Interventionsansätzen sucht. Dem vorherrschenden positivistischen Zeitgeist folgend zielt die evidenzbasierte Pädagogik auf die Standardisierung von Schule, Unterricht und sonderpädagogischen Förderprogrammen. Die Suche nach technologischen Lösungen verbirgt dabei ein pädagogisches Grundproblem, nämlich dass Erziehungsschwierigkeiten ein strukturimmanenter Bestandteil des pädagogischen Geschäfts sind und es sogar eher unwahrscheinlich ist, dass Kinder sich überhaupt erziehen lassen wollen. -- Im Seminar sollen unterschiedliche pädagogische Grundpositionen und Förderkonzepte der Pädagogik bei Verhaltensstörungen beleuchtet und die Studierenden dazu angeregt werden, ihre eigene pädagogische Weltanschauung kritisch zu reflektieren.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/J.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Umgang mit Eltern - ein vernachlässigtes Thema im Bildungswesen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mettlau, Christiane

Mi Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2014 - 26.11.2014 1211 - 026
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 114
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - 114

Kommentar In Deutschland entscheidet die soziale Herkunft von Kindern noch immer über ihre persönlichen Entwicklungschancen und berufliche Zukunft. Die soziale Selektion beginnt bereits im Vor- und Grundschulalter. Begabungspotentiale werden nicht entfaltet, wenn Eltern die Möglichkeiten fehlen, ihre Kinder zu unterstützen. Eltern in benachteiligten Lebenslagen haben Schwellenängste und nutzen weniger Gesprächsangebote. „Wer ist schwer erreichbar – Eltern oder Institutionen?“ fragte daher eine Fortbildungsveranstaltung für Soziale Arbeit 2012 in Hamburg. Wie wird aus beiden – benachteiligten Familien und Bildungsinstitutionen – ein glückliches Paar? Wertschätzung und Anerkennung, mitbürgerliches Interesse und Willkommenskultur für Kinder und ihre Familien sind der emotionale Motor für den Bildungserfolg benachteiligter Kinder. Das Seminar beleuchtet die Herausforderung „Elternarbeit“ auf unterschiedlichen Ebenen: Kommunikation durch einfache Sprache; Teilhabe durch Information; Willkommenskultur durch Familienbildungsangebote; Wertschätzung in der Gesprächsführung; Potentialentfaltung in Familie und Schule.

Das Seminar wird als Wochenendseminar durchgeführt. Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt, Anmeldung über Stud.IP. Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren (M.Ed. und M.A.).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Master Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

EN288-1 Englisch der Sonderpädagogik (A2/B1)

90487, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Brown, Abraham

Fr wöchentl. 08:30 - 10:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1101 - H221

Kommentar Kommentar/Beschreibung: In diesem Kurs werden diverse Themen der Sonderpädagogik auf Englisch besprochen. Durch diese Diskussionen wird themen- und fachrelevantes Vokabular erarbeitet. Themen werden nach Interesse der Studenten und Studentinnen ausgewählt.
 Kursart: Fachsprache: Sonderpädagogik
 Zielgruppe: Studierende der Sonderpädagogischen Fakultät
 Voraussetzungen: Diskussionsbereitschaft, Bereitschaft zur Gruppenarbeit
 Leistungsnachweise: Die Kursteilnehmer und -innen lesen wissenschaftliche Artikel und nehmen aktiv an Diskussionen im Seminar teil.
 Lernziele und Lerninhalte: Verbesserung der Lesekompetenz und mündlichen Kommunikationsfähigkeit; Erwerb des Verständnisses von wissenschaftlichen Artikeln der Sonderpädagogik.

EN402-1 Englisch der Sonderpädagogik (B2/C1)

90508, Theoretische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Zabeida, Natalja

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 24.10.2014 - 31.01.2015 1101 - H221

Kommentar Kommentar/Beschreibung: In diesem Kurs werden diverse Themen der Sonderpädagogik auf Englisch besprochen. Durch diese Diskussionen wird themen- und fachrelevantes Vokabular erarbeitet. Themen werden nach Interesse der Studenten und Studentinnen ausgewählt.
 Kursart: Fachsprache: Sonderpädagogik
 Zielgruppe: Studierende der Sonderpädagogischen Fakultät
 Voraussetzungen: Diskussionsbereitschaft, Bereitschaft zur Gruppenarbeit
 Leistungsnachweise: Die Kursteilnehmer und -innen lesen wissenschaftliche Artikel und nehmen aktiv an Diskussionen im Seminar teil.

Lernziele und Lerninhalte: Verbesserung der Lesekompetenz und mündlichen Kommunikationsfähigkeit; Erwerb des Verständnisses von wissenschaftlichen Artikeln der Sonderpädagogik.

DG101-1 Deutsche Gebärdensprache (A1)

90840, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Ostendorf, Martin

| | | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|------|-------|
| Fr | wöchentl. | 15:00 - 17:15 | 17.10.2014 - 24.10.2014 | 3110 | --150 |
| Sa | wöchentl. | 09:00 - 15:00 | 18.10.2014 - 25.10.2014 | 3110 | --150 |
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 07.11.2014 - 14.11.2014 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 15:30 - 18:30 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 12:30 - 17:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 3110 | - 105 |
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 09.01.2015 - 16.01.2015 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 15:30 - 18:30 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 12:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 3110 | - 105 |

Kommentar Die Gebärdensprache ist die Sprache, in der Gehörlose seit jeher ungehindert miteinander und mit anderen kommunizieren. Sie ist eine vollwertige, natürliche Sprache mit einer spezifischen Struktur und einer eigenen Grammatik. Die Studierenden in diesem Seminar ohne DGS-Vorkenntnisse erlernen die Grundzüge der deutschen Gebärdensprache von einem gehörlosen Dozenten und werden dadurch in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit Gehörlosen besonders im beruflichen Umfeld zu verbessern. Es dient dazu, einen Einblick in Gehörlosenkultur und -geschichte zu gewinnen. Neben Fingeralphabet als Unterrichtshilfsmittel, Zahlen, einfache Fragesätze sowie Alltagsbeschreibungen wie Ort, Zeit werden Grundregeln zur DGS-Grammatik für die Anwendung in Konversationsübungen vermittelt. Verschiedene geläufige Themenbereichen wie Wohnen, Verkehr etc. werden berührt. Achtung: Der Kurs fängt schon am Samstag, d. 20.10.12 an.

DG201-1 Deutsche Gebärdensprache (A2)

90841, Theoretische Übung, SWS: 4, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15
Ostendorf, Martin

| | | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|------|-------|
| Fr | wöchentl. | 17:15 - 20:15 | 17.10.2014 - 24.10.2014 | 3110 | --150 |
| Sa | wöchentl. | 15:30 - 18:30 | 18.10.2014 - 25.10.2014 | 3110 | --150 |
| Fr | wöchentl. | 14:15 - 17:15 | 07.11.2014 - 14.11.2014 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 15:00 | 08.11.2014 - 08.11.2014 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 12:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 3110 | --150 |
| Fr | Einzel | 14:15 - 17:15 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 09:00 - 15:00 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 3110 | --150 |
| Sa | Einzel | 12:30 - 18:30 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 3110 | - 105 |

Kommentar In diesem Seminar wird den Studierenden die Gelegenheit gegeben, ihre Kenntnisse in der deutschen Gebärdensprache zu festigen und zu vertiefen. Sie werden weiter von einem gehörlosen Dozenten in die Lage versetzt, sehr anwendungsbezogen die Kommunikation mit den Gehörlosen insbesondere in der Arbeitswelt aufzubauen. Es wird neben dem Wortschatzaufbau die DGS-Grammatik vertieft. Schwerpunkte bilden die Themen „Familie“, „Beruf“ und „Alltagsbeschäftigungen“. Die Konversationsübungen, der Rollenwechsel in der Erzählung und die Lokalisation im dreidimensionalen Raum werden eingesetzt. Die Voraussetzung für dieses Seminar ist die Grundkenntnisse der Deutsche Gebärdensprache (A1).

Module

Modul MA 1a: Datenquellen und Erhebungsmethoden

MA 1.1 Wissenschaftstheoretische und -methodische Grundlagen

Wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen

Vorlesung, Max. Teilnehmer: 150
Billmann-Mahecha, Elfriede

Di wöchentl. 12:45 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 105

Kommentar Diese Vorlesung hat zwei Ziele: Zum einen wird das notwendige Grundlagen- und Kontextwissen für die Methodenausbildung in den Masterstudiengängen Sonderpädagogik/Rehabilitationswissenschaften und Bildungswissenschaften vermittelt. Zum anderen soll den Studierenden die Bedeutung wissenschaftstheoretischer und methodologischer Reflexionsfähigkeit für die Berufspraxis nahe gebracht werden.

Im ersten Teil der Vorlesung werden zentrale wissenschaftstheoretische Begriffe und Positionen dargestellt und diskutiert. Dabei dienen prominente psychologische bzw. sozial- und bildungswissenschaftliche Theorien und Forschungsansätze, die aus dem Bachelorstudium bekannt sind, als Veranschaulichung. Im zweiten Teil werden – darauf aufbauend – die Forschungslogik und die Grundbegriffe der wichtigsten Varianten sozialwissenschaftlicher Forschungsdesigns erläutert.

Eingebettet in die Vorlesung sind Aufgaben und Übungen, die allein oder in Kleingruppen bearbeitet und anschließend im Plenum diskutiert werden.

Die Klausur findet am 28.1.2014 statt.

Literatur:

Chalmers, A.F. (2006). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

MA 1.2 Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Quantitative Analyseverfahren (Statistik)

Seminar, Max. Teilnehmer: 32
Faber, Günter

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 21.10.2014 - 27.01.2015 1501 - 233

Kommentar Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften.

Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch mittels des Statistikprogramms SPSS praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Quantitative Analyseverfahren (Statistik) - Parallelveranstaltung

Seminar, Max. Teilnehmer: 32
Faber, Günter

Di wöchentl. 11:00 - 12:30 21.10.2014 - 27.01.2015 1501 - 233

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch mittels des Statistikprogramms SPSS praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Quantitative Analyseverfahren (Statistik) - Parallelveranstaltung

Seminar, Max. Teilnehmer: 32
Faber, Günter

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 29.01.2015 1501 - 233 03. Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung führt in einem ersten Teil in die grundlegenden Methoden zur beschreibenden Analyse von quantitativen empirischen Daten ein (Skalenniveaus, Zentrale Tendenzen, Streuungsmaße, Verteilungsformen, Normwerttransformationen, Korrelationen). Unter dieser Voraussetzung werden dann in einem zweiten Teil die grundlegenden Konzepte und Methoden des inferenzstatistischen Hypothesenprüfens vorgestellt (Stichprobe, Normalverteilung, Wahrscheinlichkeiten, Hypothesenformulierung, Annahme/Ablehnung von Hypothesen, Signifikanz, parametrische vs. nonparametrische Verfahren, Prüfprozeduren). Sämtliche Verfahrensweisen sollen auch mittels des Statistikprogramms SPSS praktisch erprobt werden. Auf diesem Hintergrund sollen schließlich einschlägige Kriterien zur Auswahl des für eine bestimmte Forschungsfrage geeigneten statistischen Ansatzes entwickelt werden. Dabei müssen solche Entscheidungen immer auch den Kontext des jeweiligen theoretischen Bezugsrahmens und die Bedingungen des empirischen Designs reflektieren.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

MA 1.3 Qualitative Analyseverfahren Qualitative Analyseverfahren (Einführung)

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
Drexler, Heike

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 23.10.2014 - 29.01.2015 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar werden die Prinzipien qualitativer Forschung sowie ausgewählte methodische Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse vorgestellt, zum Teil praktisch erprobt und diskutiert.

Um einen Überblick über die Vielfalt und Möglichkeiten qualitativer Sozialforschung zu geben, werden beispielhaft ausgewählte Verfahren thematisiert. Dabei sollen mögliche Themenfelder, Fragestellungen und Forschungsdesigns erarbeitet, Erhebungsmethoden und Auswertungsverfahren besprochen sowie die Qualitätsmerkmale qualitativer Forschung diskutiert werden. Ebenfalls soll der Frage nachgegangen werden, welche Besonderheiten in der Forschung mit bestimmten Zielgruppen (z.B. Kindern) auftreten.

Die Studienleistung besteht in der gemeinsamen Durchführung eines Forschungsprojekts, das aktuell am Institut für Pädagogische Psychologie angesiedelt ist. Dies soll die praktische Anwendung qualitativer Forschung verdeutlichen und ein gemeinsames Ergebniss der Seminararbeit darstellen. Dieses Forschungsprojekt befasst sich mit der Entwicklung der Symbolkompetenz als Fähigkeit, sich in hochgradig symbolverfassten Umwelten zurechtzufinden und erfolgreich zu handeln.

Einführende Literatur: Flick, U. et al. (2000). Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbeck: Rowohlt

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Das Seminar ist auf 35 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich. Das Seminar wird auch im Sommersemester angeboten.

MA 1.4 Vertiefung in quantitativen oder qualitativen Analyseverfahren
Qualitative Verfahren (Aufbau) - Theorie und Praxis der Narrationsanalyse

Seminar, Max. Teilnehmer: 35
John, René

Fr Einzel 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 001

Bemerkung zur Gruppe obligatorische Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 21.11.2014 - 21.11.2014 1211 - 001

Sa Einzel 10:00 - 17:00 22.11.2014 - 22.11.2014 1211 - 001

Fr Einzel 14:00 - 18:00 16.01.2015 - 16.01.2015 1211 - 001

Sa Einzel 10:00 - 17:00 17.01.2015 - 17.01.2015 1211 - 001

Kommentar

Narration ist eine grundlegende Kommunikationstechnik zur Mitteilung von Ereignissen wie der Selbstversicherung in kollektiven und individuellen Kontexten. Die Analyse narrativer Texte, wie Ereigniserzählungen, vor allem aber Biographien sind primäre Zugänge zur Konstitution und Reproduktion von Gesellschaft, weshalb sie in den Sozial- und Geisteswissenschaften einen zentralen Stellenwert haben.

Die Blockveranstaltung führt in die Grundlagen der Narrationsanalyse ein. Dabei werden theoretische Voraussetzungen und methodische Umsetzungen bei der Datenerzeugung und Datenauswertung praxisnah anhand von Forschungsprojekten und Interviews vorgestellt, diskutiert und erprobt.

Das Seminar ist auf 35 Teilnehmer/innen begrenzt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Ein Seminar zu qualitativen Analyseverfahren (Aufbau) wird auch im Wintersemester angeboten.

Quantitative Verfahren (Aufbau) - "Mehrfaktorielle und Messwiederholungsdesigns"

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Grabowski, Joachim

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2014 - 28.01.2015 1501 - 242

Kommentar Es werden die Grundlagen, die Konzeption und die Datenaufbereitung und -analyse von komplexen empirischen Untersuchungsdesigns behandelt. Wenn man als Variablenklassen Unabhängige Variable, Kovariate und Abhängige Variable unterscheidet, können Komplexitäten an jeder dieser Stellen auftreten. Wie kann und muss man solche Untersuchungsdesigns geeignet konzipieren? Wie sieht eine für die Auswertung günstige Datenstruktur aus? Und welche statistischen Mittel hat man, um den jeweiligen Gesamtdesigns gerecht zu werden? Solche Fragen werden an vielen Untersuchungsbeispielen erläutert, probenhalber umgesetzt und exemplarisch ausgewertet.

Anmeldung in Stud.IP ist erforderlich. Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagen-Seminar Quantitative Analyseverfahren (Statistik) wird vorausgesetzt.

Einführungsliteratur:

Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson.

Janczyk, M. & Pfister, R. (2013). Inferenzstatistik verstehen. Heidelberg: Springer

Modul MA 1b: Datenquellen und Erhebungsmethoden (Vertiefung)

S: MA 1.5 Forschungswerkstatt

Modul MA 2: Diagnostik in Theorie und Praxis

MA 2.1. Systematik der Diagnostik I

Systematik der Diagnostik

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas | Schmid, Jörg Lemmer | Schramm, Satyam A. | Wadepohl, Heike

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1208 - A001

Block 10:00 - 18:00 22.11.2014 - 23.11.2014 1208 - A001

+SaSo

Kommentar Die Vorlesung: "Systematik der Diagnostik" bietet einen Überblick über die Theorie und Praxis der psychologischen Diagnostik. Hierbei steht der diagnostische Prozess im Vordergrund (wie kommt man von einem diagnostischen Anlass, z.B. einer Auffälligkeit bei einem Kind, zu einem diagnostischen Ergebnis). Es werden diagnostische Verfahren (z.B. Fragebögen, Interviews, Beobachtungsmethoden und Tests) aus den Bereichen Lernen, Sprache und Verhaltensdiagnostik vorgestellt und diskutiert.

Ein Block (8 Std.) zu diagnostischer Gesprächsführung findet am 22. oder 23.11.2014 statt.

Bemerkung K.1, MA 2.1, Pflichtveranstaltung

Literatur Petermann, F., Eid, M. & Bengel, J. (2006). Handbuch der psychologischen Diagnostik. Göttingen: Hogrefe.

MA 2.2. Systematik der Diagnostik II

Systematik der Diagnostik II

Seminar, SWS: 2, ECTS: 2

Dalhoff, Jonas

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Bezugnehmend auf die Inhalte der Vorlesung "Systematik der Diagnostik I" verschaffen sich die Studierenden in Kleingruppen einen vertieften Einblick in Entwicklung, Konstruktion, Anwendung und Nutzen verschiedener diagnostischer Instrumentarien. Die Studierenden müssen im Rahmen des Seminars ein diagnostisches Verfahren auswählen und dieses mit einer Testperson durchführen und auswerten. Die Durchführung wird videogestützt dokumentiert und reflektiert.

Bemerkung MA 2.2, Pflichtveranstaltung

Modul MA 3: Intervention in Theorie und Praxis

MA 3.1. Formen der Intervention und rechtliche Rahmenbedingungen

Formen der Intervention und rechtlichen Rahmenbedingungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Höll, Jasmin | Krüger, Heike

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 25.10.2014 - 25.10.2014 | 1211 - 225 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 25.10.2014 - 25.10.2014 | 1211 - 219 |
| So Einzel | 10:00 - 18:00 | 26.10.2014 - 26.10.2014 | 1211 - 225 |
| So Einzel | 10:00 - 18:00 | 26.10.2014 - 26.10.2014 | 1211 - 219 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 14.11.2014 - 14.11.2014 | 1211 - 225 |
| Sa Einzel | 09:00 - 17:00 | 15.11.2014 - 15.11.2014 | 1211 - 225 |

Kommentar Innerhalb des Teilmoduls "Rechtliche Rahmenbedingungen" werden auf die Studienschwerpunkte Sprach- und Kommunikationstherapie & Lernförderung und Erziehungshilfe zugeschnittene Inhalte aus den Bereichen Allgemeines Sozialrecht, Krankenversicherungsrecht insbesondere Recht der Heilmittelerbringer, Arbeitsrecht, Kinder- und Jugendhilferecht insbesondere Erziehungs- und Eingliederungshilferecht sowie zum Bereich Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen vermittelt.

Bemerkung MA 3.1, Pflichtveranstaltung

MA 3.2. Evaluations- und Effektivitätsforschung

Modul LE 1: Aktuelle Forschungsfragen in der LE

LE 1.1 Internationale Forschungstrends

Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen
Literatur Löser, J. M./ Werning, R. (2013): Inklusion aus internationaler Perspektive - ein Forschungsüberblick. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 6, 1, S. 21-33.

Werning, R. / Baumert, J. (2013): Inklusion entwickeln: Leitideen für Schulentwicklung und Lehrerbildung. In: Schulmanagement Handbuch 146. München, S. 39-55.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14, 55, S. 4-8.

Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten im Kontext von früher Bildung und dem Übergang in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Stenger, Sophie Dorothee

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 219 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 114 |

Fr Einzel 14:00 - 18:00 07.11.2014 - 07.11.2014 1211 - 114

Sa Einzel 10:00 - 18:00 08.11.2014 - 08.11.2014 1211 - 114

Kommentar Bildungsungleichheit ist kein Thema, das erst zu Schulbeginn entsteht. Bekannt ist, dass die Ursachen für Bildungsungleichheiten weit in die Biografie von Kindern zurückreichen. Das bedeutet umgekehrt, um ungleichen Startchancen von Kindern effektiv zu begegnen, muss bereits früh in der kindlichen Bildungsbiografie angesetzt werden. Für die Bildungspolitik haben der Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung sowie der Übergang in die Schule in den letzten Jahrzehnten daher zunehmend an Bedeutung gewonnen. Einige wesentliche Schritte wurden von dieser Seite bereits unternommen, mit dem Ziel, Bildungsungleichheit bereits früh entgegenzuwirken. Diese Ziele sind jedoch in Hinblick auf ihre zugrunde liegende Motivation der bildungspolitischen Akteure auch kritisch zu hinterfragen. Aktuelle prominente Leitbilder nehmen Einfluss auf die Gestaltung und Ziele der frühkindlichen Bildung sowie der Gestaltung des Übergangs in die Schule. Dies gilt nicht zuletzt für das Ziel der inklusiven Bildung und seiner Umsetzung. Zunehmend für den frühkindlichen Bereich und den Übergang bedeutend, sollen oben genannte Themen auch in Hinblick auf Inklusion diskutiert und reflektiert werden. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen, aber auch der Schule, schließlich ergeben sich daraus neue Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes. Im Zentrum des Seminars stehen folglich die Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten, damit in Zusammenhang stehende aktuelle Leitbilder in bildungspolitischer und wissenschaftlicher Diskussion sowie Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen einer inklusions- und hetero-genitätssensiblen Gestaltung früher Bildung und des Übergangs in die Schule .

Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Inclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties – What could be the achievement of the Capabilities Approach?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 307

Kommentar After the Salamanca Declaration of 1994, the 'Convention on the Rights of Persons with Disabilities' (United Nations 2006) is the most significant milestone in the development of inclusion and inclusive education at all. But what does it mean for pupils with Social, Emotional and Behavioural Difficulties to be included/excluded? What does „Inclusion“ mean and what should it mean? These questions are directly linked to the topic of this seminar and also to the theoretical approach which is concerned. So the seminar is focussed on: What is the Capabilities Approach able to achieve while answering these questions.

Therefore many papers could be observed in the international context. A range of it will be read and discussed during the seminar. A preparation by reading the papers and also by participating the discussions is required for joining the seminar.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/ J.2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Föderschwerpunkt EusE

Literatur Wird bei StudIP bekannt gegeben.

"Pupils Voice" - AdressatInnenperspektiven auf inklusive und/oder segregierende Förderung

Seminar
Herz, Birgit

Fr Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 032

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Block 10:00 - 18:00 06.02.2015 - 07.02.2015 1211 - 032
 +SaSo
 Block 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 07.03.2015 1211 - 032
 +SaSo

Kommentar

Im Seminar werden aktuelle Forschungslinien und -ergebnisse zur Selbstsicht von Schülerinnen und Schülern in institutionellen Fördersettings vorgestellt und im Hinblick auf die Inklusionsentwicklung analysiert. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend!

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

**Bemerkung
Literatur**

J1/J2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Porter, Jill/Daniels, Harry/Martin, Hughes/Hacker, Jane/Feiler, Anthony/Georgeson, Jan: Testing of Disability Identification Tool for Schools 2010. Im Internet unter <http://publications.education.gov.uk/eOrderingDownload/DFE-RR025.pdf> [12.12.2010].

Paige-Smith, Alice/Rix, Jonathan: Researching early intervention and young children's perspectives – developing and using a ‚listening to children approach‘. In: British Journal of Special Education 38 (2011)

LE 1.2 Aktuelle Forschungsfragen

Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Werning, Rolf

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar

In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

**Bemerkung
Literatur**

J.1/J.2/ LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen
 Löser, J. M./ Werning, R. (2013): Inklusion aus internationaler Perspektive - ein Forschungsüberblick. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 6, 1, S. 21-33.

Werning, R. / Baumert, J. (2013): Inklusion entwickeln: Leitideen für Schulentwicklung und Lehrerbildung. In: Schulmanagement Handbuch 146. München, S. 39-55.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14, 55, S. 4-8.

Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten im Kontext von früher Bildung und dem Übergang in die Schule

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Stenger, Sophie Dorothee

Fr Einzel 14:00 - 18:00 17.10.2014 - 17.10.2014 1211 - 219

Sa Einzel 10:00 - 18:00 01.11.2014 - 01.11.2014 1211 - 114

Fr Einzel 14:00 - 18:00 07.11.2014 - 07.11.2014 1211 - 114

Sa Einzel 10:00 - 18:00 08.11.2014 - 08.11.2014 1211 - 114

Kommentar

Bildungsungleichheit ist kein Thema, das erst zu Schulbeginn entsteht. Bekannt ist, dass die Ursachen für Bildungsungleichheiten weit in die Biografie von Kindern zurückreichen. Das bedeutet umgekehrt, um ungleichen Startchancen von Kindern effektiv zu begegnen, muss bereits früh in der kindlichen Bildungsbiografie angesetzt werden. Für die Bildungspolitik haben der Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung sowie der Übergang in die Schule in den letzten Jahrzehnten daher zunehmend an Bedeutung

gewonnen. Einige wesentliche Schritte wurden von dieser Seite bereits unternommen, mit dem Ziel, Bildungsungleichheit bereits früh entgegenzuwirken. Diese Ziele sind jedoch in Hinblick auf ihre zugrunde liegende Motivation der bildungspolitischen Akteure auch kritisch zu hinterfragen. Aktuelle prominente Leitbilder nehmen Einfluss auf die Gestaltung und Ziele der frühkindlichen Bildung sowie der Gestaltung des Übergangs in die Schule. Dies gilt nicht zuletzt für das Ziel der inklusiven Bildung und seiner Umsetzung. Zunehmend für den frühkindlichen Bereich und den Übergang bedeutend, sollen oben genannte Themen auch in Hinblick auf Inklusion diskutiert und reflektiert werden. Für die Professionen der vorschulischen Institutionen, aber auch der Schule, schließlich ergeben sich daraus neue Anforderungen und Erwartungen an ihre Rolle in Bezug auf die Unterstützung des Kindes. Im Zentrum des Seminars stehen folglich die Heterogenität kindlicher Lebenswirklichkeiten, damit in Zusammenhang stehende aktuelle Leitbilder in bildungspolitischer und wissenschaftlicher Diskussion sowie Möglichkeiten, aber auch Herausforderungen einer inklusions- und hetero-genitätssensiblen Gestaltung früher Bildung und des Übergangs in die Schule .

Eine aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Inclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties – What could be the achievement of the Capabilities Approach?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 307

Kommentar After the Salamanca Declaration of 1994, the ‘Convention on the Rights of Persons with Disabilities’ (United Nations 2006) is the most significant milestone in the development of inclusion and inclusive education at all. But what does it mean for pupils with Social, Emotional and Behavioural Difficulties to be included/excluded? What does „Inclusion“ mean and what should it mean? These questions are directly linked to the topic of this seminar and also to the theoretical approach which is concerned. So the seminar is focussed on: What is the Capabilities Approach able to achieve while answering these questions.

Therefore many papers could be observed in the international context. A range of it will be read and discussed during the seminar. A preparation by reading the papers and also by participating the discussions is required for joining the seminar.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/ J.2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Wird bei StudIP bekannt gegeben.

Lehrkräfte und pädagogische Professionen als Akteure im Kinderschutz

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Haertel, Nora

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Für alle am Kinderschutz beteiligten Institutionen und Professionen ergeben sich durch das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz weitreichende Ergänzungen und Veränderung ihrer berufspraktischen Tätigkeiten. Im Rahmen des Seminars soll das Handlungsfeld des Kinderschutzes für Lehrkräfte und weitere pädagogische Professionelle im Förderschwerpunkt ES analysiert sowie deren rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Durch die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus aktuellen Forschungsprojekten im Themenfeld sollen die TeilnehmerInnen des Seminars zudem Handlungssicherheit im Umgang mit zukünftigen Verdachtsfällen erlangen.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.
 Literatur J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Wird im Seminar bekannt gegeben.

"Pupils Voice" - AdressatInnenperspektiven auf inklusive und/oder segregierende Förderung

Seminar Herz, Birgit

Fr Einzel 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - 032
 Bemerkung zur Vorbesprechung
 Gruppe

Block 10:00 - 18:00 06.02.2015 - 07.02.2015 1211 - 032
 +SaSo
 Block 10:00 - 18:00 06.03.2015 - 07.03.2015 1211 - 032
 +SaSo

Kommentar Im Seminar werden aktuelle Forschungslinien und -ergebnisse zur Selbstsicht von Schülerinnen und Schülern in institutionellen Fördersettings vorgestellt und im Hinblick auf die Inklusionsentwicklung analysiert. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend!

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J1/J2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
 Literatur Porter, Jill/Daniels, Harry/Martin, Hughes/Hacker, Jane/Feiler, Anthony/Georgeson, Jan: Testing of Disability Identification Tool for Schools 2010. Im Internet unter <http://publications.education.gov.uk/eOrderingDownload/DFE-RR025.pdf> [12.12.2010].

Paige-Smith, Alice/Rix, Jonathan: Researching early intervention and young children's perspectives – developing and using a ‚listening to children approach‘. In: British Journal of Special Education 38 (2011)

Umgang mit Eltern - ein vernachlässigtes Thema im Bildungswesen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Mettlau, Christiane

Mi Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2014 - 26.11.2014 1211 - 026
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 114
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - 114

Kommentar In Deutschland entscheidet die soziale Herkunft von Kindern noch immer über ihre persönlichen Entwicklungschancen und berufliche Zukunft. Die soziale Selektion beginnt bereits im Vor- und Grundschulalter. Begabungspotentiale werden nicht entfaltet, wenn Eltern die Möglichkeiten fehlen, ihre Kinder zu unterstützen. Eltern in benachteiligten Lebenslagen haben Schwellenängste und nutzen weniger Gesprächsangebote. „Wer ist schwer erreichbar – Eltern oder Institutionen?“ fragte daher eine Fortbildungsveranstaltung für Soziale Arbeit 2012 in Hamburg. Wie wird aus beiden – benachteiligten Familien und Bildungsinstitutionen – ein glückliches Paar? Wertschätzung und Anerkennung, mitbürgerliches Interesse und Willkommenskultur für Kinder und ihre Familien sind der emotionale Motor für den Bildungserfolg benachteiligter Kinder. Das Seminar beleuchtet die Herausforderung „Elternarbeit“ auf unterschiedlichen Ebenen: Kommunikation durch einfache Sprache; Teilhabe durch Information; Willkommenskultur durch Familienbildungsangebote; Wertschätzung in der Gesprächsführung; Potentialentfaltung in Familie und Schule.

Das Seminar wird als Wochenendseminar durchgeführt. Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt, Anmeldung über Stud.IP. Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren (M.Ed. und M.A.).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

LE 1.3 Projektseminar zu laufenden Forschungen

Professionalisierung von Fachkräften im Elementarbereich (Primel) - Einblicke in ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur pädagogischen Qualität im Elementarbereich

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wadepohl, Heike

| | | | | |
|-----------|--|---------------|-------------------------|-------------|
| Do | wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Fr | Einzel | 14:00 - 18:00 | 31.10.2014 - 31.10.2014 | 1210 - C103 |
| Fr | Einzel | 14:00 - 20:00 | 23.01.2015 - 23.01.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | Das Projektseminar bietet einen Einblick in das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt "Professionalisierung von Fachkräften im Elementarbereich" (PRIMEL). Neben der Vorstellung des Projekts (aktueller theoretischer Hintergrund, Forschungsfragen, Design, Stichprobe, Methoden, Ergebnisse) steht vor allem die Videoanalyse im Vordergrund des Arbeitens. Neben vertiefender Theorie, sollen anhand der vorhandenen Aufnahmen eigene Fragestellungen und/ oder bereits entwickelte Systeme in Kleingruppen erprobt und verbessert werden, die zum Ende des Semesters präsentiert werden sollen. Es finden zwei Blocktermine zur Einführung (31.10.) und zur Präsentation Ihrer Projekte (23.01.) statt. Zudem finden zwischen dem 31.10. und 23.01. nach Vereinbarung wöchentliche inhaltliche Sitzungen sowie Supervision in den Kleingruppen statt. | | | |
| Bemerkung | LE 1.3 | | | |
| Literatur | <p>Stamm, M. &Edelmann, D. (Hrsg.) (2013).Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Springer: Wiesbaden</p> <p>Snow, C.E. &an Hemel, S.B. (Hsrg.) (2008). Early Childhood Assessment. National Academies Press: Washington.</p> <p>Tietze,. W. &Viernickel, S. (2007). Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog. Beltz: Weinheim.</p> | | | |

Modul LE 2: Projekt in der LE

LE 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit

LE 2.2. Projekt

LE 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation

Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Dalhoff, Jonas

| | | | | |
|-----------|---|---------------|-------------------------|-------------|
| Mo | Einzel | 10:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 114 |
| Mo | Einzel | 10:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1210 - C103 |
| Di | Einzel | 10:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 114 |
| Di | Einzel | 10:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | Die Veranstaltung dient der Supervision der Projektarbeit und Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen zweier Projektstage am 2./3.2.14. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet. Die Termine für Supervisionen werden per Email abgesprochen. | | | |
| Bemerkung | LE 2.3/ SKT 2.3, Pflichtveranstaltung | | | |

Modul LE 3: Masterarbeit in der LE

LE 3.1. Masterarbeit

LE 3.2. Kolloquium

Modul LE 4: Diagnostik in der LE

LE 4.1. Spezielle Diagnostik I

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zimmermann, David

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Block)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zimmermann, David

Mi Einzel 16:00 - 20:00 29.10.2014 - 29.10.2014 1211 - 114
Fr Einzel 12:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - 114
Sa Einzel 10:00 - 16:00 31.01.2015 - 31.01.2015 1211 - 114
Fr Einzel 12:00 - 18:00 20.02.2015 - 20.02.2015 1211 - 114
Sa Einzel 10:00 - 16:00 21.02.2015 - 21.02.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lichtblau, Michael

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Weber, Neele

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 06.11.2014 - 31.01.2015 1210 - C101

Kommentar Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, FÖS Lernen

Diagnostische Prozesse und Förderung von sozialem Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wintjen, Laura

Sa Einzel 10:00 - 17:00 01.11.2014 - 01.11.2014 1211 - 026

So Einzel 10:00 - 15:00 02.11.2014 - 02.11.2014 1211 - 026

Sa Einzel 10:00 - 17:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 026

So Einzel 10:00 - 15:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1211 - 026

Kommentar In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse kennen. Diagnostik wird dabei als Entscheidungsprozess verstanden, bei dem aufgrund zuvor gesammelter Informationen, pädagogische Fördermaßnahmen abgeleitet werden. Theoretisches und praktisches Wissen zu unterschiedlichen Methoden der Informationssammlung wird aktiv erarbeitet (u. a. Befragung, Beobachtung, Fragebogenverfahren (z. B. LSL), psychometrische Leistungstests (z. B. SON 2,5-7)). Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden diagnostische Strategien und geplante Fördermaßnahmen analysiert. Hierbei bezieht sich die Förderung auf das Lernen im sozial-emotionalen Bereich. Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Inhalt und Aufbau von entsprechenden Förderprogrammen für Kinder und Jugendliche auseinander und erproben konkrete Übungen. Zudem werden Möglichkeiten der Evaluation von Fördermaßnahmen behandelt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtseminar, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Fallverstehen und Ansätze zur Förderung bei Schülern mit aggressivem Verhalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Dalhoff, Jonas

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1507 - 005

Kommentar Im dem Seminar werden Grundlagen der Diagnostik bei aggressivem Verhalten sowohl im Kontext Schule als auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Dies soll eingangs anhand der Klärung des Gegenstands und des Phänomenbereichs erfolgen. Danach werden insbesondere Methoden des Szenischen Verstehens, Übertragungsprozesse und bindungstheoretische Verstehensansätze angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt

Förderdiagnostik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 MacIntyre, Susan

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 10:00 - 12:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 19.12.2014 - 19.12.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 20.12.2014 - 20.12.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar In diesem Seminar erwerben Studierende die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse. Anhand von theoretischem und praktischem Wissen werden unterschiedliche Methoden der Informationssammlung in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern aktiv erarbeitet. Die diagnostische Durchführung berücksichtigt hierbei sowohl Beobachtung, Befragung, Fragebogenverfahren (z. B. TRF) als auch die Anwendung von ausgewählten psychometrischen Testverfahren. Ziel ist eine Erweiterung der förderdiagnostischen Kompetenzen und die Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

LE 4.2. Spezielle Diagnostik II

LE 4.3. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE I

LE 4.4. Datenerhebung und Gesprächsführung in diagnostischen Handlungsfeldern der LE II

Modul LE 5: Professionelles diagnostischen Handeln in der LE

LE 5.1. Projektpraktikum

LE 5.2. Fallanalyse und Fallrekonstruktion in der LE

Modul LE 6: Intervention, Beratung und Kooperation in der LE

LE 6.1. Vertiefte Theoretische Grundlagen der Intervention und Beratung

"Systemsprenger", "Austherapierte", "Kriminelle" ... - Beratung und Intervention an den Grenzen der Institution

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Herz, Birgit

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo wöchentl. | 14:00 - 16:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 026 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar Immer wieder bringen Kinder und Jugendliche Institutionen an die Grenzen ihrer ritualisierten Handlungsabläufe. Das Seminar analysiert Beratungs- und Interventionsansätze unter extrem erschwerten Bedingungen und fokussiert anhand von Fallbeispielen die Bedeutung von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen.

Bemerkung LE 6.1

Literatur Baumann, Menno: Kinder, die Systeme sprengen, 2012

Herz, Birgit (Hrsg.): Lernen für Grenzgänger, 2007

LE 6.2. Erweiterte konzeptionelle Grundlagen der Intervention und Beratung

LE 6.3. Auftragsanalyse von Interventions- und Beratungsprozessen in der LE

LE 6.4. Grundlagen der Teamentwicklung und -beratung

LE 6.5. Konzepte professioneller Kooperation in der LE
Kooperation und Netzwerkarbeit in sozialen Bereichen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Weber, Neele

Fr Einzel 14:00 - 16:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1210 - C103
 Bemerkung zur Vorbesprechung
 Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1210 - C103
 Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1210 - C103
 So Einzel 09:00 - 18:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1210 - C103

Kommentar Kooperation in pädagogischen Handlungsfeldern gehört heute zum Standard bei der praktischen sonderpädagogischen Arbeit. Auf der Grundlage theoretischer Konzeptionen von Kooperation sollen Praxisbeispiele erfolgreicher Kooperation diskutiert werden. Besonderer Fokus liegt hierbei auf Kooperationen in den Kontexten Schule sowie Jugendhilfe.

Bemerkung LE 6.5

LE 6.6 Theorien und Modelle der Organisationsberatung
Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Hoyer, Jan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie kaben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

Bemerkung LE 6.6/ SKT 6.5

Modul LE 7: Handeln auf der Ebene der Organisation in der LE

LE 7.1. Projektpraktikum (2)

LE 7.2. Reflexion organisationsbezogener Strukturen und Abläufe in der LE
Reflexion organisationaler Strukturen und Abläufe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Hoyer, Jan

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 026
 Bemerkung zur Vorbesprechung
 Gruppe

Kommentar Ziel des Seminars ist die Auswertung von Erkenntnissen über formale und informelle Strukturen und Abläufe in Institutionen und Organisationen. Diese sollen anhand der Bedeutung für professionelles Handeln reflektiert werden. Zum Abschluss wird eine kriteriengeleitete Kurzpräsentation der Organisationen stattfinden. Weitere Termine für die Sitzungen werden im Seminar LE 6.6 bekanntgegeben.

Bemerkung LE 7.2

Modul SKT 1: Aktuelle Forschungsfragen in der SKT

SKT 1.1 Internationale Forschungstrends

Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen: Aktuelle Konzepte zur Dysarthrietherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hennig (ehem. Thies), Christina

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Auf dem Gebiet neurologisch bedingter Störungsbilder (Dysarthrien, Apraxien, Dysphagien und Aphasien) ist es in den vergangenen Jahren zu vielfältigen wissenschaftlichen Beurteilungen und Sichtweisen gekommen. Neue Erkenntnisse und Einschätzungen führten und führen zu modifizierten oder veränderten Sichtweisen bzw. Beurteilungen einzelner sprachtherapeutischer Symptome und deren Behandlung. Das Seminar versucht, aktuelle Erkenntnisse zur Diagnostik und Therapie der Dysarthrie darzustellen und diese in einen praktischen Bezug zum therapeutischen Alltag zu bringen.

Bemerkung SKT 1.1

SKT 1.2 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Pflughoft, Jana

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (nur M.Ed.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

SKT 1.3 Aktuelle Forschungsfragen im Bereich entwicklungsbedingter und erworbener sprachsystematischer Störungen

Aphasie und Sprechapraxie: Diagnostik und Therapie bei zentralen Sprach- und Kommunikationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hennig (ehem. Thies), Christina

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Im Rahmen des Seminars wird in die Diagnostik und Therapie zentral bedingter Sprach- und Kommunikationsstörungen eingeführt. Unter anderem werden die differentialdiagnostische Abgrenzung zwischen Aphasie, Sprechapraxie und weiteren neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen sowie die Vorstellung aktueller diagnostischer Verfahren und therapeutischen Vorgehensweisen Thema der Veranstaltung sein. Unter Bezugnahme auf die aktuelle Forschung werden evidenzbasierte Therapieprinzipien vorgestellt.

Bemerkung SKT 1.3

Literatur Blanken, G. u. Zieglet, W. (Hrsg., 2010). Klinische Linguistik und Phonetik. Mainz, Hochschulverlag.
 Ellis, A. u. Young, A. (1996). Human Cognitive Neuropsychology. Hove, Psychology Press.
 Stadie, N. u. Schröder, A. (2009). Kognitiv orientierte Sprachtherapie. Münschen, Urban und Fischer.

Modul SKT 2: Projekt in der SKT

SKT 2.1. Allgemeine Einführung in die Projektarbeit

SKT 2.2. Projekt

SKT 2.3. Auswertung und Ergebnispräsentation

Projekt: Auswertung und Ergebnispräsentation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Dalhoff, Jonas

| | | | |
|-----------|---|-------------------------|-------------|
| Mo Einzel | 10:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1211 - 114 |
| Mo Einzel | 10:00 - 18:00 | 02.02.2015 - 02.02.2015 | 1210 - C103 |
| Di Einzel | 10:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1211 - 114 |
| Di Einzel | 10:00 - 18:00 | 03.02.2015 - 03.02.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | Die Veranstaltung dient der Supervision der Projektarbeit und Präsentation der Projektergebnisse im Rahmen zweier Projektstage am 2./3.2.14. Soweit Projekte im WiSe noch andauern, können Zwischenergebnisse präsentiert werden. Darüber hinaus werden einzelne Themen auf Wunsch bearbeitet. Die Termine für Supervisionen werden per Email abgesprochen. | | |
| Bemerkung | LE 2.3/ SKT 2.3, Pflichtveranstaltung | | |

Modul SKT 3: Masterarbeit in der SKT

SKT 3.1 Masterarbeit

SKT 3.2 Kolloquium

Modul SKT 4: Diagnostik in der SKT

SKT 4.1. Diagnostik bei entwicklungsbedingten und erworbenen sprachsystematischen Störungen

Diagnostik bei Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Ehlert, Hanna

| | | | |
|--------------|--|-------------------------|-------------|
| Di wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | In dieser Veranstaltung sollen die im B.A.gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Diagnostik im Bereich von Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen vertieft und erweitert werden. | | |
| Bemerkung | SKT 4.1 | | |

SKT 4.2. Diagnostik bei Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

SKT 4.3. Vorbereitung auf die diagnostische Praxis

SKT 4.4. Vertiefung der diagnostischen Praxis

Modul SKT 5: Praxis der Diagnostik in der SKT

SKT 5.1. Projektpraktikum (1)

SKT 5.2. Reflexion der diagnostischen Praxis

Modul SKT 6: Intervention in der SKT

SKT 6.1. Neurologische Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen

Erworbene neurologische Kommunikationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Marek, Annette

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar In dieser Veranstaltung bekommen Studierende eine Vertiefung in die Betrachtung neurologischer Störungen. Aktuelle Befunde aus der Forschung werden vorgestellt und auf deren klinische Relevanz für den therapeutischen Alltag kritisch diskutiert. Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Bedeutung der evidenzbasierten Praxis für die (Aphasie)therapie
- Wiedererlangen von Funktionen nach Hirnschädigungen
- Kognitive Neuropsychologie und Aphasietherapie
- nicht aphasische Kommunikationsstörungen
- Partizipationsorientierte Ansätze

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die aktive Mitarbeit u. a. in Form kleiner Präsentationen voraus. Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Bitte tragen Sie sich für das Seminar verbindlich in Stud.IP ein.

Bemerkung

SKT 6.1

Literatur

Ellis, A.W.; Young, A. W (1996). Human cognitive neuropsychology. Psychology Press, Hove.

Goldenberg (2007). Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München, Fischer Verlag, Elsevier.

Cranenburgh, B. van (2008). Neurorehabilitation. München, Elsevier.

SKT 6.2. Phoniatrie Perspektiven der Intervention bei Sprach- und Kommunikationsstörungen

SKT 6.3. Beratung und Kooperation im Bereich SKT

SKT 6.4. Therapie bei Sprach- und Kommunikationsstörungen

SKT 6.5. Evaluation

Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagietherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Kraune, Daniela

Fr Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2015 - 23.01.2015

Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015

So Einzel 09:00 - 18:00 25.01.2015 - 25.01.2015

Kommentar Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen

werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln.

Die Veranstaltung findet in den Räumen der Ambulanz statt (Raum 101/102!)

Bemerkung SKT 6.5

Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

Bemerkung LE 6.6/ SKT 6.5

SKT 6.6 Vorbereitung auf die Praxis

Theorie und Praxis der Stimmtherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Gramann, Peter

Di wöchentl. 08:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - -114

Fr Einzel 14:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - -114

Kommentar - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung
- Stimmdiagnostik
- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen
- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt sieben Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Der wöchentliche Termin (Dienstag 8-14 Uhr) findet in den Räumen der Ambulanz statt (Raum 101/102).

Bemerkung SKT 6.6

Literatur Stimmtherapie mit Erwachsenen: Was Stimmtherapeuten wissen sollten Sabine S. Hammer Verlag: Springer; 5. Auflage: 17. Februar 2012

Die Akzentmethode von Kirsten Thyme-Frøkjær 3. Auflage: 9. November 2010

Therapie funktioneller Stimmstörungen: Übungssammlung zu Körper, Atem, Stimme von Walburga Brügge, Katharina Mohs Verlag: Reinhardt, München; 7. Auflage: März 2014

Modul SKT 7: Praxis der Intervention in der SKT

SKT 7.1. Projektpraktikum (2)

SKT 7.2. Reflexion der Praxis

Reflexion der Praxis in der Sprach- und Kommunikationstherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hennig (ehem. Thies), Christina

Do Einzel 10:00 - 12:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1211 - 026
Bemerkung zur verbindlicher Vorbesprechungstermin
Gruppe

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die im externen Praktikum gesammelten Erfahrungen in den Bereichen der Sprach- und Kommunikationstherapie reflektiert. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 16.10 um 10 Uhr statt. Weitere Termine nach individueller Vereinbarung

Bemerkung SKT 7.2

Studienschwerpunkte

Lernförderung und Erziehungshilfe

Aktuelle internationale Inklusionsforschung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Werning, Rolf

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar In diesem Seminar soll die internationale und deutsche Diskussion zur Inklusionsforschung bearbeitet werden. Dabei geht es um Fragen der Unterrichtsgestaltung, der Kooperation von Lehrkräften und der Schulentwicklung.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ LE 1.1/LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Literatur Löser, J. M./ Werning, R. (2013): Inklusion aus internationaler Perspektive - ein Forschungsüberblick. In: Zeitschrift für Grundschulforschung, 6, 1, S. 21-33.

Werning, R. / Baumert, J. (2013): Inklusion entwickeln: Leitideen für Schulentwicklung und Lehrerbildung. In: Schulmanagement Handbuch 146. München, S. 39-55.

Werning, R. (2011): Inklusive Pädagogik - Eine Herausforderung für die Schulentwicklung. In: Lernende Schule, 14, 55, S. 4-8.

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Zimmermann, David

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Block)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3

Zimmermann, David

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Mi Einzel | 16:00 - 20:00 | 29.10.2014 - 29.10.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 12:00 - 18:00 | 30.01.2015 - 30.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 16:00 | 31.01.2015 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 12:00 - 18:00 | 20.02.2015 - 20.02.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 16:00 | 21.02.2015 - 21.02.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar Im Seminar werden Grundlagen bezüglich der Diagnostik in der Fachrichtung vermittelt. Dabei werden zunächst Bedingungsfelder und Auswirkungen beeinträchtigter psychosozialer Entwicklung geklärt. Die diskutierten Diagnostik- und Erhebungsinstrumente beziehen sich primär auf schwere emotionale Belastungen und Traumatisierungen. Zusätzlich werden Verstehensinstrumente der psychoanalytischen Pädagogik vorgestellt und angewandt.

Bemerkung Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Literatur K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Ahrbeck, B. / Willmann, M. (Hg.) (2010): Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ein Handbuch. Stuttgart.

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Lichtblau, Michael

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Do wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1211 - 114 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Diagnostik und Förderung in den gewählten Förderschwerpunkten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Weber, Neele

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|-------------|
| Do wöchentl. | 16:00 - 18:00 | 06.11.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C101 |
|--------------|---------------|-------------------------|-------------|

Kommentar Teilnehmende dieser Veranstaltungen setzen sich aktiv mit förderdiagnostischen Zugängen des Schwerpunkts "Lernen" auseinander. Dies geschieht unter einer systemisch-konstruktivistischen Perspektive, durch die der förderdiagnostische Prozess strukturiert und organisiert werden kann. Ein kompetenter Einsatz von "Tests" ist dadurch nicht ausgeschlossen und auch testdiagnostische Verfahren werden vorgestellt und erprobt. Ziel ist die Erweiterung der individuellen förderdiagnostischen Kompetenzen durch theoretische und praktische Auseinandersetzung u.a. anhand von konkreten Fallbeispielen zur Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, FÖS Lernen

Diagnostische Prozesse und Förderung von sozialem Lernen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wintjen, Laura

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Sa Einzel | 10:00 - 17:00 | 01.11.2014 - 01.11.2014 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 15:00 | 02.11.2014 - 02.11.2014 | 1211 - 026 |
| Sa Einzel | 10:00 - 17:00 | 10.01.2015 - 10.01.2015 | 1211 - 026 |
| So Einzel | 10:00 - 15:00 | 11.01.2015 - 11.01.2015 | 1211 - 026 |

Kommentar In diesem Seminar lernen die Studierenden die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse kennen. Diagnostik wird dabei als Entscheidungsprozess verstanden, bei dem aufgrund zuvor gesammelter Informationen, pädagogische Fördermaßnahmen abgeleitet werden. Theoretisches und praktisches Wissen zu unterschiedlichen Methoden der Informationssammlung wird aktiv erarbeitet (u. a. Befragung, Beobachtung, Fragebogenverfahren (z. B. LSL), psychometrische Leistungstests (z. B. SON 2,5-7)). Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden diagnostische Strategien und geplante Fördermaßnahmen analysiert. Hierbei bezieht sich die Förderung auf das Lernen im sozial-emotionalen Bereich. Die Studierenden setzen sich aktiv mit dem Inhalt und Aufbau von entsprechenden Förderprogrammen für Kinder und Jugendliche auseinander und erproben konkrete Übungen. Zudem werden Möglichkeiten der Evaluation von Fördermaßnahmen behandelt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtseminar, Förderschwerpunkt Lernen
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Fallverstehen und Ansätze zur Förderung bei Schülern mit aggressivem Verhalten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 Dalhoff, Jonas

| | | | |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|
| Mo wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 20.10.2014 - 31.01.2015 | 1507 - 005 |
|--------------|---------------|-------------------------|------------|

Kommentar Im dem Seminar werden Grundlagen der Diagnostik bei aggressivem Verhalten sowohl im Kontext Schule als auch außerhalb der Schule vermittelt werden. Dies soll eingangs anhand der Klärung des Gegenstands und des Phänomenbereichs erfolgen. Danach werden insbesondere Methoden des Szenischen Verstehens, Übertragungsprozesse und bindungstheoretische Verstehensansätze angewandt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2, LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE
Literatur wird in StudIP zur Verfügung gestellt

Förderdiagnostik

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
 MacIntyre, Susan

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 10:00 - 12:00 | 17.10.2014 - 17.10.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 19.12.2014 - 19.12.2014 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 20.12.2014 - 20.12.2014 | 1211 - 114 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 1211 - 114 |
| Sa Einzel | 10:00 - 18:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 1211 - 114 |

Kommentar In diesem Seminar erwerben Studierende die Grundlagen förderdiagnostischer Prozesse. Anhand von theoretischem und praktischem Wissen werden unterschiedliche Methoden der Informationssammlung in der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern aktiv erarbeitet. Die diagnostische Durchführung berücksichtigt hierbei sowohl Beobachtung, Befragung, Fragebogenverfahren (z. B. TRF) als auch die Anwendung von ausgewählten psychometrischen Testverfahren. Ziel ist eine Erweiterung der förderdiagnostischen Kompetenzen und die Vorbereitung auf das förderdiagnostische Praktikum.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung K.2/ LE 4.1, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Lernen

Inclusion and Social, Emotional and Behavioural Difficulties – What could be the achievement of the Capabilities Approach?

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Meyer, Matthias

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 307

Kommentar After the Salamanca Declaration of 1994, the ‘Convention on the Rights of Persons with Disabilities’ (United Nations 2006) is the most significant milestone in the development of inclusion and inclusive education at all. But what does it mean for pupils with Social, Emotional and Behavioural Difficulties to be included/excluded? What does „Inclusion“ mean and what should it mean? These questions are directly linked to the topic of this seminar and also to the theoretical approach which is concerned. So the seminar is focussed on: What is the Capabilities Approach able to achieve while answering these questions.

Therefore many papers could be observed in the international context. A range of it will be read and discussed during the seminar. A preparation by reading the papers and also by participating the discussions is required for joining the seminar.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende).

Bemerkung J.1/ J.2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Wird bei StudIP bekannt gegeben.

Kooperation und Netzwerkarbeit in sozialen Bereichen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Weber, Neele

Fr Einzel 14:00 - 16:00 14.11.2014 - 14.11.2014 1210 - C103

Bemerkung zur Gruppe Vorbesprechung

Fr Einzel 14:00 - 18:00 09.01.2015 - 09.01.2015 1210 - C103

Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1210 - C103

So Einzel 09:00 - 18:00 11.01.2015 - 11.01.2015 1210 - C103

Kommentar Kooperation in pädagogischen Handlungsfeldern gehört heute zum Standard bei der praktischen sonderpädagogischen Arbeit. Auf der Grundlage theoretischer Konzeptionen von Kooperation sollen Praxisbeispiele erfolgreicher Kooperation diskutiert werden. Besonderer Fokus liegt hierbei auf Kooperationen in den Kontexten Schule sowie Jugendhilfe.

Bemerkung LE 6.5

Lehrkräfte und pädagogische Professionen als Akteure im Kinderschutz

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Haertel, Nora

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Für alle am Kinderschutz beteiligten Institutionen und Professionen ergeben sich durch das am 01.01.2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz weitreichende Ergänzungen und Veränderung ihrer berufspraktischen Tätigkeiten. Im Rahmen des Seminars soll das Handlungsfeld des Kinderschutzes für Lehrkräfte und weitere pädagogische Professionelle im Förderschwerpunkt ES analysiert sowie deren rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen geklärt werden. Durch die Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus aktuellen Forschungsprojekten im Themenfeld sollen die TeilnehmerInnen des Seminars zudem Handlungssicherheit im Umgang mit zukünftigen Verdachtsfällen erlangen.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP.

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

Professionalisierung von Fachkräften im Elementarbereich (Primel) - Einblicke in ein interdisziplinäres Forschungsprojekt zur pädagogischen Qualität im Elementarbereich

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Wadepohl, Heike

| | | | |
|--------------|--|-------------------------|-------------|
| Do wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 23.10.2014 - 31.01.2015 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 14:00 - 18:00 | 31.10.2014 - 31.10.2014 | 1210 - C103 |
| Fr Einzel | 14:00 - 20:00 | 23.01.2015 - 23.01.2015 | 1210 - C103 |
| Kommentar | Das Projektseminar bietet einen Einblick in das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt "Professionalisierung von Fachkräften im Elementarbereich" (PRIMEL). Neben der Vorstellung des Projekts (aktueller theoretischer Hintergrund, Forschungsfragen, Design, Stichprobe, Methoden, Ergebnisse) steht vor allem die Videoanalyse im Vordergrund des Arbeitens. Neben vertiefender Theorie, sollen anhand der vorhandenen Aufnahmen eigene Fragestellungen und/ oder bereits entwickelte Systeme in Kleingruppen erprobt und verbessert werden, die zum Ende des Semesters präsentiert werden sollen. Es finden zwei Blocktermine zur Einführung (31.10.) und zur Präsentation Ihrer Projekte (23.01.) statt. Zudem finden zwischen dem 31.10. und 23.01. nach Vereinbarung wöchentliche inhaltliche Sitzungen sowie Supervision in den Kleingruppen statt. | | |
| Bemerkung | LE 1.3 | | |
| Literatur | Stamm, M. &Edelmann, D. (Hrsg.) (2013).Handbuch frühkindliche Bildungsforschung. Springer: Wiesbaden Snow, C.E. &an Hemel, S.B. (Hrsg.) (2008). Early Childhood Assessment. National Academies Press: Washington. Tietze,. W. &Viernickel, S. (2007). Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder. Ein nationaler Kriterienkatalog. Beltz: Weinheim. | | |

"Pupils Voice" - AdressatInnenperspektiven auf inklusive und/oder segregierende Förderung

Seminar
Herz, Birgit

| | | | |
|----------------------|---|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 14:00 - 16:00 | 24.10.2014 - 24.10.2014 | 1211 - 032 |
| Bemerkung zur Gruppe | Vorbereitung | | |
| Block +SaSo | 10:00 - 18:00 | 06.02.2015 - 07.02.2015 | 1211 - 032 |
| Block +SaSo | 10:00 - 18:00 | 06.03.2015 - 07.03.2015 | 1211 - 032 |
| Kommentar | Im Seminar werden aktuelle Forschungslinien und -ergebnisse zur Selbstsicht von Schülerinnen und Schülern in institutionellen Fördersettings vorgestellt und im Hinblick auf die Inklusionsentwicklung analysiert. Gute Englischkenntnisse sind erwünscht. Die Teilnahme an der Vorbereitung ist verpflichtend! Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren für M.Ed. und M.A.-Studierende). | | |
| Bemerkung | J1/J2/ LE 1.1/ LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE | | |
| Literatur | Porter, Jill/Daniels, Harry/Martin, Hughes/Hacker, Jane/Feiler, Anthony/Georgeson, Jan: Testing of Disability Identification Tool for Schools 2010. Im Internet unter http://publications.education.gov.uk/eOrderingDownload/DFE-RR025.pdf [12.12.2010]. Paige-Smith, Alice/Rix, Jonathan: Researching early intervention and young children's perspectives – developing and using a ‚listening to children approach‘. In: British Journal of Special Education 38 (2011) | | |

Reflexion organisationaler Strukturen und Abläufe

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

Fr Einzel 14:00 - 16:00 28.11.2014 - 28.11.2014 1211 - 026
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Kommentar Ziel des Seminars ist die Auswertung von Erkenntnissen über formale und informelle Strukturen und Abläufe in Institutionen und Organisationen. Diese sollen anhand der Bedeutung für professionelles Handeln reflektiert werden. Zum Abschluss wird eine kriteriengeleitete Kurzpräsentation der Organisationen stattfinden. Weitere Termine für die Sitzungen werden im Seminar LE 6.6 bekanntgegeben.

Bemerkung LE 7.2

"Systemsprenger", "Austherapierte", "Kriminelle" ... - Beratung und Intervention an den Grenzen der Institution

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Herz, Birgit

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Immer wieder bringen Kinder und Jugendliche Institutionen an die Grenzen ihrer ritualisierten Handlungsabläufe. Das Seminar analysiert Beratungs- und Interventionsansätze unter extrem erschwerten Bedingungen und fokussiert anhand von Fallbeispielen die Bedeutung von Übertragungs- und Gegenübertragungsprozessen.

Bemerkung LE 6.1

Literatur Baumann, Menno: Kinder, die Systeme sprengen, 2012

Herz, Birgit (Hrsg.): Lernen für Grenzgänger, 2007

Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

Bemerkung LE 6.6/ SKT 6.5

Umgang mit Eltern - ein vernachlässigtes Thema im Bildungswesen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Mettlau, Christiane

Mi Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2014 - 26.11.2014 1211 - 026

Sa Einzel 09:00 - 18:00 10.01.2015 - 10.01.2015 1211 - 114

Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015 1211 - 114

Kommentar In Deutschland entscheidet die soziale Herkunft von Kindern noch immer über ihre persönlichen Entwicklungschancen und berufliche Zukunft. Die soziale Selektion beginnt bereits im Vor- und Grundschulalter. Begabungspotentiale werden nicht entfaltet, wenn Eltern die Möglichkeiten fehlen, ihre Kinder zu unterstützen. Eltern in benachteiligten Lebenslagen haben Schwellenängste und nutzen weniger Gesprächsangebote. „Wer ist schwer erreichbar – Eltern oder Institutionen?“ fragte daher eine Fortbildungsveranstaltung für Soziale Arbeit 2012 in Hamburg. Wie wird aus beiden – benachteiligten Familien und Bildungsinstitutionen – ein glückliches Paar?

Wertschätzung und Anerkennung, mitbürgerliches Interesse und Willkommenskultur für Kinder und ihre Familien sind der emotionale Motor für den Bildungserfolg benachteiligter Kinder. Das Seminar beleuchtet die Herausforderung „Elternarbeit“ auf unterschiedlichen Ebenen: Kommunikation durch einfache Sprache; Teilhabe durch Information; Willkommenskultur durch Familienbildungsangebote; Wertschätzung in der Gesprächsführung; Potentialentfaltung in Familie und Schule.

Das Seminar wird als Wochenendseminar durchgeführt. Das Seminar ist teilnehmerbegrenzt, Anmeldung über Stud.IP. Achtung: unterschiedliche Anmeldeverfahren (M.Ed. und M.A.).

Bemerkung J.1/J.2, LE 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt EusE

Sprach- und Kommunikationstherapie

Aktuelle Forschungsfragen im Bereich Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen: Aktuelle Konzepte zur Dysarthrietherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hennig (ehem. Thies), Christina

Fr wöchentl. 08:00 - 10:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 026

Kommentar Auf dem Gebiet neurologisch bedingter Störungsbilder (Dysarthrien, Apraxien, Dysphagien und Aphasien) ist es in den vergangenen Jahren zu vielfältigen wissenschaftlichen Beurteilungen und Sichtweisen gekommen. Neue Erkenntnisse und Einschätzungen führten und führen zu modifizierten oder veränderten Sichtweisen bzw. Beurteilungen einzelner sprachtherapeutischer Symptome und deren Behandlung. Das Seminar versucht, aktuelle Erkenntnisse zur Diagnostik und Therapie der Dysarthrie darzustellen und diese in einen praktischen Bezug zum therapeutischen Alltag zu bringen.

Bemerkung SKT 1.1

Aphasie und Sprechapraxie: Diagnostik und Therapie bei zentralen Sprach- und Kommunikationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hennig (ehem. Thies), Christina

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar Im Rahmen des Seminars wird in die Diagnostik und Therapie zentral bedingter Sprach- und Kommunikationsstörungen eingeführt. Unter anderem werden die differentialdiagnostische Abgrenzung zwischen Aphasie, Sprechapraxie und weiteren neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen sowie die Vorstellung aktueller diagnostischer Verfahren und therapeutischen Vorgehensweisen Thema der Veranstaltung sein. Unter Bezugnahme auf die aktuelle Forschung werden evidenzbasierte Therapieprinzipien vorgestellt.

Bemerkung SKT 1.3

Literatur Blanken, G. u. Ziegler, W. (Hrsg., 2010). Klinische Linguistik und Phonetik. Mainz, Hochschulverlag.

Ellis, A. u. Young, A. (1996). Human Cognitive Neuropsychology. Hove, Psychology Press.

Stadie, N. u. Schröder, A. (2009). Kognitiv orientierte Sprachtherapie. München, Urban und Fischer.

Diagnostik bei Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Ehlert, Hanna

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | In dieser Veranstaltung sollen die im B.A.gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen zur Diagnostik im Bereich von Sprachentwicklungs- und sprachsystematischen Störungen vertieft und erweitert werden. |
| Bemerkung | SKT 4.1 |

Erworbene neurologische Kommunikationsstörungen

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Marek, Annette

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 24.10.2014 - 31.01.2015 1210 - C103

Kommentar In dieser Veranstaltung bekommen Studierende eine Vertiefung in die Betrachtung neurologischer Störungen. Aktuelle Befunde aus der Forschung werden vorgestellt und auf deren klinische Relevanz für den therapeutischen Alltag kritisch diskutiert. Inhalte der Veranstaltung sind u. a.:

- Bedeutung der evidenzbasierten Praxis für die (Aphasie)therapie
- Wiedererlangen von Funktionen nach Hirnschädigungen
- Kognitive Neuropsychologie und Aphasietherapie
- nicht aphasische Kommunikationsstörungen
- Partizipationsorientierte Ansätze

Die Teilnahme an diesem Seminar setzt die aktive Mitarbeit u. a. in Form kleiner Präsentationen voraus. Eine ausführliche Literaturübersicht sowie Informationen zu den zu erbringenden Studienleistungen bzw. den Modalitäten des Scheinerwerbs erfolgen in der ersten Sitzung. Bitte tragen Sie sich für das Seminar verbindlich in Stud.IP ein.

Bemerkung
Literatur

SKT 6.1
Ellis, A.W.; Young, A. W (1996). Human cognitive neuropsychology. Psychology Press, Hove.
Goldenberg (2007). Neuropsychologie. Grundlagen, Klinik, Rehabilitation. München, Fischer Verlag, Elsevier.
Cranenburgh, B. van (2008). Neurorehabilitation. München, Elsevier.

Reflexion der Praxis in der Sprach- und Kommunikationstherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hennig (ehem. Thies), Christina

Do Einzel 10:00 - 12:00 16.10.2014 - 16.10.2014 1211 - 026
Bemerkung zur verbindlicher Vorbesprechungstermin
Gruppe

Kommentar Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die im externen Praktikum gesammelten Erfahrungen in den Bereichen der Sprach- und Kommunikationstherapie reflektiert. Eine verbindliche Vorbesprechung findet am 16.10 um 10 Uhr statt. Weitere Termine nach individueller Vereinbarung

Bemerkung SKT 7.2

Störungen der Redegestaltung - Das Phänomen Stottern

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Pflughoft, Jana

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 114

Kommentar Stottern gehört als Störung der Redegestaltung zu einem traditionellen Aufgabengebiet der Sprachbehindertenpädagogik. Aufgrund der langen Tradition in der fachdisziplinären Auseinandersetzung ist der Umfang an Theorien des Stotterns, der Diagnostik und der therapeutischen Ansätze relativ breit. Dieses Seminar soll einen ersten

orientierten Überblick in Bezug auf die Klassifikationen der Symptomatik, die Entstehungsbedingungen und die Entwicklung dieser Störung geben. Darüber hinaus findet eine vergleichende Betrachtung verschiedener diagnostischer und therapeutischer Zugriffsweisen statt.

Die Veranstaltung ist teilnehmerbegrenzt. Anmeldung über Stud.IP (nur M.Ed.-Studierende).

Bemerkung J.1/J.2/ SKT 1.2, Wahlpflichtveranstaltung, Förderschwerpunkt Sprache

Theorien und Modelle der Organisationsberatung und Evaluation

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Hoyer, Jan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 31.01.2015 1211 - 032

Kommentar Institutionen im Kontext sonderpädagogischer Förderung können als lernende oder wissende Organisation verstanden werden. Sie organisieren sich um innere Operationen und gesellschaftliche Funktionen. Hierfür nutzen sie symbolisch generalisierte bis spontane Formen der Kommunikation. Sie verstehen sich teilweise als Non profit-Organisationen und stehen doch im Wettbewerb. Sie haben einen formalen Aufbau und eine informelle Struktur. Sie sind komplex und sollen durch sinnvolle Reduktion erfasst und evaluiert werden. Sie sollen Adressaten auftragsorientierte Dienste zur Verfügung stellen und sind selber Klienten der Organisationsberatung.

Bemerkung LE 6.6/ SKT 6.5

Theorie und Praxis der Stimmtherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Gramann, Peter

Di wöchentl. 08:00 - 14:00 21.10.2014 - 31.01.2015

Fr Einzel 14:00 - 18:00 24.10.2014 - 24.10.2014 1211 - -114

Fr Einzel 14:00 - 18:00 30.01.2015 - 30.01.2015 1211 - -114

Kommentar - Anatomische und physiologische Grundlagen der Stimmbildung

- Stimmdiagnostik

- Beispielplanung von Stimmübungsbehandlungen

- Übersicht der gängigen Methoden in der Stimmtherapie

Die Veranstaltung beinhaltet praktische Übungsteile in denen Behandlungsmethoden demonstriert und erprobt werden. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer führt sieben Übungseinheiten, die supervidiert werden, mit Bachelorstudenten durch.

Der wöchentliche Termin (Dienstag 8-14 Uhr) findet in den Räumen der Ambulanz statt (Raum 101/102).

Bemerkung SKT 6.6

Literatur Stimmtherapie mit Erwachsenen: Was Stimmtherapeuten wissen sollten Sabine S. Hammer Verlag: Springer; 5. Auflage: 17. Februar 2012

Die Akzentmethode von Kirsten Thyme-Frøkjær 3. Auflage: 9. November 2010

Therapie funktioneller Stimmstörungen: Übungssammlung zu Körper, Atem, Stimme von Walburga Brügge, Katharina Mohs Verlag: Reinhardt, München; 7. Auflage: März 2014

Vorbereitung auf die Praxis der Dysarthrie- und Dysphagietherapie

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Kraune, Daniela

Fr Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2015 - 23.01.2015

Sa Einzel 09:00 - 18:00 24.01.2015 - 24.01.2015

So Einzel 09:00 - 18:00 25.01.2015 - 25.01.2015

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die einen genaueren Einblick in die Therapieplanung und -durchführung bei der Behandlung von Dysarthrien und Dysphagien bekommen möchten. Anhand unterschiedlicher Falldarstellungen werden therapeutische Vorgehensweisen erarbeitet und praktisch erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Studierenden praxisorientierte und anwendbare Ideen für eine störungsspezifische und patientenorientierte Behandlung der Betroffenen zu vermitteln. |
| Bemerkung | Die Veranstaltung findet in den Räumen der Ambulanz statt (Raum 101/102!) SKT 6.5 |

Doktoranden-/Forschungskolloquium

Forschungskolloquium

Kolloquium
Werning, Rolf

| | |
|-----------|--|
| Kommentar | Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden aktuelle Forschungsarbeiten (insbesondere Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung. Termine: In Absprache mit den TeilnehmerInnen |
|-----------|--|

Forschungskolloquium

Kolloquium
Herz, Birgit

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | Im Forschungskolloquium stehen eigene Forschungsfragen, methodische Zugänge, literaturgeleitete Diskussionen und Projektdemonstrationen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Die Veranstaltung richtet sich an alle Promotionsinteressierten im Forschungsfeld der Pädagogik der Verhaltensstörungen und findet sechsstündig im vierwöchentlichen Rhythmus jeden ersten Samstag im Monat, auch in der vorlesungsfreien Zeit statt. PromotionsinteressentInnen reichen bitte eine zweiseitige Arbeitsskizze an die Leiterin ein (birgit.herz@ifs.phil.uni-hannover.de). |
|-----------|---|

Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie'

Kolloquium
Lüdtke, Ulrike

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | Das Forschungskolloquium 'Sprach-Pädagogik und -Therapie' findet als Lektüre-, Projekt- und Diskussionsforum statt, um Themen rund um die Dissertation im Plenum zu erörtern. Teilnahme auf Anfrage. Termine: nach Absprache. |
|-----------|---|